

# Die Dipteren von Steiermark.

Von P. Gabriel Strobl in Admont.

## II. Theil.

(Um Raum zu ersparen, bezeichne ich von jetzt an Schin. Fauna mit S., Schin. Sammlung mit SS.)

### 14. Familie: Pipunculidae.

**Literatur:** Thomson's vorzügliche Arbeit über die schwedischen Arten in *Opuscula entomologica*. Lund 1870, fasc. II, pag. 109—124; und Kowarz' Arbeit über die böhmischen Arten in Wien. ent. Z. 1887, pag. 146—154.

#### Chalarus Wlk.

*spurius* Fall., SS. 245! *Pipunculus* sp. Thoms. Nr. 25 ♂ (non ♀?). Im Stiftsgarten von Admont auf Laub ♂♀, auf Wiesen der Scheibleggerhochalpe 1 ♂, Mürzhöfen (leg. Pokorny). Juli, August. Um Melk und Seitenstetten häufig.

*holosericeus* Mg. ♀, S. 245, fehlt SS.. *spur.* Thoms. ♀? An Bachrändern gegen die Scheibleggerhochalpe <sup>23</sup> 8 ein Pärchen; auch um Seitenstetten mehrere ♂.

**Nota.** Schwinger beider Arten beim ♂ schwarzbraun, beim ♀ rothgelb, Augenfacetten der ♂ fast gleich groß, der ♀ hinter den Fühlern auffallend größer. Thoraxrücken der ♂ sammtschwarz, der ♀ deutlich grau bereift; Beborstung desselben stets dunkel; Randmal dunkel rauchbraun. Bei *spur.* steht aber die kleine Querader bedeutend vor der Mündung der Hilfsader, die vordere Basalzelle ist nur wenig länger, als die hintere; der 3. Abschnitt der Randader ist nur etwa 3—4mal länger, als der 4., die Thoraxborsten und Beine sind ganz dunkelbraun bis schwarz, auch beim ♀ höchstens die Kniee

undentlich lichter. Bei *holos.* steht die kleine Querader der Mündung der Hilfsader fast gegenüber, die vordere Basalzelle ist bedeutend länger, als die hintere; der 3. Abschnitt der Randader ist ungefähr 6mal länger, als der 4.; die Beine sind theilweise rothgelb, wenigstens die Schienen beiderseits und ein Theil der Tarsen; die Thorax- und Schildchenborsten sind fahlgelb.

\**basalis* Loew Mg. X 215 ♀ (Galizien). Auf Linden im Stiftsgarten von Admont 1 ♂; auch um Seitenstetten 2 ♂. Juli. Das Loew unbekanntes ♂ besitzt fast genau das Geüder des *holos.*, aber das Randmal ist lichter, gelbbraun; die Schwinger sind auch beim ♂ gelb; der Thorax ist deutlich grau bestäubt, die Beborstung desselben und des Schildchens ist gelblichweiß; die Beine sind fast ganz gelb und die Hinterleibsbasis wenigstens an der Bauchseite licht.

### **Nephrocerus Zett.**

*scutellatus* Mcq. und  
*flavicornis* Zett.

Beide um Melk, erstere auch um Seitenstetten öfters gesammelt; daher gewiss auch im Gebiete.

### **Pipunculus Ltr.**

I. Gruppe. (Nach Thoms. und Kow.) Thorax und Hinterleib auffallend behaart.  
*Cephalops* Fall.

*pilosus* Zett. 967 ♂ ♀, Thoms. Nr. 24, Kow. 147 ♂, *modestus* S. 246?, non *Hül.* — ♂ ♀ ausgezeichnet durch einen deutlichen kleinen Höcker auf der Unterseite der 4 vorderen Schenkel. Im Gesäuse (leg. Becker, Juni 1891); von mir nur um Melk und Seitenstetten gesammelt.

*auctus* Fall, Zett. 950, S. 246, Thoms. Nr. 23!, Kow. 147. Im Stiftsgarten von Admont Mitte Juli 1 ♀; ♂ um Melk einigemale gesammelt.

II. Gruppe. Körper, wie bei den folgenden Gruppen, nicht auffallend behaart. Augen ♂ zusammenstoßend; Randmal deutlich, kleine Querader weit vor der Mitte der Diskoidalzelle. a. Hinterleib ♂ ganz matt oder nur sehr schwach glänzend, nicht schwarz, sondern graubraun oder schwarzbraun, mit grauen Seitenflecken oder Binden. Das 3. Fühlerglied meist lang zugespitzt.

*fureatus* Egg. z. B. Ges. 1860, pag. 347 (S. 246 gibt irrig sich selbst, Thoms. Nr. 22 gibt Brauer als Autor an;

fehlt in Kow.) Äußerst ähnlich dem *terminalis* Thoms., der sich aber leicht durch den mangelnden Aderanhang, die im vordersten Drittel der Diskoidalzelle stehende Querader, die kürzere Legeröhre ♀ unterscheidet.

Sammelte ich bisher nur um Melk.

*terminalis* Thoms. Nr. 11, Kow. 149!, *pratorem* Fall. pr. p. (nach Zett. eine Mischart), Meig. IV, 22!, Zett. 951 (?), nennt die Fühler eiförmig, sonst stimmt die Beschreibung), S. 247, *non* Thoms. (denn Zett. sagt nichts von metallischen Binden des Hinterleibes), *non* Kow. (der = *campestris* ist). Das ♂ unterscheidet sich von *camp.* durch die entweder punktförmige oder ganz fehlende Hypop.-spalte, viel geringere Größe (circa 3—3.5 mm), durch den nicht glänzend schwarzen, sondern schwarzbraunen, nur mäßig fettartig glänzenden Hinterleib, durch das scharf zugespitzte 3. Fühlerglied. Die Schienen sind bald größtenteils schwarz, bald fast ganz gelb, die Schwinger gelbbraun oder der Knopf mit einem dunklen Fleck an der Spitze, die grauen Hinterleibsbinden meist nur an der Seite deutlich; das Geäder fast identisch mit *campestris*.

Auf Steinen am Ennsufer im Gesäuse anfangs August 1 ♂, auch von Becker im Juni hier gesammelt (als *term.*), auf Wiesen um Hohentauern 1 ♂; Mürrhofen (leg. Pokorny als *prat.*).

*fascipes* Zett. 964 ♂, Thoms. Nr. 14 ♂, fehlt Kow. und S. Bei meinen 3 um Melk gesammelten, 4 mm großen ♀ ist die Legeröhre ebenfalls sehr kurz und gerade, der 3. Abschnitt der Randader ebenfalls länger, als der 4., wie Thoms. von *term.* angibt; die Färbung der Schulterecken, Schwinger und Beine jedoch stimmt genau mit seiner Beschreibung der *fascipes*; ob nicht beide Arten zusammenfallen? Die Nervatur ist ganz wie bei *fascipes* Zett., das Randmal bald so lang, bald länger, als der 4. Abschnitt; das 3. Fühlerglied ist sehr lang zugespitzt, ganz gelb; die Ringe eines ♀ mit rötlichen Seitenflecken, wie auch Zett. bei 1 Ex. angibt; die übrigen Angaben Zett. stimmen genau. Der äußerst ähnliche und gleich große *furcatus*, von dem ich ebenfalls nur ♀ besitze, unterscheidet sich durch den Aderanhang, das nicht so lang ausgezogene 3. Fühlerglied, die fast in die Mitte der Diskoidalzelle gerückte Querader und deutlich gebänderte Schienen.

\* *fuscipes* Zett. 953 ♂♀!, S. 247, Thoms. Nr. 13. Kow. 147 ♀, ♂ p. p.? — Schultersehwieler größtentheils gelbroth bis gelbweiß; der schwarzbraune Hinterleib ganz matt mit grauen, in der Mitte bloß verschmälerten, nicht oder nur theilweise unterbrochenen Binden; Hypopygiumspalte mäßig groß; Schienen fast ganz gelb oder in der Mitte deutlich gebändert, auch die Tarsen theilweise gelb; die Schwinger braun. Hinterleib ♀ ebenfalls ganz matt und grau gebändert. — Ich glaube, dass Kow. das ♂ des *ruralis* für das des *fuscipes* gehalten oder wenigstens nicht davon unterschieden habe, weil er von *rural.* nur ♀ kennt. Fühler und Flügel des *rur.* ♂ sind ganz wie bei *fuscipes*, auch der Thorax ist ganz gleich (ganz matt, braunschwarz, vorne mit 2 großen weißschimmernden Flecken), aber die Schultersehwielen sind ganz schwarz; der schwarzbraune Hinterleib ist etwas glänzend, besitzt entweder nur kleine graue Seitenflecke oder auch ganz undeutliche, feine graue Hintersäume der Ringe und das glänzende Hypopygium hat eine ganz auffallend große, rundliche Spalte. Die Beine sind größtentheils schwarz, nur die Schienenbasis ziemlich breit, öfters auch die ersten Tarsenglieder rothgelb. Schwinger schwarz. Ist also von *fuscip.* schon durch den nicht ganz matten Hinterleib, die viel größere Hypop.-spalte, die Form der Ringflecke und die schwarzen Schultern sicher unterscheidbar. Von *zonut.* ist *rural.* ♂ durch geringe Größe, noch länger und feiner zugespitzte Fühler, durch die ausgebreiteter gelbe Basis der Schienen (und oft auch der Tarsen), durch den schwarzbraunen, wenigstens etwas glänzenden Hinterleib, die undeutlichen, sehr breit unterbrochenen, nur als Seitenflecke erkennbaren grauen Binden und die viel größere Hyp.-spalte ebenfalls leicht unterscheidbar; von dem höchst ähnlichen *termin.* ebenfalls durch die Spalte, durch die größtentheils schwarzen Schienen und Tarsen, die schwarzen Schwinger und den matteren Hinterleib. Das ♀ besitzt einen sehr lebhaft schwarzglänzenden Hinterleib, gelbbraune Schwinger und lässt sich von *ater* ♀ schwer unterscheiden; am besten noch durch kürzeres Randmal, dünnere, mattere Schenkel und dunklere Beine. *rur.* bildet jedenfalls, wie auch *termin.*, ein Mittelglied zwischen der Gruppe a und b.

Auf Schilfwiesen um Admont und Bergwiesen um Steinbrück ♂♀ nicht selten. Juni—August.

*ruralis* Meig. IV 22 ♂♀!, SS. 247!, Kow. 148♀; fehlt Thoms. — Die mir unbekannt *unicolor* Zett. ist nach Zett. und Thoms. durch die Stellung der Querader und die Hyp.-spalte verschieden. — Auf Wiesen der Krumau bei Admont Ende Juli 3 ♂; Mürzhofen (leg. Pokorny); um Melk und Seitenstetten vom Mai an gleich *fuscipes* sehr häufig.

*zonatus* Zett. 3206, 4683 ♂♀, Thoms. Nr. 12, Kow. 147, *elegans* Egg. z. b. Ges. 1860, pag. 347, S. 246 (ist der Beschreibung nach = *zonat.*, aber die 4 Ex. der SS. hatten gelbe Schenkelringe und Schenkelwurzeln, gehörten also zu *campestris* ♀). Den zwei vorausgehenden Arten zunächst verwandt, aber bedeutend größer (4—5 mm). Beine fast ganz schwarz, nur mit ziemlich breit gelben Knien; Thoraxrücken vorn ausgebreiteter weißgrau oder bläulichgrau; die bläulichgrauen Binden der Hinterleibsringe sind seitlich sehr breit, reiner und schärfer, in der Mitte verschmälert, entweder grau oder bräunlich, aber wenig oder gar nicht unterbrochen. Schwinger schwarz. Hypopygium klein, die feine Legeröhre wenigstens zweimal so lang. Das ♂ stimmt in Flügeln, Fühlern, Schwingern, Beinen und Hinterleib genau mit dem ♀, nur sind die bläulichgrauen Binden schmaler, der Hinterleib glänzt etwas fettartig braun; die Hyp.-spalte ist groß.

Auf Möhrendolden bei Cilli, Mitte Juli, 1 ♀. Um Seitenstetten schon im Mai und Juni ♂♀ nicht selten.

II b. Hinterleib ♂ größtentheils schwarz und wenigstens stellenweise stark glänzend. Fühler nur wenig spitz.

*campestris* Ltr. SS. 247!, Meig. IV 19 (die größeren Pariser Ex.), Zett. 952, Thoms. Nr. 21, *pratorem* Kow. 148 ♀, *elegans* Schön. Samlg., von *Fauna*. — 4.5—6 mm. Fühler nur stumpfspitzig. Schenkelringe, Basis und Spitze der Schenkel gewöhnlich gelb, selten die Schenkelringe theilweise oder die Schenkelwurzel ganz schwarz. Mittelschenkel ♂ rückwärts mit ziemlich dichter und langer, doch nicht auffallender wimperartiger Haarleiste, die bei *termin.* fehlt. Hinterleib ♂♀ mit Ausnahme des fast ganz grauen 1. Ringes auf der ganzen Rücken-

seite glänzend, ziemlich grob und gedrängt punktiert, beim ♂ glänzender, als beim ♀; Legeröhre bedeutend länger bis doppelt so lang, als das Hypopygium. Schwinger gelb. Schienen oft nur mit schwarzem Ringe. Auf Laub um Admont selten; im Gesäuse (leg. Becker, als *prat. i. litt.*), Mürzhofen (leg. Pokorny als *camp.*); um Melk und Seitenstetten im Juni häufig, wohl auch im Gebiete.

\* *varipes* Mg. IV 21, ♂, S. 247, Kow. l. cit. ♂, fehlt Thoms. — Das ♀ ist mit *camp.* fast in allen Merkmalen identisch; aber der Rückenschild ist nur am Seitenrande und Vorderrande — hier jedoch in der Mitte sehr schwach — deutlich grau bestäubt, sonst durchaus glänzend schwarz; die Legeröhre ist nur wenig länger, als das Hypopygium und die Fühler besitzen eine etwas deutlichere Spitze.

Auf Waldblättern des Kalkofen und an Bachrändern der Scheibleggerhochalpe bei Admont je 1 ♀. Juli.

\* *semifumosus* Kow. 147 u. 149. (*fulteratus* Mg. VII 146?) Von dieser Art besitze ich 2 verschiedene Formen; die eine ist möglicherweise = *halt. Mg.*, obwohl Mg. die Stirn silberweiß, den Hinterleib einfach schwarz nennt (also nicht erwähnt, dass die 3 ersten Ringe ganz matt, die folgenden ganz glänzend sind) und auch über die Stellung der Querader schweigt; allein unter allen vorhandenen Beschreibungen passt seine am besten. Sie ist äußerst ähnlich dem normalen *semifum.*; aber die Stirn schimmert nur wenig weiß, die kleine Querader steht nur ganz wenig vor der Mitte der Diskoidalzelle und liegt zwischen der Hilfs- und 1. Längsader; die Schenkel sind fast ganz schwarz, nur an Basis und Spitze gelb; auch die Schienen breit schwarzgebändert und die Tarsen größtentheils verdunkelt. Die Schenkel sind nicht eigentlich gedörnelt, sondern nur mit feinen kurzen Wimpern vor der Spitze besetzt; die Schwinger nicht gelb, sondern braun. (Die übrigen Merkmale stimmen mit *semif.*: Thoraxrücken und Schildchen dunkelbraun bereift, Hinterleib schwarz, matt, die 2 letzten Ringe aber durchaus glänzend; der 1. Ring etwas grau. Randmal braun. Fühler schwarz, das letzte Glied stumpf, etwas lichter schimmernd; Untergesicht weißschimmernd.) Trotz der scheinbar zahlreichen Unterschiede ist also die Übereinstimmung mit dem normalen *semif.* so groß,

dass dieses ♂ wohl nur eine Var. desselben ist; denn auch bei meinem *semif.* schimmert die Stirn nur wenig weiß. Die schwarzen Ringe der Schenkel sind breit, die Mittelschenkel sind zwar deutlich gedörnelt, die Hinterschenkel aber eigentlich auch nur fein gewimpert; die Querader steht nicht genau auf dem ersten Drittel, sondern etwas hinter demselben; die Schwinger sind ebenfalls mehr braun. Es dürfte sich also, da Geäder und Färbung bei *Pipunc.* manchen Variationen unterworfen ist, wohl nur um eine lichtere und dunklere Varietät handeln; der Name *semif.* ist als der sichere jedenfalls vorzuziehen. *pulchripes* Thoms. ist nach der Beschreibung verschieden durch deutlicher geschnäbeltes 3. Fühlerglied, den Glanz sämtlicher Schenkel, die theilweise grauen 3 vorderen Hinterleibsringe.

Den ächten *semif.* sammelte ich auf Blättern im Sunk bei Hohentauern, Ende Juli, 1 ♂ (u. um Seitenstetten), den fragl. *halt.* nur um Melk.

\**pulchripes* Thoms. 117, ♀, Kow. 149, ♂. Auf der Tauernstraße bei Trieben Ende Mai 1 ♂.

\**Braueri* Strobl, Programm 13. Zunächst verwandt mit *flavipes* Mg. Die Angabe S. 247, dass das 3. Fühlerglied des *flav.* zugespitzt sei, ist allerdings falsch, denn *flav.* besitzt nach der Beschreibung und Abbildung Meig. Taf. 33, Fig. 16, ein stumpfes Fühlerglied, ganz wie bei *Braueri*; dieser von mir auf die Autorität Schiner's angegebene Unterschied fällt also weg. Trotzdem kann ich meine Art nicht für *flav.* halten; denn diese ist nur 1<sup>'''</sup> groß und nach Kow. ist das Randmal kaum länger, als der folgende Abschnitt der Randader, während *Braueri* constant fast 5 mm groß ist und das Randmal gewöhnlich 1½ mal länger ist, als der folgende Abschnitt; ferner hat *flav.*, wenn Thoms. Nr. 17 die richtige Art beschreibt, den Quernerv bald hinter dem 1. Drittel der Diskoidalzelle, *Br.* aber noch vor dem Ende des 1. Drittels; das 1. Segment des *flav.* ist ganz, das 2. und 3. fast ganz sammtschwarz; bei *Br.* aber ist das 1. Segment grau, die übrigen sind erzglänzend, nur ein schmaler mittlerer Basalfleck des 2. und 3. Ringes, der weder bis zum Seiten-, noch bis zum Hinterrande reicht, ist sammtschwarz; die Schenkel des *flav.* besitzen meist einen braunen Mittelfleck, die des *Br.* sind ganz rothgelb; auch

die Schulterdecken sind gelb, während sie bei meinem *flav.* schwarz sind.

Um Melk und Seitenstetten mehrere ♂♀, wahrscheinlich auch im Gebiete.

\* *flavipes* Mg. IV 21, Zett. 961, Kow. 147, ♀, S. 247. Auf Gesträuch bei Steinbrück, Juli, 1 ♀.

\* *ater* Mg. IV 23, ♂, Zett. 953 ♂♀, S. 247, Thoms. Nr. 19, Kow. 148, ♂. Das ♂ variiert sehr in der Größe (3—5·5 mm), ferner im Verhältniss des Randmales zum folgenden Abschnitte der Randader (1:1 bis 2:1), in der Färbung der Schwinger und Hüften (gelb bis schwarz). Constant ist aber die Färbung des Hinterleibes: Die 3 mittleren Ringe matt samtschwarz mit schmalen —, der 5. aber mit breitem —, fast metallisch glänzenden Hinterrandssäumen, die auffallende Dicke der unterseits deutlich gedörmelten Schenkel, die dichte, weißliche, lange Haarlinie auf der Hinterseite der Mittelschenkel (auch die Vorder- und Hinterschenkel mit ähnlicher, aber weniger auffallender Haarleiste), das sehr kurzspitzige 3. Fühlerglied, die dicken, kielförmigen Seitenränder der oben breiteren Hypopygium-spalte, die braune mehlartige Bestäubung des Thoraxrückens und der Stirne.

Das ♀ besitzt ebenfalls sehr dicke Schenkel, ebenfalls eine, aber weniger auffallende Haarleiste der Mittelschenkel, deutlicher zugespitzte Fühler, meist ganz gelbbraune Schwinger und immer lichter gefärbte Beine — genau wie bei der als *Wolfi* von Kowarz beschriebenen Varietät —, bald eine fast ganz weißgraue, bald hinten glänzend schwarze Stirne. Von *campestris* ♀ unterscheidet es sich durch die spitzeren Fühler, meist durch geringere Größe, ferner durch die Legeröhre, welche kaum länger ist, als das glänzend schwarze oder braune Hypopygium, den glänzenderen, feiner punktierten Hinterleib, die deutlichere Haarleiste der Mittelschenkel. Der Hinterleib ist glänzend schwarz, sehr fein und zerstreut punktiert, mit grauem 1. Ring und grauen dreieckigen Seitenflecken. Schenkelringe, Basis und Spitze der Schenkel gelb; Schienen gelb, in der Spitzenhälfte — wenigstens auf der Innenseite — deutlich gebräunt oder stellenweise sogar schwarzbraun. Von *pratorem* ♀ durch viel dickere Schenkel, weniger zugespitzte Fühler, die

Haarleiste etc. leicht unterscheidbar. — *pratorem* Thoms. Nr. 20 non Zett.) hingegen ist nach der Beschreibung nur eine lichtbeinige, größere Form von *ater* und = *Wolfii* Kow. 152 ♂♀, wie sich aus der Vergleichung ihrer Beschreibungen ergibt. Ich besitze ♂ von 3.5 mm, die genau mit *Wolfii* und ebenso 5.5 mm große ♂, die genau auf *ater* passen. Kow. sagt, *ater* besitze fast ganz schwarze Schwinger, während Meig. und Zett. die Schwinger braungelb, die des ♀ gelb nennen. Es fallen also die Unterschiede der Größe und Schwingerfarbe weg und bleiben nur die geringen, variablen Färbungsdifferenzen der Beine. Die ♀ besitzen durchaus die lichtere Färbung der *Wolfii*, daher Kow. von *ater* keine ♀ kennt.

Auf Waldblättern und Waldblumen des Stiftsgartens, Schafferweges, Kematenwaldes, Veitlgrabens, Gesäuses etc. um Admont sowohl die Normalform, als auch die Größen- und Färbungs-Varietäten häufig; auch auf Bergwiesen um Steinbrück. Um Melk und Seitenstetten gemein. Juni—August.

III. Gruppe. Wie II, aber Augen ♂ nicht zusammenstoßend, Randmal fehlt. Kleine Querader weit vor der Mitte der Disc.-Zelle.

*rufipes* Meig. IV 21 ♂, SS. 247!, Zett. 959, Thoms. 110, Nr. 3, Kow. 154 ♂♀. Die Schienen sind bei einem 5 mm großen ♂ ganz gelb, die Tarsen ebenfalls fast ganz. Bei einer kleineren Form (var. b. Thoms.) sind die Schienen deutlich schwarz gebändert. Ein 4 mm großes ♂ mit ziemlich deutlich gebänderten Schienen, ebenfalls ohne Hyp.-spalte, besitzt eine weit jenseits der kleinen Querader (nicht derselben gegenüber) mündende Hilfsader, stimmt aber sonst ganz mit der Normalform. Die ♀ besitzen einen besonders an der Innenseite deutlichen schwarzen Schienenring etwas unterhalb der Mitte. Ein ♀ besitzt ganz gelbe Schienen, Tarsen und 3. Fühlerglied. Der Thorax ♂♀ ist nur fettartig glänzend, schwarz, aber ziemlich dicht mehlartig braunbehaart.

Im Wolfsgraben bei Trieben ein Pärchen in *copula*, auf Sumpfwiesen um Hohentauern 2 ♀, im Gesäuse unter Fichten 1 ♂, hier auch von Becker gesammelt (i. litt.). Mai, Juni. Um Seitenstetten ♂♀ nicht selten.

\**xanthocerus* Kow. 153 ♂♀. Das ♀ besitzt rückwärts auf der Mitte der Hinterschienen 2 ziemlich lange gelbe Borstenhaare, die dem ♀ des *rufipes* und *haem.* fehlen. Kow. erwähnt dieses Merkmal nicht, sonst stimmt seine Beschreibung ganz genau.

Auf Erlen des Schafferweges, Kalkofens und des Mühlauerwaldes bei Admont 6 ♀. 1 ♂; auch im Gesäuse von mir und Becker gesammelt. Juni—September.

\**haemorrhoidalis* Zett. 960, ♀, Thoms. Nr. 6, *albitarsis* Zett. 958, ♂ (nach Thoms.). Das ♀ unterscheidet sich nach Zett. von *rufipes* ♂ durch nicht matt braunschwarzen, sondern glänzend-schwarzen Thorax, durch schwarze Schienenmitte (nicht ganz rothgelbe Schienen), weißliche (nicht rothe) Kniee und Tarsenwurzeln und rothen After. Meine Ex. lassen sich durch geringere Größe (3 mm, *ruf.* 4—5 mm), ziemlich glänzenden Thoraxrücken, viel kürzer zugespitzte Fühler. ♂ durch eine deutliche, rundliche Hyp.-spalte, ♀ durch das rothgelbe (nicht schwarze oder schwarzbraune) Hypop. sicher unterscheiden. In der Färbung der Beine aber ist kein constanter Unterschied; besonders ist eine Verwechslung mit *ruf. var. b.* Thoms. leicht.

Auf Sumpfwiesen um Hohentauern. Ende Mai, 1 Pärchen.

\**geniculatus* Meig. IV 20. SS. 247! Ist nach der Auffassung Zett. 955 und Thoms. Nr. 4 von *nigritulus* verschieden durch nicht zusammenstoßende Augen ♂, fehlenden weißlichen Schulterfleck und längeren 1. Hauptnerv (= 2. Längsnerv Zett. und Thoms.), der jenseits der kleinen Querader mündet. Bei *gen.* liegt die Querader dem Hilfsnerv (= 1. Längsnerv Zett.), bei *nigrit.* und *silv.* aber dem 1. Hauptnerv gegenüber, oft sogar hinter demselben. Meig., der übrigens ein unreifes Ex. beschreibt (Beine dunkelbraun, Schwinger weiß), sagt zwar von diesen Merkmalen nichts, jedoch ist kein Grund vorhanden, von Zett. abzuweichen. Mein ♂ ist jedenfalls *gen.* Zett. Das 3. Fühlerglied ist lang zugespitzt; Augen getrennt; Querader im 1. Drittel der Diskoidalzelle, zwischen Hilfs- und Hauptnerv (wie Thoms. angibt); Beine schwarz mit gelben Knieen, fast der ganze Körper glänzend schwarz etc.

Auf Alpenwiesen des Bösenstein 1 ♂. Juli.

IV. Gruppe. Randmal fehlt, Augen ♂ zusammenstoßend: kleine Querader auf der Mitte der Disc.-Zelle.

*nigritulus* Zett. 957, SS. 246!, Thoms. 109, Kow. 148.

♂♀. Meine ♂ haben ganz schwarze, die ♀ schwarze bis fast ganz gelbe Tarsen. Ist dem *sylv.* überaus ähnlich; beide besitzen dieselbe Größe, ein scharf zugespitztes 3. Fühlerglied, dieselbe metallisch grünglänzende Hinterleibsfärbung der ♂, ein kleines Hypopygium ♀, das viel kürzer ist, als die Legeröhre. Aber bei *sylv.* ♂♀ ist der ganze Hinterleib, besonders der letzte Ring, mit ziemlich langen, steif abstehenden Borsten, bei *nigr.* aber nur mit äußerst kurzen Börstchen besetzt; *nigr.* ♂ hat nur die Kniee und die äußerste Schienenbasis gelb, *sylv.* ♂♀ aber die Schienenbasis ziemlich breit und die Tarsen fast ganz gelb; die Hyp.-spalte des *nigrit.* ♂ ist rundlich, des *sylv.* aber sehr schmal, rinnenförmig. Der Hinterleib des *nigr.* ♀ ist einfach schwarz, fast gar nicht metallisch glänzend.

Auf Dolden und Sumpfwiesen der Krumau bei Admont im August ein Pärchen; Wechsel (leg. Pokorny).

*sylvaticus* Meig. IV 20, S. 246, Thoms. 109, Zett., Kow. Auf Wiesen der Krumau, Sumpfpflanzen des Hofmoores und der Teichwiesen von Hohentauern nicht selten; häufig auf Bergwiesen um Steinbrück. Juli. August.

## 15. Fam. Conopidae.

### Conops L.

*signatus* Mg. SS. 370! Am Schafferwege bei Admont, Juli, 1 ♂. (Weicht etwas von der Beschreibung Schin. ab, scheint aber nicht spezifisch verschieden.)

*capitatus* Lw. SS. 371! Mürrzhofen (leg. Pokorny); auf Dolden bei Radkersburg, Ende Juli. 1 ♀. Sammelte ihn auch in Tirol, Kärnten und U.-Oestr.

*coronatus* Rnd. S. 371. Mürrzhofen (leg. Pokorny).

*scutellatus* Meig. SS. 372! Auf Fichten des Schafferweges und Waldminzen des Dörrfstein bei Admont im August einige ♂; Mürrzhofen (leg. Pokorny); Dolden bei Jaring.

*vesicularis* L. SS. 372! Auf Eichenblättern bei Admont 1 ♂; um Seitenstetten im Mai, Juni nicht selten, gewiss auch in Gebiete verbreitet.

*quadrifasciatus* Deg. SS. 373! Mik in Wien. ent. Z. 1884, pag. 206. Besonders gern auf *Cirsium palustre*, aber auch auf Blüten von *Berberis*, *Mentha*, *Thymus*, *Origanum*, *Eupatorium*, *Salvia*, *Epilobium angustif.* etc. im Ennsthale, in Holzschlägen und Waldlichtungen der Vorberge bis 4000' überall verbreitet, sehr häufig im Gesäuse und am Schafferwege des Lichtmessberges; auch um Rottenmann, Mariahof und Frohnleithen nicht selten; Mürtzhofen, Wechsel (leg. Pokorny). Juni—August.

*strigatus* Meig. SS. 375! Aussee (leg. Pr. Wagner!), Waldminzen im Gesäuse, *Knautia arr.* bei Admont. Dolden um Rottenmann, Frohnleithen. Rein bei Graz, überall nur vereinzelt; Mürtzhofen (leg. Pokorny). Juli—September.

*flavipes* L. SS. 375! Auf Gesträuch, Dolden und *Eupatorium* im Gesäuse nicht selten, auch am Mühlauerfalle, auf Quendel des Kalkofen und Lichtmessberges je 1—2 Ex.; Mürtzhofen, Wechsel (leg. Pokorny). Schönstein, Sulzbach. Juli, August.

### Physocephala Schin.

*rufipes* Fbr. SS. 376! Auf Dolden im Mühlbachgraben bei Rein anfangs September 1 ♂; Mürtzhofen, Wechsel (leg. Pokorny).

*fraterna* Loew. „Um Graz nicht selten, wahrscheinlich = *Empis petiolata* Poda 1761“ Schin. z. b. G. 1856, p. 404.

*vittata* Fbr. SS. 380! Auf *Dorycnium* bei Steinbrück, Juli, 1 ♀. — Wohl noch mehrere Arten in U.-St. aufzufinden.

### Zodion Latr.

*cinereum* Fbr. SS. 381! Auf Blättern und Blumen um Steinbrück, Juli, 2 ♀; wahrscheinlich in ganz U.-St.

*notatum* Meig. SS. 381. Auf Waldwiesen bei Admont, Juni, 1 ♂.

### Oncomyia R. D.

*atra* Fbr. SS. 382! Auf Dolden im Gesäuse (! u. Becker), Waldlichtungen des Lichtmessberges, Blumen um Frohnleithen, Jaring und Steinbrück vereinzelt; Mürtzhofen (leg. Pokorny). Juni—August.

*Sundewalli* Zett. S. 383. Auf *Knautia arr.* im Frauenfelde bei Admont und auf Wiesen um Hohentauern einige ♂; Wechsel (leg. Pokorny). Juli.

*pusilla* Meig. SS. 383! Auf blumigen Rainen um Frohnleithen und Steinbrück mehrere ♂♀. Juli.

### **Glossigona Rud.**

*bicolor* Meig. S. 383. Auf blumigen Rainen bei Steinbrück. 20. Juli, 1 ♀.

### **Sicus Scop.**

*ferrugineus* L. SS. 384! Auf Blumen (besonders Dolden, *Knautia arr.*, *Eupatorium*, *Buplthalmum*, *Thymus*) des Ennstales und der Wäldlichtungen um Admont bis in die Krummholzregion des Kalbling, Natterriegel etc. häufig, besonders im Gesäuse; auch um Rottenmann, im Sunk, von Hohentauern zum Bösenstein, um Frohnleithen, Sulzbach, Steinbrück; Graz (leg. Schieferer), Wechsel, Mürzhofen (leg. Pokorny). Juni—August.

### **Myopa Fbr.**

*buccata* L. SS. 386! Auf Bergabhängen um Frohnleithen. Juli, 2 ♂. Wohl weiter verbreitet.

*testacea* L. SS. 386! Auf Schafgarbenblüten um Admont 2 ♀. Mai.

*occulta* Meig. S. 387, *dispar* Rud. II. 241. Auf Dolden der Murauen von Radkersburg und Quendel an Waldrändern um Luttenberg 3 ♀. Juli.

*fasciata* Meig. Mürzhofen, Wechsel (leg. Pokorny); Dolden bei Jaring.

## **16. Fam. Platypezidae.**

### **Callomyia Meig.**

*amoena* Mg. 239. S. Auf Gesträuch im Stiftsgarten von Admont, 17. Juli, 1 ♀.

*leptiformis* Fall., S. 240. Mürzhofen (leg. Pokorny).

*elegans* Mg., SS. 240! Auf Gesträuch im Stiftsgarten. Adlerfarn im Kematenwalde bei Admont 3 ♂, 2 ♀, Petasites-Blättern im Wirthsgraben bei Hohentauern 1 ♂ (dieses ♂ ist eine Var.: Alle Beine schwarz, nur die Vorderkniee und die Wurzel der Vorderfüße gelbbraun). Juli, August.

### **Platypeza Mg.**

*atra* Fall. SS. 242! Im Mühlauerwalde und an buschigen Ennsufern bei Admont einige ♂, August; Wechsel (leg. Pokorny).

*fasciata* Fbr. S. 241. In der Kematen-Bachschlucht bei Admont, Mitte August, 1 ♀.

*boletina* Fall. S. 241. Auf Gesträuch im Stiftsgarten von Admont, 21. August, 1 ♂; Spital am Semmering (Pok.).

### \**Platynema* Zett.

\**tibiella* Zett. 333. — Die Gattungsbeschreibungen Zett. und Schin. 242 und die Artbeschreibung Zett. stimmen aufs genaueste. Das Flügelgeäder besitzt eine so große Übereinstimmung mit dem von *Cyrtoma* und *Hybos*, dass man diese Gattung wohl besser neben diese stellt, gleichsam ein *Cyrtoma* mit verlängerter Analzelle oder ein *Hybos* ohne Diskoidalzelle. — In einer Bachschlucht bei Admont, Mitte Juli. 1 ♀. Auch um Seitenstetten Mitte Mai 1 ♀.

## 17. Fam. Phoridae.

Nota. Über die in meinem Besitze befindlichen Arten dieser Familie veröffentlichte ich in der Wien. ent. Z. 1892, pag. 193—204, eine Abhandlung, auf die ich in Betreff der Citate und Beschreibungen verweise; nur seither neu Dazugekommenes wird hier besprochen.

### *Phora* Latr.

*florea* Fbr. Auf Blumen um Admont sehr selten.

*agilis* Meig. In Hohlwegen des Schafferweges bei Admont und des Wolfsgraben bei Trieben 3 ♂. Juli, August.

\**axillaris* Zett. var. *b.* Zett. In einem Waldhohlwege des Schafferweges Ende August 1 ♀.

\**crassicauda* Strobl. Auf Sumpfwiesen der Kaiserau und am Mühlauerbache vor dem Wasserfalle je 1 ♀. Anfangs August.

\**erythronota* Strobl. Auf Waldblättern des Kalkofen, des Mühlauerbaches, am Ennsufer des Gesäuses 3 ♂, 1 ♀. Juli, August.

*thoracica* Meig. var. *immaculata* mihi. In der Kematenbachschlucht bei Admont, Mitte August, 1 ♂.

Unterscheidet sich von den von mir pag. 195 beschriebenen normalen ♀ durch ganz ungeflechte Flügel, brennend rothe

Fühler, ganz rothe, ungeflechte Brustseiten, größtentheils rothe zwei Endringe, schmal rothe Seiten- und Hinterränder der übrigen Ringe; auch zeigen die Hinterschienen außer den langen Dornen auch mehrere kurze Dornen. In Größe, Geäder, Färbung und Bedornung der Beine ist sonst kein Unterschied, daher ich diese Form vorläufig nur als Var. betrachte.

*bicolor* Meig. An feuchten Waldstellen des Lichtmessberges bei Admont selten. Juli, August.

*flava* Fall. Am Ennsufer des Gesäuses, an Waldbächen und Waldhohlwegen des Damischbachthurm, Schafferweges, Kematenwaldes, der Mühlau, im Stiftsgarten etc. bei Admont nicht selten; auch um Steinbrück 1 ♂. Juli, August.

*lutea* Meig. Im Stiftsgarten und in Schluchten des Veitlgraben bei Admont beide Geschlechter mehrmals gesammelt, auch noch auf Sumpfwiesen der Kaiserau (c. 1300 m) 1 ♂. Juli, August.

*brachyneura* Egg. An Waldbächen und Waldhohlwegen der Kematen, Mühlau, Pitz, des Lichtmessberges, Gesäuses, Damischbachthurm häufig, seltener auf Sumpfwiesen um Admont. Juni—August.

\**unispinosa* Zett. 6475 var. *distinguenda* Strobl. Im Wirthsgraben bei Hohentauern, Anfangs August, 1 ♀ (eine Form mit dunklen Schwingern).

\**fuscipes* Macq. Auf Krummholzwiesen des Damischbachthurm Ende August 1 ♂.

*crassicornis* Mg. ♂, *concinna* Mg. ♀. In der Hochwaldregion der Scheibleggeralpe ♂ ♀ nicht selten, auch im Mühlauerwalde vor dem Wasserfalle beide Geschlechter, auf Voralpenwiesen des Damischbachthurm. Juli, August.

*distincta* Egg. Im Stiftsgarten von Admont unter Gersträuch ein Pärchen. Juli.

Nota. Steht in meiner Arbeit, pag. 201, irrig neben *pulicaria*; besitzt die sparsame schwache Bedornung und Bewimperung der *pseudococoninna* Strobl, von der sie sich aber durch die S förmige geschwungene erste feine Längsader, bedeutendere Größe, lichtere Beine etc. unterscheidet.

*Giraudii* Egg. An Ennsufern im Gesäuse (! und Becker), im Stiftsgarten, an Waldbächen und Hohlwegen der Mühlau,

Pitz, Kematen, des Lichtmessberges, Voralpen des Kalbling etc., um Admont nicht selten; Tauernzug: Scheiplalm des Bösenstein, Hochschwung, Schwarzensee bei Kleinsölk. — Alle von mir erwähnten Varietäten. Juni—August.

*ciliata* Zett. Im Stiftsgarten, in Bach- und Waldschluchten um Admont, im Gesäuse und um Hohentauern nicht selten; auch 2.5—3 mm große Exemplare. Juli, August.

\**humeralis* Zett. Auf einer Sumpfwiese bei Admont Ende Juli 1 ♀.

Dürfte doch nur eine Var. von *Giraudii* sein, da auch bei dieser die Fühler und Schultern öfters röthlich sind und auf der Stirn eine feine Längsfurche auftritt.

\**nitidifrons* Strobl. An Bachrändern der Mühlau, auf Wiesen der Krumau bei Admont einige ♂♀.

Nota. Seither fand ich noch 2 ♂, die ich nur durch dunkle Schwinger von den pag. 200 beschriebenen unterscheiden kann; also jedenfalls Varietät.

*pulicaria* Fall. a form. *genuina*. Auf Sumpfwiesen der Krumau, Kaiserau, an Waldbächen bis 4500' um Admont häufig; auch im Gesäuse, um Hohentauern, Radkersburg, Steinbrück.

b. *rufipes* Meig. Wie vorige und ebenso häufig, auch noch auf Alpenwiesen des Bösenstein.

c. *heracleellae* Bch. Auf Sumpfwiesen um Admont selten.

\*d. *nigra* Meig. Auf Sumpfwiesen der Eichelau, Kaiserau und in Bachschluchten bei Admont vereinzelt.

\*e. *luctuosa* Meig. Auf Sumpfwiesen der Krumau, Kaiserau, an Felswänden in Hochwäldern bei Admont und auf Wiesen um Hohentauern häufig, meist ♂.

\*f. *pumila* Meig. form. 1. In den Schluchten um Admont bis 4000' häufig, auch um Rottenmann und Steinbrück vereinzelt.

form. 2. Wie vorige; um Admont noch häufiger; auch am Damischbachthurm, um Hohentauern und Steinbrück.

form. 3 *nigripes* Strobl. Auf Krummholzwiesen der Scheibleggerhochalpe, der Hallermauern, des Natterriegel und Bösenstein einige ♂♀. Juni—September.

\**pusilla* Meig. Auf Waldpflanzen der Kematen bei Admont, August, 2 ♂.

\**xanthozona* Strobl. Auf Waldpflanzen am Ennsufer im Gesäuse 2 ♂, auf Wiesen der Krumau und Fichelau bei Admont 3 ♂, 1 ♀. Juli, August.

### **Trineura Meig.**

*aterrima* Fbr. SS. 347! Auf Dolden und Gesträuch wohl im ganzen Gebiete; im Ennsthale und auf den umliegenden Bergen bis in die Krummholzregion des Natterriegel etc. sehr häufig; auch im Gesäuse, um Johnsbach, Trieben, Hohentauern. Juni—August.

*stictica* Meig. Auf Farren und Waldblättern der Pitz, Mühlau, des Schafferweges bei Admont mehrere ♂: ein ♂ mit braunen Flügeln in *copula* mit einem ♀ mit glashellen Flügeln (= *aterrima*), daher wohl nur Var. der vorigen. August, September.

### **Gymnophora Macq.**

*arcuata* Mg. SS. 346! Auf Wiesen und Gesträuch des Ennsthales bis auf die Kaiserauer Voralpen nicht selten, besonders häufig im Stiftsgarten von Admont. Juli, August.

## **II. Section. Schizophora.**

### **18. Fam. Oestridae**

Von dieser Familie sind bisher nur wenige Arten aus Steiermark nachgewiesen; auch in den zahlreichen Abhandlungen Brauer's, des Monographen dieser Familie, traf ich nur 2 steirische Fundorte.

### **Cephenomyia Ltr.**

*stimulator* Cl., Br. zool. bot. Ges. 1858, pag. 453, 1860 pag. 647 etc. S. 395. Das ♂ schwärmt auf hohen Bergspitzen und setzt sich gerne auf die Steine der Triangulierungspyramiden oder auf die daselbst aufgeschichteten Steinhaufen. Ich traf es häufig auf dem Kalbling, Sparerfeld, Natterriegel bei Admont, Gumpeneck bei Öblarn, Hochschwung bei Rottenmann. Juli, August. Nach Brauer's Untersuchungen lebt die Larve in Rehen.

### **Hypoderma Cl.**

*bovis* L. S. 397. „In Steiermark“ (Brauer zool. bot. G. 1890, pag. 513); ich fand bei 4500' Ende August am Pyrgas

eine Puppe, die ich nach Brauer's analytischer Tabelle (Wien. ent. Z. 1887, pag. 4. und 1890) als *bovis* bestimmte.

### Oestromyia Br.

Satyrus Br. „Am Hochschwab bei Seewiesen von Pr. Zeller gesammelt und Herrn Pr. Loew mitgetheilt“ (Brauer z. b. Ges. 1858, pag. 462. S. 398).

## 19. Fam. Muscidae.

### A. Calypterae.

Das wichtigste neuere Werk erschien in den Denkschriften der Wiener Akademie der Wissenschaften, von Brauer und v. Bergenstamm: „Vorarbeiten zu einer Monographie der *Muscaria schizometopa* (excl. *Anthomyiidae*)“; I. 1889, pag. 69—180, mit 11 Tafeln, II. 1891, pag. 305—447. Leider ist es nur theilweise analytisch bearbeitet, daher die Orientierung in der Unzahl neuer Gruppen und Gattungen eine sehr schwierige; die Zersplitterung in Gattungen, die sich oft nur durch 1—2 Merkmale von untergeordneter Bedeutung unterscheiden, geht noch weit über Rondani hinaus; der 2. Theil gibt eine neue, vom ersten vielfach abweichende Anordnung. Ich folge in der Anordnung größtentheils diesem jedenfalls sehr verdienstlichen Werke, kann mich aber nicht entschließen, alle Gruppen und Gattungen anzunehmen. Sämmtliche Arten bestimmte ich außerdem nach Schiner und Rondani. Als Abkürzung nehme ich BBI und BB II. Die von H. Pokorny gesammelten *Tachininen* sind fast sämmtlich von Pr. Brauer selbst bestimmt.

### I. Gruppe. Meigeniinae. BB I 86, II 310.

#### Meigenia

(R. D.) Schiner (Sphylosia Rd. III., 111).

*bisignata* Mg. SS. 472! BB. II 310, Rnd. 113. — *a. f. genuina* (Hinterleib mit 1 Fleckenpaare). Auf Dolden (besonders *Angelica*, *Laserpitium latif.*) um Admont häufig, auch auf den umliegenden Bergen und im Gesäuse; Tauernzug: um Hohen-tauern und am Hochschwung bis 6000', meist ♂. Mürtzhofen, Wechsel (leg. Pokorny).

var. *quadrifaculata* Macq. (Hinterleib mit 2 deutlichen Fleckenpaaren). Mit der Normalform auf Dolden und Holzschlagblumen ♂ häufig, ♀ sehr selten; auch im Sunk 1 ♂.

var. *immaculata* R. D. (Hinterleib ganz ungefleckt). Auf *Salvia glutinosa* im Kematenwalde 1 Pärchen, Alpenwiesen der Scheibleggerhochalpe, des Kalbling, des Gumpeneck bis 7400' zusammen 7 ♂, 2 ♀; die Ex. meist auffallend groß (7—8 mm). Juni—August.

*floralis* Meig. SS. 472! Rnd. 114, BB 311. Auf Dolden um Admont, im Gesäuse, Voralpenwiesen um den Schwarzensee bei Kleinsölk ziemlich selten. Juli, August. Um Seitenstetten im Juni sehr häufig.

*egens* Egg. BB. 310, S. 484 (als *Masicera*). Mürzhofen (leg. Pokorny); auf Grünerlen um den Scheiplsee des Bösenstein (1700 m) 1 ♀ (det. Brauer!).

### **Viviania Rnd.**

*pacta* Mg. Rnd. IV 54, BB. I 86, II 312, *Masicera proxima* Egg. SS. 484! Auf Gesträuch bei Admont, Juli, 1 ♂; auch um Seitenstetten selten.

### **Platycheira Rnd. s. str., BB. 86,**

*Nemoraea* Schön. p. 27.

*argentifera* Mg. S. 450, BB. 313, *latifrons* Rnd. III 77. Auf Gesträuch um Admont. Mai, 1 ♀; um Seitenstetten im Frühjahr ziemlich häufig.

*puparum* Fbr. S. 449, Rnd. 76, BB. 313. Um Melk und Seitenstetten öfters gesammelt, gewiss auch im Gebiete.

## **II. Gruppe. Masiceratae**

(inclus. *Myrexor*., *Blepharid*, und *Blepharipod*. BB.)

### **Masicera Rnd. BB. I 87.**

*sylvatica* Fall. SS. 483! BB. 316. Auf Dolden um Rottenmann und Cilli einige ♂; um Melk und Görz häufig. Juli.

*pratensis* Meig. S. 483, BB. 316, *sylvatica* Rnd. III 17. non Fl. Auf Angelica-Dolden in der Krumau bei Admont, August, und um Luttenberg, Ende Juli, 2 ♀.

**Dexodes BB.** I 87.*(Tachina Schin. p. p.)*

*nigripes* Fall., Mg., *agilis* Mg. SS. 477!, *bibens* Mg. S. 476 (eine Form mit gelblicher Flügelwurzel), *polita* S. 473 (eine Var. mit gelblichen Tastern), *machaeropsis* BB. 316. Auf Dolden um Admont, Rottenmann, Trieben, Bruck, Jaring, Radkersburg häufig; auch noch auf Alpenwiesen der Scheibleggerhochalpe, des Natterriegel, Sirbitzkogel. Graz aus Noctuenraupen (Schieferer!), Mürtzhofen (leg. Pokorny). Juni—August.

\**spinuligerus* Rnd. IV 27, BB. 316. Auf Dolden um Steinbrück, Juli, 1 ♂. Mürtzhofen (leg. Pokorny). Auch um Innsbruck und Fiume!

\**spectabilis* Mg. III 311, BB. 316 (auch *Eggeri* BB. 316 wohl nur eine Form davon). Auf Dolden um Admont und Frohnleithen einige ♂♀. Auch um Innsbruck und Melk nicht selten; fast immer 10 mm. Juli.

**Epicamocera Mg.**

*succinata* Mg. SS. 457!, Rnd. III 150, BB. I 87. Auf Dolden um Admont, Rottenmann, St. Michael, St. Lambrecht ♂♀ ziemlich häufig. Juli, August.

**Gymnochaeta R. D.**

*viridis* Fall. S. 431, Rnd. III 81, BB. 87, 318. Auf Laub um Admont nur 1 ♂. Um Melk an Föhren- und Buchenstämmen in Menge, auch um Seitenstetten, daher wohl auch bei uns nicht selten.

**Pelmatomyia BB.**

\**phalenaria* Rnd. Mürtzhofen (leg. Pokorny).

**Exorista Meig.** Rnd. III.

Nota. BB. spaltet diese Gattung in mehrere, aber die Unterschiede sind zu subtil. *Paraxorista* unterscheidet sich z. B. nur durch schmalere Backen (bis  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe), aber die Backenbreite ist bei den verschiedenen Arten eine verschiedene, so dass sich keine bestimmte Grenze ziehen lässt; *Myraxorista* unterscheidet sich bloß durch etwas weiter hinaufreichende Vibrissen, ein ziemlich unbeständiges Merkmal etc.

(A. *Exorista* BB.) *crinita* Rnd. 142, BB. II 318, S. 458. Auf Dolden um Radkersburg, Ende Juli, 1 ♂.

(vetula Mg. sammelte ich bisher nur um Melk.)

(**B. Parexorista** BB.) agnata Rnd. III 144, SS. 459! BB. II 319. Auf Erlen und Dolden im Gesäuse und am Lichtnessberge bei Admont 4 ♂, August. Um Melk und Seitenstetten von Mai an häufig, Stirn bald gelblich, bald ganz weißgrau, ebenso die Hinterleibsbinden.

\*mitis Mg. BB. 319. Auf Möhrendolden um Cilli, Mitte Juli, 1 ♀. Für das ♂ dazu hielt ich bisher um Melk und Seitenstetten gesammelte Exemplare, die BB. 320 als *magnicornis* n. sp. beschreibt; aber BB. selbst hält sie pag. 327 für das fragliche ♂ dazu.

\*antennata BB. 319. Mürtzhofen (leg. Pokorny); ich fand sie um Seitenstetten.

\*rutilla Rnd. III 118. BB. 320. Auf Erlen und Dolden im Gesäuse, 1. August, 2 ♀, Graz 1 ♂ (leg. Schieferer).

cheloniae Rnd. III 138, S. 463, BB. 320. Auf Gesträuch um den Kalkofen bei Admont 1 ♂, Blumen im Gesäuse 1 ♀; Graz von Schieferer aus *Arctia villica* gezogen, 1 ♀. Auch um Seitenstetten aus *Arctia Cuja* mehrere ♀. Die ♀ variiren bald mit rothgeflecktem, bald ganz ungeflecktem Hinterleibe. Juni bis August.

polychaeta Rnd. III 125, S. 463, BB. 320. Im Gesäuse und um Schönstein ♂♀ auf Dolden, Admont an Zimmerfenstern, 3 ♀. Graz, von Schieferer aus *Arctia villica* gezogen, 4 ♂♀ sammt Puppen. Seitenstetten aus *Arctia Cuja*, ♂♀. Juli, August.

affinis Fall. SS. 465! BB. 320. Um Innsbruck und Seitenstetten gesammelt, gewiss auch im Gebiete.

fimbriata Mg. S. 460, Rnd. III 124! BB. 320 (aber die Backen sollen nur  $\frac{1}{6}$  Augenhöhe besitzen, was mit meinen Ex. nicht stimmt; nach BB. wäre *fimbr. Schiner* = *barbatula* Rnd., aber letztere besitzt nur Marginal-, *fimbr.* aber nach Schiner's Beschreibung auch *Discal-macrochaeten*; es muss also die „Type“ seither verwechselt worden sein; ich sah nur 1 ♂ in der Sammlung Schin., das mit meiner *fimbr.* stimmte. — Am Almsee bei Turrach, auf Alpenblumen des Natterriegel 2 ♀, auf *Salvia glut.* im Kematenwalde und Dolden am Mühlauerfalle mehrere ♂ (bei einem die Spitzenquader sehr stark gebogen); auf Dolden um Cilli 1 ♀. Um Melk und Seitenstetten nicht selten. Juni—August.

\**temera* Mg. BB. 321. Auf Dolden um Cilli, 24. Juli, 1 ♀.

\**aemula* Mg. BB. 321, *fractiseta* Rd. III 124. Auf Dolden bei Frohnleithen 1 ♀. Sammelte sie auch um Triest und Bozen. — Hierher vielleicht *arvicola* Mg., Schin. 465, *deest in coll.*

*confinis* Fall. SS. 459! Rnd. III 143, BB. 321. Auf Dolden im Johnsbachgraben und um Frohnleithen 2 ♂, um Luttenberg und Steinbrück 2 ♀; wahrscheinlich häufig, denn ich sammelte sie in N.-Öst. etc. oftmals. Juni—August.

\**bisetosa* BB. 321. Auf Dolden bei Jaring, August, 1 ♀.

\**aberrans* Rnd. III 123, BB. 324. Auf Dolden um Cilli und Schönstein 2 ♂; auch um Görz und Fiume.

*lucorum* Meig. SS. 462! Rnd. III 119, BB. 322. (Nach BB. 322 ist *luc.* Mg. eine *Parax.* mit nicht gewimperten Hinterschienen, nach pag. 345 aber doch vielleicht identisch mit *Sisyropa luc.* Schin., Rd. mit gewimperten Hinterschienen; solche „Gattungen“ sind denn doch zu schwach begründet). Um Seitenstetten auf jungen Fichten, Gesträuchen etc. häufig. Mai—Juli; um Admont nur einmal gesammelt.

*gnava* Mg. S. 462, Rnd. III 119!, BB. 322 und wohl auch *Sisyropa angusta* BB. 345 (nach BB. selbst vielleicht damit identisch). Um Melk nicht selten, gewiss auch im Gebiete.

*excisa* Fall. S. 462, BB. 345 (als *Sisyropa*), *Parax. dubia* BB. 322 (nach BB. selbst vielleicht damit identisch); auch *flavicans* Macq., Rnd. III 118, von BB. als eigene Art aufgeführt. kann ich nur für *Synonym* halten. Auf Dolden um Admont und Steinbrück, Juli, vereinzelt. Um Melk, Innsbruck, Fiume etc. nebst der var. *excavata* Zett. Schin. 462 nicht selten.

\**glirina* Rnd. III 129 (1 ♀), BB. 323. (Das dritte Fühlerglied nur zweimal so lang, als das zweite; bei der höchst ähnlichen und wohl nicht spezifisch verschiedenen *grossa* BB. 323  $2\frac{1}{2}$  mal so lang; *lota* Mg., auf die man in Schiner kommt, soll nach BB. durch kammförmig gewimperte Hinterschienen und seitwärts rothgefleckten 1.—3. Ring verschieden sein; ist vielleicht doch nur eine Form, analog wie bei den 3 vorausgehenden Arten). Auf Dolden und Erlen im Gesäuse, um St. Michael, Schönstein, Admont mehrere ♂♀; var. *grossa* BB. um Rottenmann 1 ♂. Juli, August.

\* *stulta* Zett. 1109, ♀, fehlt BB.<sup>1</sup> var. Weicht von der Beschreibung Zett. nur ab durch ganz schwarzes 2. Fühlerglied, goldgelb schimmernde Stirn und fast ganz schwarzes 4. Segment; sonst stimmt es genau; fast 10 mm; Hinterschienen ganz ungleich beborstet; von der äußerst ähnlichen, ebenfalls langgestreckten *juvunda* Mg. *Schin.*, die ebenfalls in BB. fehlt, von der ich nur ein 9 mm großes ♂ um Melk sammelte, durch teilweise rothes Schildchen, fast rechtwinklig entspringende, deutlich gebogene Spitzenquerader und dichter behaarte Augen verschieden. — Auf Dolden im Gesäuse, Mitte Juli, 1 ♀.

(*C. Myxexorista* BB.) *libatrix* Pz., Rnd. III 131, SS. 463! BB. 333 (machen daraus 3 Arten, die sich nur durch etwas verschiedene Fühlerlänge und Stirnbreite unterscheiden und zu denen sie die genannten Autoren stets pp. citiren). Mürtzhofen (leg. Pokorny); besitze sie aus Innsbruck, Villach, Melk.

Fauna Meig. ♀, S. 464 (deest in coll.), Rnd. III 117, BB. 331, *rapida* Mg. IV 326 (eine Var. mit fast goldgelber Stirn und gelblichgrauer Thoraxbestäubung). Auf Dolden im Gesäuse, um Jaring, Luttenberg und Radkersburg 1 ♀, 6 ♂; um Seitenstetten ♂♀ nebst der *v. rap.* nicht selten. Juni—August.

\* *barbatula* Rnd. BB. 331. Auf Dolden bei Jaring, August. 2 ♂.

### Hemimasicera BB.

*ferruginea* Mg. Rnd. IV 19, S. 484, BB. 327. — Augen meist deutlich-, aber sparsam behaart; der 3. Ring bald mit, bald ohne Diskalmacrochaeten; der 2. und gewöhnlich auch der 3. des ♂ seitlich roth gefleckt; Taster bald fast ganz roth, bald nur an der Spitzenhälfte. Ich sammelte bisher nur die var. mit schwarzen Schienen (*Error. properans* Rnd. III 117).

Auf Dolden im Gesäuse 3 ♂, um Steinbrück 1 ♂, 2 ♀; Mürtzhofen (leg. Pokorny), Juli, August.

\* *gyrovaga* Rnd. IV 17, BB. 328. Auf Dolden bei Cilli Ende Juli, 1 ♂.

<sup>1</sup> Prof. Brauer, dem ich mein Ex. zur Ansicht sandte, erklärte es als eine Var. von *clavellariae* BB. II 326 mit 2 Orbitalborsten und je 5—6 Diskalmacrochaeten am 2.—3. Ringe (*clav.* besitzt nur 1 Orb.-B. und je 2 Disk.-M.).

**Blepharidea** Rnd. I 67, BB. I 88.

vulgaris Fall. Rnd. III 140, SS. 458! BB. II 338. Auf Dolden etc. um Admont, Rottenmann, St. Michael, Radkersburg, Jaring, Cilli, Steinbrück; sogar noch auf Alpenwiesen des Natterriegel. Auch var. *stridens* Rnd. (mit ganz schwarzem Schildchen). Juli, August.

(Subg. *Ceratochaeta* BB. I 92) \*secunda BB. II 338. Auf Dolden bei Rottenmann 1 ♂ (var. Schildchen ganz schwarz), Admont 1 ♀, Frohnleithen 1 ♂ (var. Schildchen schwarz, Flügel mit kurzem Aderanhang).

**Nemorilla** Rnd. BB. I. 88,

*Nemoraea* Schin. p. p.

maculosa Mg. SS. 454! Rnd. III 100, BB. II 328. Auf Gesträuch um Admont 1 ♀, Dolden bei Radkersburg 1 ♂. Juli.

notabilis Mg. S. 454, BB. 328, *amica* u. *floralis* Rnd. 100. Um Melk nebst der vorigen im Mai, Juni auf Gesträuch häufig; im Gebiete nur um Frohnleithen 1 ♂.

**Bactromyia** BB.

\*scutelligera Zett. BB. II 329. Mürtzhofen (leg. Pokorny).

**Ceromasia** Rnd. s. str. BB. I 89.

festinans Mg., rutila Mg. SS. 484! *florum* Macq. Rnd. IV 30, BB. II 330. Bisher nur auf Dolden um Bruck, Juli, 1 ♂, um Schönstein ♂ ♀; in Tirol und N.-Öst. nicht selten gesammelt.

\*rufipes BB. II 330. Mürtzhofen (leg. Pokorny).

**\*Lophyromyia** BB. I 89.

clausa BB. 164. Bisher nur um Seitenstetten 2 ♂; wohl auch im Gebiete.

**Sturmia** R. D.

*Masicera* Schin. p. p.

(A. *Sturmia* s. str. = *Blepharipa* Rnd. IV, *Blepharipoda* BB. I 96). *scutellata* R. D. Rnd. 14, S. 483, BB. II 340. *major* S. 483. In N.-Öst. mehrmals gesammelt, gewiss auch im Gebiete.

(B. *Crossocosmia* Mik. Nur durch die am 1. u. 2. Ringe ganz fehlenden Randmacrochaeten von A unterscheidbar). *flavoseutellata* Zett. SS. 482! (Nach BB II 402 wäre *fl.* Zett. von *fl.* Schin. verschieden, doch fehlt die Begründung.) Auf Laub um Seitenstetten mehrmals, gewiss auch im Gebiete.

(C. *Argyrophylax* BB. I 163; nur durch schmalere Backen von A und B verschieden.)

*atropivora* Dsv. Rnd. IV 14. BB. II 344, *Tachin. morosa* S. nach BB. Auf Dolden um Bruck, Juli, 1 ♂; auch um Triest und Fiume!

\**pelmatoprocta* BB. II 344. Auf Dolden bei Radkersburg, Ende Juli, 1 ♂.

\**cursitans* Rnd. IV 21, BB. 344, *bimaculata* Hrt. und *gilva* Hrt. (eine Var. mit gelb bestäubter Stirn). Auf Dolden um Steinbrück, 18. Juli, 1 ♂. Graz aus Noctuenraupen (Schieferer, ♂ ♀, die var. *gilva*).

*pupiphaga* Rnd. IV 14, BB. = *Tach. doris* S. 476. Graz aus *Vanessa Atalanta* und Noctuen (Schieferer!); Admont auf Dolden 1 ♂.

### **Chaetolyga Rnd. III, BB. I 97,**

*Nemoraea* Schin. p. p.

*xanthogastra* Rnd. 107, S. 452. (S. beschreibt nur das ♂; beim ♀ besitzt der 4. Ring keinen rothen Endsaum, der Rückenschild ist bis zum Schildchen ganz weißgrau mit den 5 schwarzen Striemen des ♂, die Stirn hat wenigstens  $\frac{1}{3}$  der Kopfbreite und das 3. Fühlerglied ist nur um die Hälfte länger, als das 2.) Auf Eichenblättern um Admont 1 ♂; um Melk und Seitenstetten im Mai, Juni sehr häufig; gewiss auch im Gebiete.

*amoena* Mg. SS. 453!, *pilifera* Rnd. 110. Auf Buchenblättern im Gesäuse, Juni, 1 ♂. Auch um Melk und Seitenstetten.

*nigrithorax* Egg. SS. 453!, *quadripustulata* Rnd. 108 (da er ebenfalls am 2. Ringe 6 Randmacrochaeten angibt). Auf Gesträuch um Admont, Jaring. Schönstein 4 ♂; um Melk und Seitenstetten in Menge gesammelt.

*quadripustulata* Fbr. SS. 454! Auf Fichten, Erlen und Dolden im Gesäuse, am Lichtmessberge, auf Voralpenwiesen der Kaiserau ziemlich selten; auch um Radkersburg 1 ♂; Mürrzhofen (leg. Pokorny) Juni—August.

*erythrura* Mg. S. 454. Auf Dolden um Admont, Holzschlagblumen des Lichtmessberges und Gesäuses ♂ ♀ nicht selten; auch um Radkersburg und Luttenberg einige ♂. Juni bis August.

### III. Gruppe. Phoroceratinae BB.

#### Prosopaea Rnd. p. p. BB. I 91.

*nigricans* Egg. SS. 497! (als *Frontina*), BB. II 333. Auf Dolden bei Frohnleithen, Juli. 1 ♂.

#### Ptychomyia BB. I 89.

\**selecta* Mg. var. *tincta* Wied. Sammlg. Winth. nach BB., daher wohl auch *tinct. Mg.* IV 378. (Von *sel.* sind meine, von mir stets als *tinct.* bestimmten Ex. durch das nicht dunkel ziegelrothe, sondern schwarze Schildchen verschieden. Augen ♂ ziemlich dicht behaart, ♀ fast kahl.) Auf Dolden und Gersträuch um Melk, Seitenstetten nicht selten, im Gebiete bisher nur auf Pastinak bei Bruck 1 ♂. Meine Ex. wurden auch von Pr. Brauer als *tinct. Mg.* = *selecta Mg.* erklärt.

#### Staurochaeta BB. I 90.

*gracilis* Egg. S. 476 (als *Baumhaueru*). Auf Wachholder an Waldrändern bei Admont 1 ♀; auch um Seitenstetten und besonders Melk nicht selten. Juni, Juli.

#### Frontina Mg. p. p. BB. I 90.

*laeta* Mg. SS. 497! Rnd. IV 36. Bei Obdach (Loew. Neue Beitr. 1856, pag. 19). Auf Dolden, besonders *Angelica* und *Heracl.*, in ganz Steiermark verbreitet und ziemlich häufig: Admont, Gesäuse, Rottenmann, Mariahof, St. Lambrecht, Frohnleithen, Schönstein, Radkersburg. Juli, August.

#### Amphichaeta BB. I 91.

\**bieincta* Mg. IV 381. Auf Blättern, Quendelblüten, *Salvia glut.* im Gesäuse, Johnsbachgraben, Kematenwalde bei Admont, um Rottenmann vereinzelt, ♂ ♀. Juli, August.

#### Machaira Rnd. BB. I 91.

*concinata* Mg. S. 489, *serriventris* Rnd. III 159! Graz, von Schieferer aus *Acronycta Alni* und *Vanessa Prorsa* gezogen, 3 ♂ 1 ♀; identisch mit 1 Ex. *Berggenstamm's* aus N.-Öst.

#### Doria Rnd.

*nigripalpis* Rnd. III 174. BB. I 93. Auf Laub bei Admont, September, 1 ♂.

**Tritochaeta BB. 92.**

\**polleniella* Rnd. *prosopoides* BB. 165 und Fig. 35! Auf Haselnusslaub bei Admont, Mitte Juli, 1 ♂.

**Phorocera R. D. s. str., BB. I 93.**

*cilipeda* Rnd. III 167, SS. 492, BB. II 338. Auf Dolden und Gebüsch um Admont, besonders an den Ennsufern, mehrere ♂ ♀. Juli, August.

*pumicata* Mg. SS. 492!, Rnd. III 166, BB. 388. Auf Dolden bei Rottenmann 1 ♂.

**Bothria Rnd. BB. I 94.**

*frontosa* Mg. S. 491, *puscuorum* Rnd. III 168, SS. 491 (als *Phoroc.*). Auf Blättern im Veitlgraben bei Admont 1 ♂ (var. alle 3 Queradern dick braun gesäumt; 1 ♀ derselben Var. sammelte ich um Seitenstetten).

**Setigena Rnd. emend., BB. I 94.**

(*Phorocera* Schin. p. p.)

*caesifrons* Meq. SS. 490!, BB. II 339, *assimilis* Rnd. III. 177. Unter Gesträuch und auf Dolden im ersten Frühjahre häufig; um Melk und Seitenstetten äußerst gemein. Variiert nicht selten mit geschlossener Hinterrandszelle, ferner H. geschlossen und außerdem die Spitzenquerader knieförmig eingebogen; endlich gibt es häufig Übergangsformen zu *ass.*, welche die Färbung der *caes.* (bes. schwarzes Schildchen) mit der Größe der *ass.* vereinen.

*assimilis* Fall. SS. 491!, *ass. var. grandis* Rnd. III 178, BB. 339. Gleich *caes.* im ersten Frühjahre um Admont (und Seitenstetten) häufig; wohl im ganzen Gebiete.

(B. Parasetigena BB. II 339) *segregata* Rnd. III 181, S. 491. Auf Linden im Stifftgarten von Admont 2 ♂; um Melk und Seitenstetten. Mai—Juli, nicht selten.

**Lecanipus Rnd. BB.**

\**patelliferus* Rnd. III 158!, BB. I 95 u. Fig. 49. Im Gesäule, Juni, 1 ♂; auch um Melk selten.

*Eggeria fasciata* Egg. *Campylochaeta schistacea* Rnd. und *Stomatomyia filipalpis* Rnd., alle um Melk etc. gesammelt, fehlen wohl auch im Gebiete nicht.

## IV. Gruppe. Eutachininae BB. I 98.

## Eutachina BB.

*Tachina* Mg. p. p., Schin., Rnd. III.

(A. Eutachina BB. Macrochaeten nur marginal) larvarum L. SS. 474!, Rnd. 198. Auf Dolden um Admont, im Gesäuse und um Cilli einige ♂. Mürtzhofen (leg. Pokorny). Juli, August. Um Melk etc. ziemlich häufig.

vidua Mg. S. 474, fehlt Rnd. Auf Dolden um St. Michael, Juli, 1 ♂.

mimula Mg. S. 473. Auf Dolden um Admont. Juli, 1 ♂.

erucarum Rnd. III 201, SS. 474!, *Microtachina* *er.* Mik. Wien. ent. Z. 1891, pag. 116. Auf Dolden, Erlen, Compositen um Admont sehr häufig; auch auf Voralpenwiesen der Kaiserau und des Natterriegel; ferner im Gesäuse, um Trieben, Hohentauern, Kraubath, Radkersburg und wohl im ganzen Gebiete. Juni—August.

\* nympharum Rnd. III 202, *Microtach.* Mik loc. cit. Auf Dolden um Luttenberg Ende Juli 1 ♀. Um Fiume ♂♀ häufig; nach meiner Überzeugung nur eine Var. von *eruc.*, denn die Zahl der mittleren Randmacrochaeten des 2. Ringes wechselt von 2—3, bei *eruc.* von 3—5; die Hinterleibsseiten sind bald rothgefleckt, bald einfarbig schwarz.

(B. Chaetotachina BB. Macrochaeten auch diskal) rustica Mg. SS. 475!, Rnd. 200. Auf Dolden bis in die Alpenregion die gemeinste Art; im Ennsthale bes. auf *Heracleum* und *Angelica* in Menge, ferner am Natterriegel, Sirbitzkogel, um Hohentauern, Mariahof, Frohnleithen, Radkersburg, Luttenberg, Jaring, Schönstein, Sulzbach, Mürtzhofen (leg. Pokorny). Juni—August.

nigricans Egg. SS. 475. Um Admont auf Dolden des Stiftsgartens und an Fenstern 1 ♂ 1 ♀. Juli, August. Auch um Melk etc. selten.

## V. Gruppe. Goniina BB.

## Gonia Mg.

(Eine treffliche Bearbeitung lieferte Kowarz in Wien. ent. Z. 1888, pag. 1 etc.)

fasciata Mg. S. 442, Kow. 6. Auf Dolden bei Mariahof, Juli, 1 ♂.

capitata Mg. Kow. 10!, *trifaria* Zell. S. 443. Auf Compositen bei Frohnleithen, Juli, 1 ♀.

Foersteri Mg. S. 442, Kow. 5! Auf Dolden an Eisenbahndämmen im Gesäuse, Mitte August, 2 ♀.

### VI. Gruppe. Pachystylinae BB.

#### Pachystylum Meq. BB. 101.

\* *arcuatum* Mik z. b. G. 1863 pag. 1240 u. Wien. ent. Z. 1891 pag. 207. Auf Sumpfwiesen der Kaiserau, August, 2 ♀, um Hohentauern Ende Mai 1 ♂, bei 7000' am Bösenstein, Mitte August, 1 ♀.

(B. *Pseudopachystylum* Mik) *Wachtlii* Mik Wien. ent. Z. 1891 pag. 208, *Bremii* S. 440, non Meq. Auf Krummholzdolden des Natterriegel bei Admont, Ende August, 1 ♀; um Melk im Juni 3 ♂.

(*rugosum* Mik 1863, *Brachymera* r. BB. 116. sammelte ich nur bei Görz.)

### VII. Gruppe. Polideinae BB.

#### Polidea Macq.

\* *aenea* Mg. (Nach der Auffassung Rnd. III 92, nicht S. und BB.; von der in Größe und Färbung äußerst ähnlichen *Somol.* sicher verschieden durch fehlende Diskalmacrochaeten, die nur zweiborstige 3. Längsader, das noch dickere, plumpere 3. Fühlerglied, das noch längere 2. Borstenglied [fast halb so lang, als das dritte]. Augen zerstreut behaart. Kopf äußerst ähnlich dem einer *Tryptocera* BB. Fig. 84, aber auch bei *Somol.* fast identisch; die offene Hinterrandzelle mündet genau an der Flügelspitze, bei *Somol.* etwas vor derselben. — Vorder-tarsen?)

In der Kematenbachschlucht bei Admont, 18. August, 1 ♀.

#### Somoleja Rnd. BB. I 131.

*rebaptizata* Rnd. III 92 (als *Harrisia*), *Polidea aenea* Mg. p. p., SS. 526! Auf Dolden der Krumau bei Admont leg. Pr. Wagner 1 ♀ (Vordertarsen stark erweitert!); auf Sumpfwiesen der Kaiserau 1 ♂. Auch um Seitenstetten 2 ♂. Juni—August.

#### Micronychia BB. I 131.

*ruficauda* Zett. S. 464 (als *Exorista*), BB. II 382, *punctum* Wied. i. litt., BB. 131. Auf Erlen des Schafferweges und Dolden des Frauenfeldes bei Admont, Juli, 2 ♀; Mürzhofen (leg. Pokorny).

**Aporomyia Rnd.** III 90, BB. I 93.

*dubia* Fall. Zett. 1111, Rnd., S. 460 (als *Exorista*).  
Auf Laub im Sunk bei Hohentauern, 25. Mai, 1 ♀: auch öfters  
um Seitenstetten gesammelt.

**VIII. Gruppe. Pseudodexiinae BB. I 127.****Petagnia Rnd.** III 23, BB. 129.

\* *subpetiolata* Rnd. S. 527. Im Veitlgraben bei Admont,  
20. September, 1 ♀ (var. Spitzenquerader bogenförmig ab-  
zweigend); auf Laub bei Seitenstetten ein normales ♀.

**Acemyia Dsv.** BB. I 128.

(*Ancylocera* Mcq. Schin. 538).

\* *grisea* Zett. IV 1261 (als *Xysta*). Kow. z. b. G. 1868,  
pag. 221 (als *Anc.*). Auf Dolden bei Cilli, Ende Juli, 1 ♀.  
Stimmt genau mit Kow., nur sind die Taster dunkel rothgelb,  
bloß an der äußersten Spitze schwarz; auch die höchst äh-  
nliche *cinerea* Mik (2 ♀ aus Melk) variirt mit rothen und  
schwarzen Tastern.

\* *subrotunda* Rnd. IV 81. Mürtzhofen (leg. Pokorny).

**Melania Mg.**

(*Melanota* Rnd. V 172. BB. I 129).

*volvulus* Fbr. SS. 555!, Rnd., BB. Auf Dolden, groß-  
blättrigen Waldpflanzen (bes. *Petasites*, *Salvia glut.*), Fichten,  
Erlen etc. im Gesäuse und Ennsthale bis 5000' (Kalbling,  
Scheiblstein, Natterriegel) ziemlich gemein; auch um Johns-  
bach, in der Streichen bei Rottenmann und im Sunk bei Hohen-  
tauern. Juni—August.

**Macquartia R. D.** Rnd. III 83.

(A. Macq. s. str. BB. I 129) *lucida* Mg. SS. 529! Um  
Obdach (Loew, Neue Beitr. 1856, pag. 19 und S. 529),  
Mürtzhofen (leg. Pokorny); Krumau bei Admont, Wolfsgraben  
bei Trieben, Wiesen um Hohentauern selten.

var. ♂ *flavida* Mg. IV 369 (als *Trypthera*; die 1. Hinter-  
randzelle geschlossen und kurz gestielt). Auf Blumen und  
Blättern im Gesäuse ♂♀ mehrmals gesammelt; auch um Rotten-  
mann und im Sunk bei Hohentauern vereinzelt. Juli, August.

dispar Fall. S. 530. Mürzhofen (leg. Pokorny).

flavipes Mg. S. 530. Bei Obdach (Loew, Neue Beitr. 1856, pag. 19).

chalconota Mg. S. 530, Rnd. 86. Auf Dolden (*Angelica, Laserpit. latif.*) und Waldblättern in der Krumau, Mühlau, im Kematenwalde bei Admont ♂♀ selten; auch noch auf Krummholzwiesen des Kalbling. Variirt mit geschlossener Hinterrandzelle. Juli, August.

major S. 531. Auf *Bupthalmum* um Gstatterboden, 20. Juli 1 ♂ mit schwarzbraunen Tastern; die Normalform bisher nur um Seitenstetten.

tenebricosa Mg. SS. 531! Auf *Angelica*-Dolden in der Krumau bei Admont 1 ♀; Wechsel (leg. Pokorny). Um Melk, Mai—Juli, ♂♀.

affinis SS. 531! Auf Dolden der Krumau und an Ennsufern mehrmals, auf Farren des Lichtmessberges und Dolden um Luttenberg vereinzelt, stets ♀. Hinterleib etwas grau bereift, bei *ten.* aber ganz schwarz. Juli, August.

grisea Fall. SS. 531! Auf Holzblöcken der Tauernstraße bei Trieben und im Kematenwalde bei Admont 4 ♂; bei 5000' am Griesstein 1 ♀. Mürzhofen (leg. Pokorny). Auch um Melk und Seitenstetten, Mai—August.

var.? ♀. Taster dicker, ganz rothgelb, Mündung der Hinterrandzelle etwas weiter vor der Flügelspitze, Randorn sehr deutlich; 10 mm. Auf Dolden um Radkersburg, Ende Juli, 1 ♀.

\*umbrosa Zett. 6122 (ausgezeichnet durch die schmale Stirn ♂ und die behaarten Wangen; *occlusa* Rnd. III 85, ♂, ist wegen der deutlich behaarten Wangen etc. jedenfalls damit identisch). Auf Alpenwiesen des Kalbling, Ende Juli, 1 ♂.

nitida Zett. SS. 532!, Rnd. 88. Auf *Salv. glut.*, Quendel, Dolden, Alpenblumen und Laub bis 5000' ziemlich häufig: Gesäuse (! u. Sammlg. Becker!), Johnsbachgraben, Krumau, Mühlau, Pyrgas und Kematenwald bei Admont, Sunk bei Hohentauern, St. Lambrecht, Sirbitzkogel. Mai—August.

(B. *Ptilops* Rnd. V 165, BB. I 130) *chalybeata* Mg. S. 532, Rnd. 167. Auf Dolden im Frauenfelde etc. bei Admont 3 ♀; um Melk und Seitenstetten vom Mai an ziemlich häufig.

nigrita Fall. SS. 532! An Bachrändern der Scheiblegger-

hochalpe, 22. August, 1 ♂ (7 mm, aber Augen zusammenstoßend); die kleinere Normalform sammelte ich um Admont und besitze sie aus Melk und Wien.

**Morinia Dsv.** BB. I 110.

melanoptera Fall. SS. 551!, *Anthracomyia m.* Rnd. V 146. An Bachrändern der Scheibleggerhochalpe (5000', Ende August) und auf Dolden um Radkersburg (Ende Juli) je 1 ♀. Mürrhofen, Wechsel (leg. Pokorny). Um Seitenstetten vom Mai an ziemlich selten.

nana Mg. SS. 551!, *Melanomyia n.* Rnd. V 149. Auf Dolden, Wiesen und Waldblättern bis 5000' sehr häufig: Im Ennsthale und auf den umliegenden Bergen überall; auch im Gesäuse, am Bösenstein, um Mariahof, Steinbrück. Juni—August.

Variirt sehr in der Stellung der hinteren Querader (oft genau in der Mitte), in der Stirnbreite des ♂ (meist äußerst schmal, bisweilen ziemlich breit); ferner sind die Wangen nicht selten mit einer feinen Haarreihe versehen.

(B. Medoria Mg. p. p.) \*funesta Mg. IV 346. Ist, wie Mg. selbst vermuthet, jedenfalls ♂ zu *glabra* Mg. VII 203, ♀. Meine ♀ stimmen vollkommen mit Mg., nur tragen die Hinterleibsringe vom 2. an deutliche, lange, feine Randmacrochaeten, während *gl.* und *fun.* keine besitzen sollen (vielleicht waren sie abgebrochen oder können, weil fein, auch wirklich fehlen). Der Beschreibung ♀ wäre hinzuzufügen: Fühlerborste deutlich, aber kurz befiedert. Raddorn sehr deutlich. Rand- und Unterandzelle besonders gegen die Spitze hin schwärzlich oder bräunlich getrübt, hintere Querader gerade, steil, fast genau auf der Mitte zwischen Beugung und vorderer Querader. Schwinger schwarz. — Stirn ♂ schmal, aber Augen sehr deutlich getrennt. Hypopygium ziemlich stark entwickelt, auf der Bauchseite deutlich vorragend. — Von der äußerst ähnlichen *nana* ist ♂♀ verschieden durch kürzer befiederte Fühlerborste, den lebhaften Seidenglanz des Gesichtes und der Stirn, den glänzendschwarzen Scheitel, den größeren Glanz des ganz unbestäubten Thorax und Hinterleibes, die mehr elliptische Gestalt des Hinterleibes, durch das Fehlen von kürzeren Mittelborsten zwischen den 2 langen Randborsten des

Schildchens (nur feine, kurze Haare daselbst); ♂ durch das viel größere Hypopygium und meist breiter getrennte Augen. Hinterrandzelle offen, bisweilen geschlossen oder sogar kurz gestielt. Auf Angelica-Dolden und Sumpfwiesen der Krumau 4 ♀, 5 ♂, im Hofmoore bei Admont 1 ♂, auf Teichwiesen bei Hohentauern 1 ♀. Auch um Seitenstetten mehrere ♂ ♀. Juni—August.

\* *acerba* Mg. VII 204. Auf Sumpfwiesen der Krumau, 18. Juli, 2 ♂ (identisch mit einem von Pr. Mik aus Asch in Böhmen erhaltenen ♂).

Nota. Bei *ac.* und *fun.* sind die Macrochaeten nur marginal, bei der von BB. als Type angenommenen *digramma* Mg. auch diskal; meine Arten stehen jedenfalls besser bei *Morinia*, wenn man überhaupt die beiden Gattungen trennen darf.

(C. Rhinomorinia BB. I 123.) *sarcophagina* SS. 552! Um Melk und Seitenstetten gemein; im Gebiete sammelte ich die Normalform nur einigemal um Admont; außerdem:

var. *minor mihl.* Nur 2·5<sup>mm</sup> = 6 mm groß, sonst mit *sarc.* identisch: Auf Laub im Sunk bei Hohentauern, 25. Mai, 1 ♂, 1 ♀, auf Krummholzwiesen des Kalbling, Mitte Juli, 1 ♀.

\* *corvina* Mg. VII 205, ♀ (als *Medoria*). Mein ♀ gehört wegen der kurz- aber deutlich befiederten Borste und der fehlenden Diskalborsten jedenfalls auch zu *Morinia*, und zwar neben *sarc.*, von der es sich aber durch nur 5·5 mm Größe, die sehr deutlich winkelige Spitzenquerader, die fehlenden weißen Querbinden der Ringe etc. (vide Mg.) sicher unterscheidet; in der Kopfbildung, den Fühlern, der theilweisen Behaarung der Wangen, dem Geäder (mit obiger Ausnahme) stimmt es ganz mit *sarc.*; Wangen und Backen sehr breit; Stirn weit vorstehend, braunschwarz bestäubt, die schwarze Strieme so breit, als die Seiten; Rückenschild schwarz, etwas braun bestäubt, nur an den Schultern deutlich grau; Hinterleib schwarz, nur auf den letzten 2 Ringen stellenweise grau bestäubt. Hintere Querader geschwungen, am Ende des 2. Drittels, also der Beugung sehr nahe; Spitzenquerader gerade, etwas vor der Flügelspitze mündend.

Auf Blumen der Scheiplalm am Bösenstein, 26. Mai, 1 ♀.

(D. Engyops Rnd. V 152, BB. I 124.) \* *Pecchioli* Rnd. V 178 var. *alpicola mihl.* Früher von mir für *Mor. anthracina*

*Mg. Schin.* gehalten, scheint mir aber jetzt verschieden zu sein. Stimmt sonst genau mit Rnd., aber der Hinterleib ist ziemlich deutlich grau bestäubt; die Flügel sind ziemlich intensiv grau getrübt, an der Basis und am Vorderrande intensiver schwarzgrau und bräunlichgelb; auch die Adern, besonders beim ♀, dunkler gesäumt; die hintere Querader etwas näher der Beugung, als der kleinen Querader. Das ♂ zeigt zwar sehr genäherte, aber doch deutlich getrennte Augen. Größe, wie Rnd. angibt, 7—8 mm. Da die Beschreibung Rnd. sehr kurz und die Type mir nicht zugänglich ist, betrachte ich sie einstweilen als Varietät. Prof. Dr. Brauer, dem ich Ex. einsandte, kennt die Type Rd.'s zwar ebenfalls nicht, hält aber die Artbestimmung für richtig. — Auf Dolden im Gesäuse 1 ♀, Krummholzwiesen des Kalbling, Natterriegel, der Scheibleggerhochalpe 3 ♂, 4 ♀. Juli, August.

#### **Mintho R. D. BB. 137.**

*praeceps* Scop. S. 556, non Rnd., *lucera* Rnd. IV 135. An Fenstern bei Admont, Trieben im August ♀, ♂. Auch aus Melk, Olmütz etc.

#### **Degeeria Mg.**

(u. *Hypostena* S. p. p., *Amedoria* BB. I 106).

*medorina* S. 538, BB II 356 (wo *Amedoria* eingezogen u. zu *Deg.* gestellt wird). Auf Dolden des Ennsufers, der Krumau und Gesträuch des Lichtmessberges bei Admont nicht selten. Mürzhofen (leg. Pokorny). Um Melk und Seitenstetten vom Mai an häufig.

#### **Trigonospila Poek.**

*\*picta* Poek. BB. I 209. Am Wechsel (leg. Pokorny).

#### **Hyria R. D. BB. I 128.**

*tibialis* Fall. S. 477 (als *Tachina*). Auf Gesträuch um Admont, Juni, 1 ♂. Wechsel (leg. Pokorny). Um Melk u. Seitenstetten vom April an nicht selten.

#### **Thelaira R. D. BB. I 110.**

*nigripes* Fbr. Rnd. V 176, *leucozona* Fbr. S. 555. Rnd. unterscheidet *nigr.* von *leuc.*; letztere hat nur wenig Roth am Hinterleibe und auf der Mitte der Ringe nur 2 Macrochaeten;

allein die Zahl derselben wechselt bei *nigr.* von 2—4; oft hat der 2. Ring 2, der folgende 3 oder 4 etc.; also nur seltene Färbungsvarietät; Rnd. kannte nur 1 ♂.

Auf Gesträuch und Dolden im Gesäuse, um Admont etc. die Normalform häufig, Mai—August; von var. *leucozona* Rnd. 176 auf Holzschlagblumen des Lichtmessberges ein nur 8 mm großes ♂; Mürrzhofen (leg. Pokorny); um Jaring beide Formen.

### IX. Gruppe. *Pyrrhosiinae* BB. I 133.

#### *Demoticus* Macq.

*plebejus* Fall. SS. 433! Rnd. IV 56. Auf Dolden im Gesäuse (!. Sammlg. Becker!), um Frauenberg und Mühlau bei Admont, St. Michael und wohl im ganzen Gebiete. Auf Alpenwiesen des Natterriegel sammelte ich 1 ♂, 2 ♀; bei den ♀ waren Fühler, Stirnstrieme, Beine und Hinterleib ganz schwarz. also *form. melanochroitica*. Juni—August.

(*B. Hystrichoneura* BB. I 135) *frontatus* Zett. SS. 434! Auf Dolden im Frauenfelde bei Admont und um Schönstein 3 ♂; Mürrzhofen (leg. Pokorny). Auch um Innsbruck, Melk etc.

(*Aphria longirostris* Mg., um Melk! dürfte auch einheimisch sein).

#### *Chrysosoma* R. D., BB. I. 134.

*auratum* Fall., *Gymnochaeta* a. S. 431, Rnd. III 80. Auf Dolden im Gesäuse und um Schönstein 4 ♀. Juli, August.

#### *Rhinotachina* BB. I 135.

*sybarita* Mg. = *demotica* Egg. *Tachina* d. S. 475. Auf Compositen bei Bruck, Juli, 1 ♀. Um Melk im Juni mehrere ♀. NB. *\*aqua* Mg., um Melk 1 ♂, vielleicht auch im Gebiete.

#### *Leskia* R. D. BB. 135,

##### *Pyrrhosia* Rnd. p. p.

*aurea* Fall. SS. 513!, Rnd. IV 64. Auf Dolden um St. Michael 1 ♂, Juli. Auch um Bozen, Melk etc.

#### *Myiobia* R. D., BB. I 135.

(*A. Pyrrhosia* Rnd. p. p.) *longipes* Mg. S. 515, Rnd. IV 68. Auf *Heracleum* in der Eichelau bei Admont, Ende Juli. 1 ♂.

*fenestrata* Mg. S. 514 p. p., *segregata* Rnd. 65. An Sumpfründern der Krumau bei Admont 1 ♂, 2 ♀, August. Um Melk und Seitenstetten auf Dolden vom Mai an nicht selten.

*inanis* Fall., Rnd. 67, S. 515. Variirt  $\alpha$  Normalform (Vorderschenkel ganz roth);  $\beta$  (Vorderschenkel mit schwarzer Wurzel und Rückenstrieme, Hinterleibsstrieme breiter, aber Seiten des 3. Ringes ebenfalls roth. = *fenestr.* S. p. p.; von der ächten *fen.* verschieden durch bedeutendere Größe, den nicht ganz grauen 3. Ring, das an der Spitze deutlich rothe Schildchen). — Normale ♂: Dolden um Frohnleithen; Mürtzhofen (leg. Pokorny); ♂ der var. bisher nur um Innsbruck und Seitenstetten.

*pacifica* Mg. SS. 515 p. p.? Auf Dolden um Admont und Krummholzwiesen des Natterriegel einige ♀. Hinterleib zwar ganz grau, aber vielleicht doch nur ♀ zu *inanis*. Juli, August.

(B. *Micromyiobia* BB. II 385) \* *diaphana* Rnd. IV 66, *montana* Schin. i. litt. (aus Gmunden, nach BB. 385). Durch Orbitalborsten und kurze Klauen ♂ von *inanis* verschieden. Auf Dolden um Jaring, St. Michael, im Gesäuse und Johnsbachgraben je 1 ♂. Juli, August.

### Rhynchista Rnd.

\* *prolixa* Mg. Rnd. V 164, S. 532 (*Macquartia*). Mürtzhofen (leg. Pokorny); ich traf sie nur um Melk im Mai.

### Zophomyia Macq.

*temula* Scop. SS. 436!, Rnd. III 85 (als *Avernia*). Auf Dolden, Cypressen-Wolfsmilch und Wiesenblumen bis 5000', wohl überall; Wechsel (leg. Pokorny), Kalbling, Hohentauern, Frohnleithen, Cilli, Steinbrück. Mai—Juli.

## X. Gruppe. Pseudominthoinae BB. I 136.

### Olivieria R. D.

*lateralis* Fbr. SS. 435!, BB., *rufomaculata* Deg. Rnd. IV 120.

Auf Dolden, Wolfsmilch und Voralpenblumen im ganzen Gebiete häufig, z. B. Admont, Johnsbach, Rottenmann, Hohentauern, Frohnleithen, Schönstein, Sulzbach; Mürtzhofen (leg. Pokorny). Unter einem Bachsteine des Hochschwung (e. 5000')

sammelte ich eine form. *melanochroitica* (♀: Thorax glänzenschwarz, nur schwach bereift; Hinterleibsfärbung normal). Mai—August.

### XI. Gruppe. *Ocypterinae* BB. I 139.

#### *Ocyptera* Ltr. BB.

*excisa* Loew. SS. 415! Auf blumigen Waldrändern um Luttenberg, Ende Juli, 2 ♂.

*brassicariae* Fbr. S. 416, Rnd. IV 124! Auf Quendelblüten der Kaiserau (c. 4000') und Dolden um Schönstein vereinzelt, August. Um Melk häufig.

*cylindrica* Fbr. SS. 417!, Rnd. 127. Auf Dolden um Admont und Stadl bei Murau einige ♂. Juli.

Höchst wahrscheinlich kommen auch die um Melk nicht seltenen *xylotina* Egg., *intermedia* Mg., *interrupta* Mg. und *Ocyptera pusilla* Mg. im Gebiete vor.

### XII. Gruppe. *Micropalpinae* BB. I 133.

#### *Micropalpus* Meq. Rnd. III.

*vulpinus* Fall. Zett., SS. 428!, Rnd. 66. Auf Erlen und Dolden um Admont ziemlich häufig, bes. am Schafferwege, um Mühlau, Hall und im Gesäuse; steigt bis auf die Alpenwiesen der Kaiserau und des Scheiblstein; auch um Cilli und Mürzhofen (leg. Pokorny). Juli, August.

*comptus* (Fall.) Rnd., *fulgens* S. 428. Wechsel (leg. Pokorny). Besitze ihn nur aus U-Öst.

*haemorrhoidalis* Mg. SS. 429! non Fall., *impudicus* Rnd. 68!, BB. II 383. Auf Dolden um Frohnleithen, Cilli und Jaring vereinzelt, ♂♀. Mürzhofen, Wechsel (leg. Pokorny). Juli.

\* *pudivens* Rnd. 69. Auf Dolden um Cilli, Ende Juli, 1 ♂.  
— Um Seitenstetten 3 ♂, 1 ♀.

*pictus* Mg. SS. 429!, *haemorrh. Ell.*, Rnd. 69. Auf Dolden um Mariahof, Frohnleithen, Radkersburg, Luttenberg und Schönstein vereinzelt. ♂♀. Juli.

\* *frater* Rnd. III 67! Auf Dolden bei Luttenberg und Schönstein Ende Juli, 5 ♂. Identisch mit einem Ex. aus Italien (leg. Erber).

**Erigone R. D. BB. I 133.**

(*Nemoraea* Schin. p. p. *Platycheira* Rnd. III p. p.)

*strenua* Mg. SS. 450!. Rnd. 75! Auf Erlen und Dolden um Admont, am Lichtmessberge und im Gesäuse nicht häufig; im Gesäuse auch eine Var. mit ganz rothgelben Fühlern.

Auch um Melk. Seitenstetten etc. vom Mai an nicht selten. (vagans Mg. Bisher nur um Melk selten).

*vivida* Zett. SS. 451! Auf Dolden, Eupatorium und Gesträuch um Mariahof, Trieben, Admont, im Gesäuse und Johnsbachgraben nicht selten; steigt bis auf die Krummholzwiesen des Kalbling. Juli, August.

*rudis* Fall. SS. 451! Auf Dolden in der Krumau bei Admont, um Mariahof und St. Lambrecht vereinzelt. Juli, August. Auch um Innsbruck, Melk etc. nicht selten.

*radicum* Fbr. SS. 452!, Rnd. 76. Das ♂ ist durch die fast doppelt so breite Stirn von *caes.* ♂ leicht unterscheidbar, aber auch beim ♀ ist sie breiter, als bei *caes.* ♀ und mehr goldgelb; der 4. Ring ist bei ♂♀ fast unbestäubt, bei *caes.* ♂♀ fast ganz fleckenartig weißschimmernd. — Auf Dolden, Compositen und Mentha um St. Lambrecht, Scheifling, Rottenmann, Admont und im Gesäuse ziemlich häufig. Variirt mit ganz schwarzem Schildchen und an der Spitze gelblichen Tastern. Juli, August.

*caesia* Fall. S. 452. Auf Dolden und großblättrigen Waldpflanzen des Ennstales und seiner Vorberge bis 5000' ziemlich häufig, besonders im Gesäuse; auch in der Voralpenregion des Hochschwung, um Rottenmann, Jaring.

\**longicornis* mihi. ♀. Äußerst ähnlich der *radic.* und *caesia*; ebenfalls mit schwarzen oder nur an der äußersten Spitze etwas röthlichen Tastern. Thorax ebenfalls grau bestäubt mit 4 gleich weit entfernten schwarzen Striemen; Hinterleib — wie bei *caes.* — mit fleckenartigen Schillerbinden auf den 3 letzten Ringen. Geäder ganz wie bei *radic.*, ebenfalls mit ziemlich spitzwinkliger Beugung der 4. Längsader. Unterscheidet sich aber von beiden 1. durch das verlängerte zweite und das deutlich kürzere, aber bedeutend breitere, plumpere 3. Fühlerglied; 2. durch 4 (nicht 2) starke Diskalmacrochaeten des 2. und 3. Ringes; 3. durch die große Zahl (12—14) der starken

Randmacrochaeten des 3. Ringes und den viel reichlicher beborsteten 4. Ring. Prof. Brauer erklärte diese Art als die echte *caesia* Fall. Zett. 1115, dessen Beschreibung der Fühler allerdings stimmt; dann müsste aber meine *caesia* neu benannt werden.

Auf Möhrendolden bei Cilli 2 ♀, auf Dolden am Ennsufer und an Zimmerfenstern von Admont 2 ♀, Juli, August.

### XIII. Gruppe. Tachininae BB. I 132.

#### Tachina Mg. BB.

*Echinomyia* Dum., S., Rnd. III.

(In BB. werden die 4 Sectionen als Gattungen betrachtet.)

(A. Fabricia R. D.) *ferox* Pz. SS. 424!, Rnd. 58. Auf Quendelblüten im Kematenwalde bei Admont, im Wolfsgraben bei Trieben und in der Waldregion des Sirbitzkögel vereinzelt. Juli.

(B. Peleteria R. D.) *tessellata* Fbr. SS. 424!, Rnd. 58. An Eisenbahndämmen im Gesäuse 1 ♂, Dolden bei Cilli 1 ♀; Aussee (Sammlg. Wagner!, 1 ♂); um Melk gemein, auch in Tirol etc. häufig, gewiss auch im Gebiete.

\*jugorum mihi. *Simillima ferinae*; differt antennis totis nigris, scutello brunneo, vitta abdominis non interrupta, in tertio segmento versus apicem dilatata et segmentum quartum totum vel fere totum occupante. 13 mm.

Stimmt mit keiner Art Zett., Rnd., Mcq.; von *tessell.* weicht sie schon viel mehr ab durch den fast durchaus glänzend schwarzen, kaum etwas bestäubten Thoraxrücken, ebenso durch den sehr lebhaft rothen und schwarzen, glänzenden Hinterleib, der keine Spur von weißschimmernden Vorderrandsbinden zeigt. Das 2. Segment hat in der Mitte des Endrandes 2. 3 oder 4 Macrochaeten. Die Beine sind bei 2 Ex. ganz schwarz, bei 3 Ex. aber sind wenigstens die Hinterschienen deutlich pechbraun.

Auf der Höhe des Kalbling (6800'), auf kleine Steine sich setzend, am 25. Juli 1881 4 ♂, auf Blumen der Scheibleggerhochalpe (5500'), Ende August 1892 1 ♀.

(*ferina* Ztt. besitze ich nur aus Fiume und Calabrien).

(C. Tachina BB. i. sp.) *grossa* L. SS. 425!, Rnd. 51. Auf Angelica-Dolden im Gesäuse und in der Krumau bei Admont

ziemlich häufig; selten im Johnsbachgraben, am Lichtmessberge, um Rottenmann, Schönstein; Aussee (Sammlg. Wagner!) Juli, August.

Marklini Zett. SS. 425!, *regalis* Rnd. 50 (stimmt genau.)

Auf Angelica, Eupatorium, Gesträuch und Alpenblumen bis 5500' sehr verbreitet, aber meist vereinzelt: Am Schafferwege des Lichtmessberges 4 ♀, in der Krumau, um den Kalkofen, auf Kalbling und Scheibleggerhochalpe, im Sunk bei Hohentauern, auf der Kребenze je 1—2 Ex., meist ♀. Bei einem ♀ fehlten Diskalmacrochaeten auf den mittleren Ringen ganz. Juli, August.

*fera* L. SS. 425!, *nupta* Rnd. 55. Variirt *a* (Schenkel größtentheils schwarz, Normalform). *b* ♀ *virgo* Mg., *fera* Rnd. 54 (Schenkel und überhaupt Beine ganz gelbroth). *a*: auf Dolden, Disteln, Quendel etc, auch auf Gesträuch sehr häufig, wohl überall; steigt bis 5600'; Ennsthal und umliegende Berge (Kalbling, Natterriegel, Trefneralm), Gesäuse, Trieben, Hohentauern, Turrach, Mariahof, Bruck, Rein bei Graz, Luttenberg, Jaring. Var. *b* nur im Stiftsgarten von Admont 1 ♀, um Graz (leg. Schieferer) 2 ♀, in N.-Öst. sehr häufig. Juni—September.

*magnicornis* Zett. SS. 426!, *conjugata* Rnd. 56. Mit *fera* bis 5600', ebenfalls sehr häufig: Admont bis auf die Alpenwiesen des Kalbling etc., Gesäuse, Rottenmann, Murau, Eisenhut, Sirbitzkogel, Steinbrück, Cilli. Juni—August.

(D. Servillia R. D.) *lurida* Fbr. S. 426, Rnd. 52. Im ersten Frühjahr auf Caltha, blühenden Weiden, Fichten und überhaupt an Waldrändern um Melk und Seitenstetten häufig gesammelt, im Gebiete bisher nur um Admont einige Ex.; gewiss häufig; auch *ursina* Mg. dürfte im Frühjahr nicht selten sein.

#### XIV. Gruppe. Plagiinae BB. I. 101.

##### Plagia Mg.

(Von BB. in 4 Gattungen zerlegt.)

(A. Plagia Rnd. III, BB.) *ruralis* Fall. S. 438, Rnd. 192, BB. II 354. Auf Dolden im Frauenfelde, Kematenwalde, in der Krumau bei Admont einige Pärchen. Voralpenblumen des Sunk 1 ♂: Mürzhofen (leg. Pokorny), Rein b. Graz (l. Schieferer!), Jaring. Juni—August.

*curvinervis* Zett. S. 438. In der Eichelau bei Admont 1 ♂; auch um Melk und Seitenstetten (Mai, Juni) viel seltener als vorige.

(B. *Paraplagia* BB. II 354) *trepida* Mg. S. 438, Rnd. III 191. Auf Gesträuch im Stiftsgarten etc. um Admont einige Pärchen, auch noch bei 1500 *m* am Kalbling; um Melk und Seitenstetten (Mai, Juni) häufig.

(C. *Ptilopareia* BB. I 101) *marginata* Mg. S. 438. Bei Obdach (Loew, Neue Beitr. 1856, pag. 19).

(D. *Cyrtophloeoba* Rnd., BB.) *ruricola* Mg. Rnd. 188 und *nigripalpis* Rnd. 189. Erstere um Melk, letztere um Seitenstetten mehrmals gesammelt; bisher nur von *nigr.* auf Gesträuch um Admont und Schönstein 3 ♂.

## XV. Gruppe. *Tryptoceratinae* BB. I 102.

### *Siphona* Mg.

*cristata* Fbr. SS. 521! fehlt Rnd. Auf Dolden und Voralpenblumen bis 5000' nicht selten: Stiftsgarten, Mühlau, Lichtmessberg, Natterriegel etc. bei Admont, Sunk bei Hohentauern (hier auch mit ganz schwarzen Fühlern). Almsee bei Turrach, Murauen von Radkersburg. Juni—August.

*geniculata* Deg. SS. 521!, *cinerea* Mg. Rnd. III 11! Auf Gesträuch, Dolden und Voralpenblumen bis 5000' nicht selten: Veitlgraben, Schafferweg, Mühlau, Scheibleggerhochalpe etc., bei Admont, Steinbrück, Sulzbacher Alpen; var. b. *antennis totis nigris*: Um den Scheiplsee des Bösenstein. Juni—August.

*flavifrons* Stg. S. 522, *geniculata* Rnd. 10. Auf *Origanum*, *Senecio nemor.*, Adlerfarnen, Gesträuch und Alpenwiesen (— 5000') die häufigste Art: Um Admont überall mit der vorigen, außerdem am Dörfelstein, Kalbling, Damischbachthurm, im Gesäuse, Sunk. Juli, August.

### *Tryptocera* Mg.

(Von BB. und Rnd. III in mehrere Gattungen zerlegt.)

(A. *Bigonichaeta* Rnd., BB. I 102) *setipennis* Fl., Zett., Rnd. 26, S. 518. An einem Zimmerfenster bei Admont, Juli, 1 ♀; auf Laub um Melk und Seitenstetten mehrere ♀.

Variirt mit in der Mitte breit unterbrochener Spitzenquerader; ferner mit fast genau auf der Mitte stehender hinterer Querader.

(B. *Gymnopareia* BB. 103) *pilipennis* Fall. SS. 519! Auf Dolden im Gesäuse. August, 2 ♀.

var. *crassicornis* Mg. S. 518 als Art (3. Fühlerglied ganz schwarz, auch die Wurzelglieder ganz oder theilweise dunkel: sonst gleich der Normalform).

In der Kematenbachschlucht bei Admont, Mitte August. 1 ♀, Mürzhofen (leg. Pokorny). Auch um Seitenstetten beide Formen.

*exoleta* Mg. SS. 520! In einem Zimmer bei Admont, 1. August, 1 ♀, eine merkwürdige Abnormität mit tiefgespaltenem 3. Fühlergliede, so dass sie scheinbar 4 Fühler besitzt: dieselbe Abnormität sammelte ich auch um Innsbruck, 1 ♀. — Bei *tibialis* Rnd. III 15 ist auch die erste Längsader etwas bedornt, sonst stimmt sie aber durchaus mit *ex.* und ist wohl nur eine Var. derselben; ich sammelte sie um Melk, Görz etc.

\* *securicornis* Egg. z. b. G. 1865 pag. 296, ♀. Die ♂ stimmen vollkommen mit der Beschreibung des ♀, nur ist bei zwei ♂ auch der 4. Ring an den Seiten roth, die Vordersehenkel sind schwarz bis auf einen rothen Streifen der Unterseite, die übrigen Schenkel aber oben nur wenig gebräunt, ja bei 2 Ex. fast ganz roth; Macrochaeten auch diskal: Spitzenquerader stark eingebogen. BB. II 438 erklärt *sec.* als eine *Siphona* — obwohl der Rüssel des Ex. gebrochen war —, meine Ex. sind aber entschieden eine *Trypt.* und stimmen genau mit der Beschreibung! Gehört trotz der geschlossenen Randzelle doch besser zu *Gymnop.* als zu *Neaera*, da die 3. Längsader bis zur kleinen Querader hin bedornt ist und die Spitzenquerader fast einen rechten Winkel bildet. Auf Dolden bei Admont, Mitte Juli, 1 ♂, auch um Melk und Seitenstetten 3 ♂.

(C. *Aetia* Rnd. III. 18). *frontalis* Macq. SS. 518! Auf Sumpfwiesen der Kaiserau (c. 4000'), August, 1 ♂.

\* var. *vitripennis* Rnd. III 19 (Fühlerwurzel und Taster größtentheils roth; sonst normal). Auf Blumen bei Steinbrück, Juli, 1 ♀.

(D. *Helocera* Mik. z. b. G. 1883 und Wien. ent. Z. 1891) *bicolor* Mg. S. 519. Bildet eine Übergangsform von Gruppe

B zu D; Macrochaeten ebenfalls nur marginal, wie bei *delecta*, aber 3. Längsader viel reichlicher bedornt (*del.* hat nur am Grunde 3—4 Borsten). Die Bedornung variiert übrigens sehr: bei den ♂ gehen die Dörnchen bald nur bis zur kleinen Querader, bald weit über dieselbe hinaus, die 1. Längsader ist nackt; bei den ♀ ist die 3. nur ziemlich sparsam, dafür aber auch die 1. am Ende bedornt und die 2 letzten Leibesringe sind schwarz gebändert.

Auf Dolden im Mühlauerwalde und Gesäuse 3 ♂: um Melk 2 ♀. Juli, August.

\* *delecta* Mg. IV 349, VII 243, *Mik. loc. cit.*, BB. I 102 und *Stauferia diaphana* BB. I 102 und 166, nach BB. II 355 selbst wahrscheinlich = *delect.* — Auf Dolden unterhalb Röthelstein bei Admont 1 ♂, 1 ♀ (*determ. Mik.!*).

\* *versicolor* Fall. Zett. 1047. Graz, aus *Platypteryx lacertinaria* 1 ♀. Stimmt vollkommen mit Zett. Nur etwas kleiner (statt 2''' nur 4 mm; Zett. selbst erwähnt aber pag. 3230 eine kleinere Form aus Glogau) und der Hinterleib nicht ganz dunkel, sondern an der Seite des 1. Segmentes rothgelb. Sonst keine Differenz. Das 2. Borstenglied etwa  $\frac{1}{4}$  des dritten; 3. Längsader genau bis zur kleinen Querader beborstet. Wangen und Gesichtsleisten kahl, Wangen fast linienförmig schmal, Backen etwa =  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe. Bloß Randmacrochaeten.

### **Ptychoneura BB. 104, Fig. 96.**

\* *rufitarsis* Mg. IV 410! Im Schwarzenbachgraben bei Admont, 30. August, 1 ♂.

### **Admontia BB. I 104.**

(*Degeeria* Rüd., Schin. p. p.).

\* *amica* Mg. VII 250, ♀!. S. 535, *polomyia* BB. I 166. Fig. 92! — ♂ stimmt vollkommen mit ♀: Stirn ebenfalls fast so breit, als der halbe Kopf; nur durch Hypopygium und mehr walzenförmigen Hinterleib vom ♀ unterscheidbar. Die Beschreibung Mg. stimmt bis auf die „ziegelrothe Wurzel des Bauches“ genau: bei meinen Ex. ist nur die Verbindungsstelle des Hinterleibes mit der Brust roth. Die Art lässt sich von allen Schiner bekannten Arten leicht durch die nicht nackten, sondern schwarz behaarten Wangen und die deutlich drei-

gliedrige Fühlerborste unterscheiden. *anthomyiaria* Rud. IV 42 = *albocingulata* Mg. IV 376, *non Fall* (welche durch gelbe Taster und geringere Größe verschieden scheint) ist vielleicht nur eine Var. mit geschlossener Hinterrandzelle; bei allen meinen Ex. ist sie schmal offen.

Um Admont (BB I 166). Auf Waldblütern der Kematen, des Dörfstein, Voralpenblumen der Kaiserau, des Sunk bei Hohentauern, Dolden bei Mariahof, am Schwarzensee bei Kleinsölk vereinzelt. Juli, August. Auch um Seitenstetten ♂♀.

*blanda* Fall. Zett. 1073, SS. 534! Um Seitenstetten mehrmals, gewiss auch im Gebiete.

\* *maculisquama* Zett. 6088. Auf Voralpenwiesen der Kaiserau und um Hohentauern, August, 2 ♀. ♂ nur im Juni um Seitenstetten.

(B. *Arrhinomyia* BB. I 105) *separata* Mg. SS. 534 (nur 1 Ex.). Rnd. IV 42. Auf Dolden um Admont, in der Kematenbachschlucht, um Frohnleithen, Jaring einzeln; Mürrhofen (leg. Pokorny). Bei meinem ♀ sind die Taster gelb, Schwinger aber, wie bei den ♂, schwarz.

(C. *Discochaeta* BB. 104, Fig. 95). \* *muscaria* Fall. Rnd. III 43, BB. Auf Dolden im Gesäuse und bei Radkersburg 2 ♀. Juli, August. Taster bei 1 ♀ fast ganz schwarz, beim 2. fast ganz rothgelb. Nur durch rothgelbe Schwinger, etwas längeren unteren Kopfrand und etwas schmalere, weißgrau bestäubte Stirn mit breiter, dunkler Mittelstrieme von *sep.* ♀ unterscheidbar.

#### Roeselia R. D. BB. I 104.

*antiqua* Mg. S. 516, *pallipes* Ell. Rnd. IV 32. An Bachufern bei Admont, Juli, 1 ♂. Um Seitenstetten ♂♀ der Normalform, ferner aus Lemberg mehrere ♂♀ der var. *pallipes* Fall. Zett. 1055 ♂, die sich von der Normalform fast nur durch das Vorhandensein der Spitzenquerader unterscheidet; schon Rnd. erwähnt, dass *pallip.* bald mit, bald ohne Spitzenquerader vorkommt; Pr. Mik. erklärte meine Ex. ebenfalls als eine Var. der *ant.*; diese Ex. stimmen aber auch vollkommen mit *Urophylla* (BB. I 104) *leptotrichopa* BB. I 166, nur bilden sie eine Var. mit ganz gelben Schenkeln und Schienen; BB. gibt im II. Bande selbst zu, dass sich *pallip.* nur „durch ganz gelbe Beine und

meist bedornete 3. Längsader“ davon unterscheide. Auch *Hypereceteina metopina* Schin. 537 (Villach. leg. Tief) steht besser bei *Roeselia*.

**Blepharomyia BB. I 105, Fig. 98!**

\* *amplicornis* Zett. 1152, ♂. In der Voralpenregion der Streichen bei Rottenmann Ende Juli 1 ♀.

Nota. ♀ stimmt vollkommen mit der Beschreibung des ♂; die bleigraue Stirn hat ungefähr die Breite eines Auges; die Fühlerbasis ist nicht bräunlich, wie beim ♂, sondern stark rothgelb. In Schiner's Schlüssel kommt man auf *Frivaldskia*, von der ich leider keine Art kenne und daher ungewiss bin, ob *Bleph.* generisch verschieden ist. Von *Tryphera*, wohin Schin. die ihm unbekannt Art stellt, unterscheidet sie sich durch das der ganzen Länge nach mit ungefähr 9 starken, von der Stirn herabsteigenden Borsten besetzte Gesicht.

**Hypostena Mg. BB. I 105.**

*procera* Mg. S. 537, Rnd. IV 84. Auf Gesträuch und Dolden der Hofmooswiese bei Admont 3 ♂, um Radkersburg ein Pärchen, Steinbrück 1 ♂. Juli. Um Melk etc. schon vom Mai an.

**Phorichaeta Rud. IV, BB. I 106.**

(*Scopolia* R. D., Schin.)

*cunctans* Mg. S. 540. Die 3. Längsader ist bald nur bis zur kleinen Querader bedornt (= *prunaria* Rud. 100), bald über dieselbe hinaus (= *fuliginaria* Rud. 100). Um Melk im Juni beide Formen, im Gebiete bisher auf Wolfsmilch bei Bruck, Juli, nur 1 ♂ der 2. Form.

(*carbonaria* Mg. und *succincta* Mg. [Seitenstetten] dürften auch vorkommen).

(B. *Anachaetopsis* BB. 106) *ocypeterina* Zett. S. 539. Auf Dolden bei Luttenberg, Ende Juli, 1 ♀.

**XVI. Gruppe. Gymnosominae Schin.**

**Gymnosoma Mg. BB. I 142.**

*rotundatum* L. SS. 410! u. *costatum* Pz. SS. 411! (eine Varietät). Auf Dolden etc. im ganzen Gebiete häufig, z. B. Gesäuse, Admont, Rottenmann, Scheifling, Mariahof, Frohnleithen, Jaring, Cilli; die Var. um Luttenberg. Juli, August.

(B. *Stylogymnomyia* BB. II 387) *nitens* Mg. SS. 410!, Rnd. V 29. Auf Blumen der Wannersdorfer Kegel bei Frohnleithen, Juli. 2 ♀; um Melk und in Südöst. häufig.

### XVII. Gruppe. Phaniinae Schin. BB. I 142.

#### Strongylogaster Lw.

(*Syntomogaster* Schin. u. BB. I 143, *Campogaster* Rnd. IV 149.)

*delicatus* Mg. Rnd. ♀. (*viduus* Egg. S. 409, ♀ = *debilis* Rnd. ♀ ist eine größere Var. des ♀ mit rothen Vorderhüften und Schenkelwurzeln; die ♂ wurden als *singularis* Egg. S. 409 und *parculus* Rnd. 150 beschrieben. *Microsoma nigra* Strobl Progr. 19 [non Macq.?] gehört ebenfalls hieher.)

Auf Gesträuch an Bachrändern bei Admont 1 ♀; Mürtzhofen (leg. Pokorny). Um Melk und Seitenstetten ♂♀ nebst der Var. nicht selten. Mai—Juli.

#### Phania Mg.

(A. *Phania* Rnd. IV, BB. I 143) *vittata* Mg. S. 421, Rnd. 76. Auf Dolden im Gesäuse, 1. August, 1 ♂.

(B. *Evihrissa* Rnd., BB. loc. c.) *obscuripennis* Mg. SS. 421!, Rnd. 75. Auf Laub bei Johnsbach 1 ♀. Nebst *vitt.* auch um Melk und Seitenstetten; variiert mit schwarzbraunen Tastern.

#### Leucostoma Mg. Schin.

(*Psalida* Rnd. IV, BB. I 143).

*brevis* Rss. Rnd. 92,  *analis* Mg. SS. 543! Auf Möhrendolden bei Cilli, 17. Juli, 1 ♂.

*simplex* Fall. S., Rnd. Mürtzhofen (leg. Pokorny). Ich traf sie nur um Melk und Innsbruck.

(Die Gattungen *Uromyia* Mg. [= *Cercomyia* BB. 143], *Besseria* R. D., *Clairvillia* R. D. und *Cistogaster* besitze ich bisher nur aus anderen Provinzen; doch dürften sie vorkommen).

### XVIII. Gruppe. Phasiinae Schin. BB. I 148.

#### Xysta Mg.

(incl. *Androphana* BB. 149).

*caena* Mg. S. 407. Auf Dolden bei Admont, Juli, 1 ♂, um Schönstein 3 ♀; Mürtzhofen (leg. Pokorny). Um Seitenstetten

nicht selten; die Hinterrandzelle ist öfters kurz gestielt, die hintere Querader etwas vor der Mitte (näher der kleinen), alle Adern an der Flügelbasis weithin gelb.

\* *convexa* Whlb. Zett. 1256. Auf Dolden bei Admont 1 ♂. Um Seitenstetten 1 Pärchen.

Nota. Stimmt genau mit Whlb., nur hat auch das 3. Segment 2 deutlich dreieckige, aber bedeutend kleinere Flécke. Von *cana* unterscheidet sie sich schon durch die Stellung der hinteren Querader (genau in oder etwas hinter der Mitte), durch die an der Flügelbasis nicht gelben Adern der ganz glashellen Flügel, endlich durch die auffallende Färbung des Thorax und Hinterleibes. *conv.* ♂ stimmt genau mit dem ♀, nur ist es kleiner (♂ 4·5, ♀ 6 mm), die weißen Flecke vor dem Schildchen sind ziemlich undeutlich und der nicht so zusammengedrückte After trägt ein schwarzes, etwas gegen den Bauch eingeschlagenes hornartiges Organ.

*petiolata* Strobl Progr. 60 (Seitenstetten u. Melk, 5 ♂) steht zwischen beiden in der Mitte; stimmt in der Zeichnung des Hinterleibes und der Größe (5 mm) fast ganz mit *conv.*, besitzt aber an der Basis gelbe Adern und eine deutlich gestielte Hinterrandzelle gleich *cana*. Die Querader steht nur sehr wenig vor der Mitte. Stirnstrieme und ein Theil der Fühler roth, nur bei 1 Exemplar schwärzlich. — *pet.* halte ich aber jetzt nur für eine Var. der *cana* und diese scheint sich nur durch rothe Taster von *globula* Mg. zu unterscheiden, daher wohl alle 3 Formen einer Art sind.

\* *rufitibia* n. sp. ♂. 4 mm. Thorax grau, dreistriemig, die Mittelstrieme breiter, dreifach. Hinterleib grau, der erste Ring und zahlreiche dicke Borstenpunkte der übrigen Ringe schwarz. Die Behaarung desselben lang, steif, theilweise macrochaetenartig, aufgerichtet. Schüppchen und Schwinger hell rothgelb. Stirnstrieme dreieckig, vorn sehr breit, hinten sehr schmal, roth. Fühler, Taster und Beine schwarz, aber Schienen roth mit schwarzer Spitze. Die 1. Längsader reicht kaum über die kleine Querader hinaus; die hintere Querader steht etwas vor der Mitte, die Hinterrandzelle ist schmal offen. Gehört gleich *petiol.* zur Section *Androphana* BB. Auf der Hofmooswiese bei Admont, 24. Juli, 1 ♂. Herr Pr. Brauer, dem

ich diese Art übersandte, bezeichnete sie als ihm unbekannt, aber als weder zu *Xysta*, noch zu *Androph.* gehörig.

### Phasia Ltr. BB. I 149.

*analis* Fbr. SS. 399!, *taeniata* Mg. Rnd. V 35, ♂ und *adalterina* Rnd. 39, ♀. Auf Dolden um Admont, Frohnleithen, Sulzbach, Cilli, Steinbrück, Luttenberg ♂♀ nicht selten. Juni, Juli.

*crassipennis* Fbr. S. 400, *dissimilis* Rnd. 35, ♂. Um Graz (leg. Schieferer 3 ♂); auf Dolden um Steinbrück und Radkersburg nicht selten, aber nur ♂; auch um Melk etc., Juni—October. ♀ kenne ich nicht.

*rostrata* Egg. SS. 400!, ♂ = *dispar* Rnd. 35 u. = *nigra* Dsv. Rnd. 35. Auf Dolden um Steinbrück, Juli, selten (*form. dispar*); häufig in Görz, Südtirol (nebst *f. nigra*) etc. Nach Girschner nur eine Var. der *crassip.*

### Alophora R. D.

(Vide: Girschner: Die europ. Arten der Gattung *Aloph.*, ferner Girschner in Wien. ent. Zeitg. 1886, 1887 und 1889).

(1. Sect. *Alophora* Girschn.) *hemiptera* Fbr. S. 404, Rnd. V 19, ♂ = *obscuripennis* Mg. Schin., Rnd. Mürtzhofen (leg. Pokorny). In Nied.-Öst. ♂♀!

(2. Sect. *Hyalomyia* Girschn.) \**barbifrons* Girschn. In Steiermark (leg. Pokorny, Girschn. loc. cit. u. W. ent. Z. 1889, pag. 167); stammt aus Mürtzhofen (teste Pok.!).

*obesa* Fbr. var. *violacea* Mg. = *v. latipennis* Girschn. W. ent. Z. 1886 pag. 68! In der Eichelau bei Admont auf Schilfwiesen, Juli, 1 ♂.

var. *muscaria* Fall. S. 405, Rnd. V 7 = *v. umbripennis* Mg. Girschn. 1886 pag. 5 und Schin. 405. Auf Waldminzen des Dörfstein bei Admont, Mitte August, 1 ♂. Um Melk schon im Juni, Juli.

var. *cinerea* Fbr. S. 405. Nach Girschner das normale ♀ der *obesa*. In der Krumau auf Angelica, auf Voralpendolden des Natterriegel bei Admont einige ♀, August. Um Melk schon im Juni ♂♀ häufig.

*semicinerea* Mg. S. 406. Auf Voralpenwiesen des Kalbling, Juni, 1 ♀.

aurulans Mg. S. 405, Girschn. l. cit. Mürzhofen (leg. Pokorny). Um Melk im Mai, Juni.

(3. Sect. Paraloophora Girschn.) pusilla Mg. S. 406, Rnd. V 9! Auf Angelica der Krumau und Sumpfwiesen der Kaiserau bei Admont, August, einige ♀.

### Clytia Macq.

(A. Clytia BB. I 150, *Clytiomyia* Rnd. V 41.) continua Pz. SS. 524! Rnd. 42. Auf Dolden bei Cilli und Steinbrück selten. Mürzhofen (leg. Pokorny).

helvola Mg. SS. 524!, Rnd. 43! Auf Blumen um Frohnleithen 1 ♂, Dolden um Steinbrück 2 ♀, Gleichenberg (Sammlg. Wagner, 1 ♂.) Juli.

(B. Eliozeta Rnd. BB. 150) pellucens Mg. S. 524, Rnd. 45. Um Graz leg. Poda als *Musca deceptorica* Poda (vide Schin. z. b. G. 1856); ich besitze sie aus Villach (l. Tief) und Melk.

## XIX. Gruppe. Trixinae BB. I 108.

### Trixa Mg.

oestroidea R. D. SS. 447!, Rnd. 232. Auch *dorsalis* Mg. Schin. 447 nach BB. damit identisch. Auf Dolden und Farnkräutern des Ennstales, sowie der Bergwälder um Admont beide Geschlechter, aber nur vereinzelt, Juni—August. Auch alpina Mg. (Schneeberg leg. Brauer, Seitenstetten!) ist gewiss einheimisch: ebenso Redtenbacheria big. (Melk! etc.)

### Fortisia Rnd. 95, BB. I 108.

(*Clista* Mg. Schin. p. p.)

foeda Mg. S. 542, Rnd., BB. Auf Laub um Frohnleithen 1 ♀. Um Melk und Seitenstetten, Juni, Juli, 4 ♀.

### Emporomyia BB.

\*Kaufmanni BB. II 373, 380. Auf Alpenblumen des Natterriegel, 11. August, 1 ♀, von Prof. Brauer selbst determinirt.

## XX. Gruppe. Phytoinae BB. I 111.

### Phyto R. D., BB.

(*Savia* Rnd. IV 140, Mik z. b. G. 1881 pag. 588.)

melanocephala Mg. SS. 548!, ♀ = *nigra* R. D. S. 548. In Ungarn, N.-Öst. etc., daher wohl auch in Südsteiermark; besitze ♂♀.

\**aperta* mihi. ♂ 8·5, ♀ 10 mm. *Simillima melanocephalae*; *differt genis nudis. cellula pr. aperta, macrochaetis tantum marginalibus.*

Stimmt fast genau mit der Beschreibung der *mel.* Mg. IV 281, ♂ u. Schin. Die Kopffigur der *mel.* BB. 120, ♂ stimmt vollständig bis auf die behaarten Wangen; aber Schin. gibt die Wangen als nackt an und Rnd. nennt die Wangen so fein behaart, dass die Haare kaum mit der Loupe sichtbar sind; also jedenfalls kein Grund, meine Art von *Phyto* zu trennen; außerdem bleibt nur die schmal offene Hinterrandzelle — ebenfalls ein selten generisch verwendbarer Unterschied. Kopf viereckig, Backen von mehr als halber Augenhöhe. Stirn ♂ schwarz, Augenränder kaum etwas grauschimmernd mit 3 starken Orbitalborsten. Fühler etwas unterhalb der Augenmitte, kurz, die Wurzelglieder dunkel rothbraun, das 3. Glied schwarz, wenig länger als das 2.; Borste schwarz, kurz, fein kurzhaarig, an der Basis verdickt. Die Wangen breit, ganz kahl. Mundrand und Wangen-Backengrenze breit rothbraun. Backen schwarz, dicht beborstet. Taster rothgelb, ziemlich dick. Thorax schwarz, vorn weißlich mit den Anfängen von 3 sehr breiten, schwarzen Striemen. Schüppchen weiß, Schwinger mit schwarzbraunem Knopfe. Hinterleib glänzenschwarz mit 3 schwach begrenzten, ziemlich schmalen, weißen Vorderrandbinden, die in der Mitte undeutlich und beinahe unterbrochen sind. Macrochaeten nur marginal, am 1. und 2. Ringe je 2 starke Mittel- und 2 Seitenmacrochaeten, der 3. mit vollständigem Gürtel, der 4. auch mit einigen starken Diskalmacrochaeten. Flügel grau ohne Randdorn; Spitzenquerader rechtwinkelig, dann etwas concav, Öffnung ziemlich schmal. Hintere Querader geschwungen und viel näher der Beugung, als der kleinen Querader, diese bedeutend vor der Mündung der 1. Längsader. 3. Längsader nur am Grunde sparsam beborstet. Beine schwarz, ziemlich schlank, dicht beborstet; Vordertarsen bedeutend länger, als die Schienen. Klauen etwas kürzer, als das Tarsen-Endglied. Hypopygium sehr deutlich, aber nicht vorragend, am Bauche von zwei Lamellen anfangs bedeckt.

♀ stimmt vollkommen mit ♂, nur ist die Stirn etwas breiter, als das Auge (beim ♂ = Auge), der After ist nicht kolbig und die 3 Hinterleibsbinden sind von halber Ringbreite,

nirgends unterbrochen, doch in gewisser Richtung stellenweise schwarz. — *Dexia puberula* Zett. 1276 ist wohl sehr nahe verwandt, aber Zett. nennt die Stirn ♂ schmaler, als bei *carinifrons*, während meine Art eine sehr breite Stirn und Stirnstrieme besitzt; den Thorax nennt er einfach schwarz, ohne Striemen zu erwähnen etc.

Auf blumigen Bachrändern der Scheibleggerhochalpe, 27. Juli, 1 ♂, auf *Senecio nem.* des Wolfsgraben bei Trieben, 12. August, 1 ♀.

\**pygmaea* Zett. 1274, ♀ (als *Dexia*). Das ♂ ist äußerst ähnlich der *Morinia nana*: aber die hintere Querader steht genau in der Mitte, die Schüppchen und Schwinger sind gelb, der Thorax ist grau bestäubt mit 3 breiten schwarzen Striemen; der Hinterleib zeigt ziemlich schmale, in der Mitte unterbrochene Vorderrandbinden, die Fühlerborste ist kürzer befiedert, die Flügel ziemlich glashell. 4 mm. Da aber die Stirn mindestens so breit ist, als das Auge und deutliche Orbitalborsten trägt, die Wangen deutlich, allerdings nur sehr zart behaart sind, so gehört diese Art in die Gattung *Phyto*. Das ♀ ist in Kopf, Flügeln etc. durchaus = ♂, aber die weißen Hinterleibsbinden sind undeutlich und der After ist nicht dick, kolbig, sondern spitz und ziemlich flach.

Auf Krummholzwiesen des Natterriegel 1 ♂. Blüten im Kematenwalde 1 ♀, Dolden und Blättern im Gesäuse 2 ♂. Juli, August.

### **Melanophora Mg. BB. I 111.**

*roralis* L. SS. 553!, Rud. V 142. Auf Gebüsch bei Admont 1 ♂. Um Innsbruck und Melk, Juni, Juli, nicht selten.

### **Microtricha Mik BB. 111.**

\**punctulata* Wlp. 1869. Variirt sehr, bes. in Bezug auf die Hinterrandzelle; bei meinem ♀ ist sie geschlossen und gestielt, die Schienen sind ganz schwarz, die Stirn etwas schmaler, als beim ♂ und überall gleich breit; die Legeröhre lang, cylindrisch elfenbeinweiß; bei den ♂ ist die Hinterrandzelle offen, Schienen fast ganz rothbraun, Stirn sehr breit, nach vorn etwas verbreitert.

Auf Wiesen der Krumau, Ende August, 1 ♂. Um Innsbruck und Seitenstetten im Mai 2 ♂, 1 ♀.

### Stevenia R. D.,

Rnd. IV, BB. 111 und Fig. 123.

*maculata* Fall. Rnd. 144, BB., S. 545 (als *Plesina*). Auf Bergwiesen bei Steinbrück, 21. Juli, 1 ♂, 1 ♀.

Nota. BB. schreibt dem ♂ zwei Orbitalborsten zu, ich sehe aber weder bei meinem ♂, noch Fig. 123 dieselben; ferner ist die Fühlerborste fast nackt (wie auch Rnd. angibt), nach BB. Beschr. u. Fig. aber irrtümlich stark flaumhaarig.

## XXI. Gruppe. Rhinophorinae BB. 121.

(incl. *Ancistrophorinae* BB. 136).

### Rhinophora R. D.

(A. Rhin. BB. Diskalmacroch. vorhanden.) *atramentaria* Mg. SS. 547!, non Rnd. V 136. Mürzhofen (leg. Pokorny). Auf Dolden bei Admont, Radkersburg und Cilli, Juli, nicht häufig. Um Melk etc. vom Mai an.

*melania* Mg. S. 547, Rnd. V 137. Auf Dolden bei Bruck. Jaring, Schönstein und Radkersburg selten, Juli. Um Melk, Seitenstetten etc. Mai—September, häufig und wohl nur Varietät der vorigen.

\* *Bertolonii* Rnd. 137. Auf Dolden um Steinbrück, Juli, 1 ♂. Stimmt genau und unterscheidet sich von *atr.* durch Plumpheit, Größe (über 10 mm), die zahlreichen Randborsten des 2. Ringes, die stark geschwungene hintere Querader, den dicht grau bestäubten Thorax mit 3 breiten, durchlaufenden schwarzen Striemen und viel breitere graue Hinterleibsbinden.

*inornata* Lw. S. 546. Auf Dolden bei Jaring, August, 1 ♂.

(B. *Ptilochaeta* Rnd., BB. Diskalmacroch. fehlen.) *simplicissima* Loew S. 546. Mürzhofen (leg. Pokorny).

Nach Röder in Ent. Nachr. 1888 pag. 219 ist *umbratica* Fall. der älteste Name und *atramentaria* Rnd. 136 (non Mg.) damit ebenfalls identisch; aber Rnd. nennt die 3. Längsader weithin geborstet, während meine Ex. (♀) aus Görz und Melk nur 3—4 Borsten zeigen; vielleicht variables Merkmal.

\**lepida* Mg. IV 289. S. 548, *aenescens* Zett. S. 548 (vide Stein u. Röder in Wien. ent. Z. 1888 pag. 202 u. 253; in BB. II 413 als *Clista* aufgeführt). Auf Dolden, *Salv. glut.* und Voralpenblumen bis 5000' um Admont ziemlich häufig, z. B. Frauenfeld, Veitlgraben, Schafferweg, Kaiserau, Natterriegel; auch im Sunk bei Hohentauern. Juli, August.

**Brachycoma Rnd.** III, BB. I 121.

*devia* Fl., Mg., S. 477 (als *Tachina*), Rnd. 204!. *Meigenia bombivora* Wlp. Auf Dolden der Krumau, Voralpenwiesen des Kalbling und Natterriegel, um Bruck und Cilli nicht gerade selten. Juni—August.

(*Frauenfeldia rubricosa* Egg. [Melk!], noch nicht im Gebiete.)

**XXII. Gruppe. Sarcophaginae Schin.** BB. I 121.

**Peyritschia BB.** 121.

*nigricornis* Egg. SS. 564! (als *Syntomocera*). Auf Möhrendolden bei Cilli, Juli, 1 ♀. Um Melk ♂♀ nicht selten.

**Cynomyia R. D.,** BB. 122.

*mortuorum* L. SS. 575!, Zett., Rnd. Variirt α Hinterleib stahlblau, β blaugrün, γ fast kupferroth. — Auf Dolden der Krumau, des Frauenfeldes, Krummholzwiesen des Kalbling, der Scheibleggerhochalpe etc. um Admont nicht selten (einmal massenhaft auf einer todtten Gemse); auch um Turrach; Wechsel (leg. Pokorny).

**Onesia R. D.,** BB. 122.

\**alpina* Zett. 1304, Rnd. V 180. *Acrophuga* a. BB. II 367. Im Mühlauerwalde bei Admont auf Dolden 1 ♀, auf Kuhdünger der Scheibleggerhochalpe mit *sep.* 1 ♂ (vielleicht häufig, doch fing ich aus dem dichten Schwarme nur wenige Ex.).

Meine Ex. sind von der habituell und in Größe identischen *sep.* verschieden durch das bedeutend längere, fast bis zum Mundrande reichende 3. Fühlerglied, die kaum behaarten, ganz hellrothen, in gewisser Richtung goldgelb schimmernden Wangen, die zwar ebenfalls ganz rothen, aber bedeutend dickeren, gegen die Spitze ziemlich verdickten Taster, die fast spitzwinkelig

abbeugende, stärker gebogene Spitzenquerader, ♂ durch noch stärker entwickeltes, kegelförmig nach unten ragendes Hypopygium. Ist jedenfalls gute Art. Aber auch *sep.* lässt sich von *floral.* außer den von Schin. angegebenen Unterschieden durch in der Regel längeres 3. Fühlerglied ( $2\frac{1}{2}$ —3mal länger, als das 2.), stärker entwickeltes Hypop. und die ziemlich deutlich gebogene Spitzenquerader unterscheiden, steht also in der Mitte zwischen *alp.* u. *flor.*

*sepuleralis* Mg. SS. 576!, *subapennina* Rnd. 180. Auf Laub und Blumen, auch auf Kuhdünger sehr gemein. Überall um Admont bis 5500'; Aussee (S. Wagner!), am Scheiplsee des Bösenstein, um St. Lambrecht, Mariahof, Frohnleithen etc. — Variirt mit blauem, grünem und kupferrothem Hinterleibe, ferner mit ganz schwarzen Fühlern und (*agilis* Mg. V 70) mit schwarzen Fühlern und Tastern. 1 ♂ aus Steinbrück besitzt fast ganz stahlblauen Thorax und Hinterleib mit schwachem weißlichem Schimmer, ist aber sonst normal. Mai—August.

*vespillo* Fall. Rnd. V 180, *floralis* R. D. SS. 576! Mit der vorigen und fast ebenso häufig um Admont, St. Lambrecht, Turrach, Radkersburg, Steinbrück und wohl überall; steigt ebenfalls bis in die Krummholzregion. Mai—August.

*cognata* Mg. SS. 577! Auf Laub und Blumen um Admont, im Gesäuse, Wolfgraben und Sunk bei Trieben, auch auf Alpenwiesen (Natterriegel, Scheibleggerhochalpe) nicht selten. Mai—August.

*gentilis* Mg. SS. 577! Besonders häufig auf Laub und Blattpflanzen an Sumpfrändern, seltener auf Blumen und Zäunen; um Admont bis 5000' sehr verbreitet; auch am Damischbachturm, um Trieben und Hohentauern; Mürzhofen (leg. Pokorny). Juni—August.

Nota. *cogn.* und *gent.* lassen sich kaum unterscheiden. Die Breite der Mittelstrieme des Thorax ist ein trügerisches Merkmal. *gent.* ♂ zeichnet sich allerdings durch den fast durchaus weißschimmernden Hinterleib aus, und der Winkel der Spitzenquerader ist meist mehr abgerundet, auch ist *gent.* fast immer kleiner; doch gibt es genug Ex., über deren Einreihung Zweifel entstehen; besonders bei den ♀ gibt es außer der Größe kaum einen Unterschied.

\**pusilla* Mg. V 71. Auf *Senecio nem.* zwischen Hohentauern und dem Scheiplsee. 13. August, 1 ♀.

Stimmt genau mit Mg. und lässt sich von *flor.* außer durch die sehr abweichende Färbung des Hinterleibes und die geringe Größe (5 mm) auch durch die am Rande fast geschlossene Hinterrandzelle und das kürzere 3. Fühlerglied (kaum um die Hälfte länger, als das 2.) unterscheiden.

### Sarcophaga Mg.

(Sämtliche Ex. revidierte ich nach Rnd. V und Meade [Über die englischen Arten der Gattg. *Sarc.*])

A. After ♂ schwarz, Hinterleib mit Schillorflecken, 1. Längsader unbedornt, Hinterschienen ♂ zottig behaart.

*carnaria*. L. Mg. V 17, Zett. 1284, SS. 570!, Rnd. 95, Meade! Variiert sehr in der Größe (7—15 mm, besonders ♀ oft klein). Dorsocentralborsten (d. h. stets jene hinter der Quernaht) 4—5, die vorderen oft schwach. Die 2 mittleren Randborsten des 2. Ringes oft schwach, beim ♀ oft gänzlich fehlend. Außerdem lassen sich folgende Var. unterscheiden:

*α* die weißgraue Normalform Schiners = *coerulescens* Rnd. 94: Mittelschienen ebenfalls deutlich — aber kurz — zottig behaart.

*β* *coerulescens* Zett. 1286, S. 570. Wie *α*, aber mehr bläulichschwarz mit schieferbläulicher Bestäubung.

\**γ* *matertera* Rnd. V 95, ♂, *similis* Meade. Wie *α* oder *β*, aber der 2. Ring ganz ohne mittlere Randmacrochaeten. Größe 8—15 mm.

\* *δ* *carnaria* Rnd. 94. Mittelschienen nur kurz behaart, nicht zottig. Meist kleine Exemplare. — Außerdem vielfache Übergänge von *α*—*δ*.

Auf Dolden, Laub, Wegen, Baumstämmen etc. *α* im ganzen Gebiete äußerst gemein z. B. überall um Admont bis 6000', im Gesäuse, um Mariahof, Frohnleithen, Radkersburg, Luttenberg, Jaring, Cilli, Steinbrück, Graz (l. Schieferer); zuerst von Poda 1761 aus Graz angegeben. Wechsel (l. Pokorny).

*β* ebenfalls sehr häufig; steigt bis 7400', z. B. Scheibl-eggerhochalpe, Spitze des Kalbling, Natterriegel, Gumpeneck.

*γ* selten: Um Admont und im Gesäuse 6 ♂. *δ*: Auf Dolden

der Krumau und Voralpenwegen des Natterriegel einige ♂. Mai—September.

atropos Mg. V 23!, SS. 569!, Meade. Variirt ebenfalls von 6—14 mm. ist aber an dem matten, graubestäubten 1. Afterring sicher zu erkennen. Als Normalform  $\alpha$  (des ♂) nehme ich an: 3 Dorsocentralborsten (bisweilen vorn eine kleinere 4.); Randdorn meist deutlich. 2. Ring mit 2 deutlichen, oft allerdings feinen Randborsten. Die 3., unterste Borstenreihe an der Außenseite der Hinterschenkel lang, aber ziemlich stark.

\* $\beta$  filia Rnd. 94. ♂. Die 3. Borstenreihe d. Hint. nur schwach, oft nur haarartig, aber lang: höchstens an der Spitze der Hint. einige dickere Borsten. Sonst von  $\alpha$  durchaus nicht unterscheidbar; auch Übergänge, 6—10 mm. Auch von *agricola* Mg. nur durch die 2 Randborsten des 2. Ringes, von *noverca* ebendadurch und die wenigstens angedeutete 3. Borstenreihe der Hinterschenkel verschieden.

\* $\gamma$  noverca Rnd. 95 ♂. Randborsten des 2. Ringes fehlen ganz oder sind fast haarfein und nur durch bedeutendere Länge von der übrigen Behaarung unterscheidbar. Hinterschenkel ohne deutlich dickere 3. Borstenreihe; sonst durchaus =  $\beta$ . Stirn bald weiß, bald gelb, Dors.-Borsten gewöhnlich 3, selten eine feinere 4.; die Zotten auf der Unterseite der Hinterschenkel meist bedeutend länger, als bei den übrigen Var. und an der Spitze fein gekräuselt.

\* $\delta$  *agricola* Mg. Zett. 1290, Rnd. 95, Meade. Ganz wie  $\gamma$ , aber die 3. Borstenreihe meist deutlich von den Zottenhaaren unterscheidbar, doch länger und feiner, als bei  $\varepsilon$ , oft beinahe haarartig: daher die Unterscheidung von  $\gamma$  oft schwierig. Gewöhnlich 3 gleich starke Dors.-Borsten. Die übrigen Unterschiede der Autoren (weiße Stirn, größeren Randdorn etc.) sind noch variabler.

\* $\varepsilon$  *privigna* Rnd. 95. Wie  $\delta$ , aber die 3. Borstenreihe stärker, Dors.-Borsten 4—5, aber die 2—3 vordersten oft schwächer und 1—2 können auch fehlen. Randdorn meist schwach. Größe meist fast wie bei *camaria*, von der sie sich oft nur durch fehlende Randborsten des 2. Ringes und den After unterscheidet. — Die ♀ aller dieser Varietäten lassen sich schwer oder gar nicht unterscheiden.

Alle diese Var. sammelte ich in verschiedenen Provinzen Österreichs häufig, aber auch im Gebiete:  $\alpha$ : Auf Dolden in der Krumau, im Frauenfelde. Gesäuse, um Radkersburg nicht selten:  $\beta$  auf Dolden um Admont 5 ♂. Blättern bei Trieben und auf der Scheibleggerhochalpe vereinzelt;  $\gamma$  um Admont, im Gesäuse, am Natterriegel, Griesstein (c. 7000'), um Steinbrück, Cilli, zsm. 9 ♂; Graz (Schieferer 1 ♂):  $\delta$  Frauenfeld, Natterriegel, Kalbling (6800') 6 ♂, 2 ♀, Radkersburg und Luttenberg 6 ♂;  $\varepsilon$  Krumau, Johnsbach, am Natterriegel, Damischbachthurm, um Rottenmann, Radkersburg, Luttenberg, Steinbrück, Cilli, Schönstein nicht selten. Juni—August.

\*soror Rnd. V 94. Stimmt genau. Gesicht ♂♀ am unteren Augenrande mit ziemlich zahlreichen Borsten, darunter 2—5 auffallend lange und starke. Stirn ♂ so breit oder etwas schmaler, als 1 Auge. Dors.-Borsten 3: beide Afterglieder glänzend schwarz. Die unterste Borstenreihe der Hinterschenkel viel länger und deutlich dünner, als die 2 oberen. In Schin. und Meade kommt man auf *albiceps*, die sich aber durch viel schmalere Stirn und schwache Gesichtsborsten unterscheidet.

Auf Voralpenwegen des Natterriegel und Gesträuch des Schafferweges bei Admont 4 ♂, im Gesäuse 2 ♀. Juli, August.

*albiceps* Mg. V 22, SS. 570!, Meade! Randborsten des 2. Ringes beim ♂ sehr stark. Dors.-Borsten 3, stark. Beide Afterglieder glänzend schwarz. Stirn weiß, gewöhnlich schmal: doch variiert die Stirnbreite und die Färbung der Längsadern, so dass manche Ex. sich nur durch die starken Randborsten des 2. Ringes von *melan.* unterscheiden lassen und man sie ebensogut als Var. derselben betrachten kann, wenn man nicht lieber beide „Arten“ zusammenziehen will. Auf Voralpenwiesen der Kaiserau, Dolden um Admont, Baumstämmen bei Turrach nicht häufig. In Tirol, N-Öst., den Karstländern häufig. Juni bis August.

*melanura* Mg. V. 22, Rnd. 95, Meade!, *striata* SS. 570!, teste Mik z. b. G. 1883 pag. 187. non Mg. (die nur eine weißstirnige Abart der *carn.* ist).

Auf Dolden um Admont, im Gesäuse, um Radkersburg, Cilli, Steinbrück nicht selten, ♂ ♀. Mürzhofen (leg. Pokorny). April—August. Anderswo mit *albic.* häufig.

vagans Mg. V. 26, Zett. 1291, SS. 569!, *pumila* Rnd. 96 (wegen der fehlenden 3. Borstenreihe der H. Sch. etc.), non Mg. Das ♂ lässt sich von *pum.*, die oft ebensogroß wird, am sichersten unterscheiden durch die deutlich wollige Behaarung der Mittelschienen, die bedeutend dichtere wollige Behaarung der Hinterschienen, die fehlende oder sehr dünne 3. Dornenreihe der Hinterschenkel; das ♀ durch den rothen After. Bei beiden Arten: 2. Ring mit 2 ziemlich langen, aber feinen Randborsten, die auch ganz fehlen können. Dors.-Borsten 3. Beide Afterglieder glänzend schwarz. Vordere Querader der Mündung der 1. Längsader fast gegenüber oder etwas vor derselben. Randdorn deutlich. Größe (höchstens 6 mm) und Färbung oft gleich. Wangen bald nur mit feinen, bald auch mit einigen starken Borsten besetzt.

Auf Dolden und anderen Wiesenblumen um Admont (Eichelau, Krumau, Lichtmessberg, Kaiserau, Gesäuse etc.) ziemlich häufig, meist ♂. Auch häufig am Innsbruck, Melk etc. Juni—August.

*pumila* Mg. V 24, Zett. 1291 SS. 569!, fehlt Meade und Rnd. Hinterschienen viel schütterer zottig, als bei *vag.*: Mittelschienen nur sehr kurz- und durchaus nicht zottig behaart, Hinterschienen mit ziemlich langer, aber deutlicher 3. Borstenreihe; Färbung oft dunkler, als bei *vag.*; sonst kein Unterschied. Bildet einen Übergang zur folgenden Gruppe.

Auf Wiesen um Admont und auf der Scheibleggerhochalpe einige ♂; um Radkersburg mehrere ♂♀. Juli. Um Melk schon im Mai häufig.

B. Wie A, aber Hinterschienen ♂ ganz ohne Zotten oder höchstens mit bis 10 feinen Zottenhaaren wimperig besetzt.

\* *socrus* Rnd. 96. Auf Blumen des Natterriegel (c. 6500') am 11. August 1 ♂.

Nota. Von der sehr ähnlichen *pum.* durch breite Stirn, die nur mit 5—6 Wollhaaren besetzten Hinterschienen, die nur kurz befiederte Fühlerborste und die 2 starken Randborsten des 2. Ringes verschieden: von *laticornis* durch die deutlich befiederte Fühlerborste, das Vorkommen von Wollhaaren an den Hinterschienen und einige starke Wangenborsten. Stimmt

sehr gut mit Rnd., nur ist auch das 1. Afterglied vorgezogen (aber — wie Rnd. angibt — glänzenschwarz mit grauer Naht) und die Klauen der Vorderbeine sind etwas abgestutzt — jedenfalls nur geringe und wohl individuelle Unterschiede: Rnd. kannte nur 1 ♂. Ganz identische Ex. — nur mit etwas länger befiederter Borste — sammelte ich um Melk, Triest etc. Ist durch Übergänge mit *nigriventris* verbunden und wohl nur Var. derselben; ebenso scheint mir juvenis Rnd. 97 (Monfalcone, ♂♀) nicht spezifisch trennbar, nur durch etwas schmälere Stirn und lauter feine Wangenborsten unterscheidbar.

*nigriventris* Mg. V 27, Meade. Rnd. 96, *depressifrons* Zett. 1293, SS. 573! Stimmt auf's genaueste mit den Beschreibungen. Die Fühlerborste ♂ ist zwar nur kurz, aber deutlich-, die des ♀ ziemlich lang gefiedert. Wangen immer mit einigen stärkeren Borsten. Der 2. Ring ♂ mit sehr deutlichen, ♀ aber öfters nur mit ganz feinen oder gar keinen Randborsten. Das Übrige siehe in Rnd. etc. Da Schiner's *nigriv.* sogar dunkler genannt wird, als *dissimilis*, Mg. aber *nigr.* aschgrau nennt, so können beide nicht identisch sein; Schiner's Beschr. passt am besten auf *laticornis*. Auf Dolden der Krumau bei Admont ein Pärchen, bei Bruck, Radkersburg, Cilli, Jaring etwas häufiger. Häufig von Mai an um Melk und Seitenstetten.

*laticornis* Mg. V 27, Rnd. 96!, Meade, *nigriventris* S. 573. Stimmt genau, besonders mit Rnd. Hinterschienen ganz ohne Wollhaare etc. Von voriger verschieden durch kaum etwas flaumige Fühlerborste, die längere, stärker geschwungene hintere Querader, viel dunklere Körperfarbe. Auf Dolden des Frauenfeldes bei Admont, Juli, 1 ♂.

\* *clathrata* Mg. Meade. Rnd. Mehrmals um Seitenstetten, gewiss auch im Gebiete.

C. Wie B, aber die 1. Längsader ziemlich reichlich bedornt.

\* *setipennis* Rnd. 98. *erythrophthalma* Strobl Progr. 20. Von *diss.* u. *obfusc.* verschieden durch ganz nackte Hinterschienen (selten bei größeren Ex. 3—4 kurze abstehende Wimpern), bedeutendere Größe (6—8 mm), breiteren Bau, deutlich fünfstriemigen Thorax (bei *diss.* und *obf.* sind die äußersten Striemen mit den Seitenstriemen verschmolzen),

länger gefiederte Fühlerborste, ganz rothgelbe Schwinger, lichtere Färbung, meist deutlich geschwungene hintere Querader und eine deutliche graue Querbinde zwischen den ebenfalls glänzend schwarzen Aftergliedern. Die 3. Borstenreihe der Hinterschenkel ist deutlich, bei *diss.* aber fast haarartig. Auch die ♀ sind bedeutend größer, plumper, äußerst ähnlich der *haemorrhoea* und von derselben fast nur durch den schwarzen (nicht rothen) After unterscheidbar; Fühlerborste länger gefiedert, als beim ♂.

Auf Dolden und anderen Wiesenblumen der Krumau bei Admont 6 ♂, 8 ♀, in der Krummholzregion des Natterriegel und Kalbling 1 ♂, 1 ♀ (var. mit stark gebräunten Flügeln). Juni—August. Auch um Melk und Seitenstetten nicht selten.

*obfusca* SS. 572! (ob auch Mg. ?; Mg. sagt nichts von der schmalen Stirn und den gebräunten Flügeln), fehlt Rnd. u. Meade. Das normale ♂ unterscheidet sich von *diss.* durch die stumpfwinkelig abbeugende Spitzenquerader, die nur einen schwachen, falschen Aderfortsatz besitzt (bei *diss.* beugt sie recht- oder gar spitzwinkelig ab mit deutlichem, meist echtem Aderfortsatz); ferner durch viel kürzere, bloß 4—5 (selten mehr) feine Wollhaare der Hinterschenkel (*diss.* hat ungefähr 10 längere); die Flügel ♂♀ sind besonders an Basis und Vorder- und Vorderrand recht intensiv gelbbraun tingirt (bei *diss.* meist glashell, selten deutlich gebräunt); die 3. Borstenreihe der Hinterschenkel ist ziemlich deutlich, bei *diss.* fast haarartig. Die Stirn hat meist  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$  Kopfbreite und die Stirnstrieme ist viel breiter, als die Augenränder, während bei *diss.*, auch wenn die Stirn schmal ist, die Augenränder verhältnismäßig breit sind. Sonst ist in der Färbung, Fühlerborste (♂ kurz-, ♀ ziemlich lang gefiedert), den Schwingern (nie rein rothgelb, sondern an Stiel und Knopf stellenweise grau oder schwärzlich verdunkelt), den glänzend schwarzen Aftergliedern (nur selten das 1. etwas grau bestäubt) kein durchgreifender Unterschied. Bei *obf.* ♀ ist der Oberkopf bis zum 3. Fühlergliede herab glänzend bleigrau, die Stirnstrieme dunkelbraun bis schwarz. *diss.* ♀ unterscheidet sich durch das Flügelgeäder des ♂, einen breiten elliptischen, fast ganz schwarzen, nur an den Vorderrändern der Ringe schmal weißgefleckten Hinterleib, eine kürzer befiederte Fühlerborste,

ziemlich deutlich weißschimmernde Augenränder von *obf.* ♀. Leider kommen bei ♂♀ manche Zwischenformen vor, so dass der Artwert etwas zweifelhaft ist. Auch *setinervis* Rnd. und *infantula* Rnd. sind sehr fragliche Arten. Erstere scheint mir eine größere Form der *diss.*, letztere eine Zwergform (3—4 mm) der *obf.* Meine Ex. der *inf.* stimmen so ziemlich mit Rnd., Meade; die ♂ besitzen das Geäder und die sparsame Bewimperung der Hinterschienen von *obf.*, aber glashelle Flügel und etwas breitere Stirn.

*obfusc.*: Auf Dolden im Gesäuse und *Senecio* im Wolfsgaben bei Trieben 3 ♂. Häufig um Melk und Seitenstetten, Juni—August.

\**infantula* Rnd. 98. Auf Dolden der Krumau 2 ♂ 1 ♀, Mariahof 1 ♀. Um Seitenstetten 7 ♂.

*dissimilis* Mg. V 25!, Meade, SS. 572!, fehlt Rnd. (wenn nicht = *setinervis* Rnd.)

Auf Blumen im Stiftsgarten, in der Krumau bei Admont, um Jaring, Luttenberg ♂♀ nicht selten; Mürzhofen (leg. Pokorny); um Innsbruck, Melk, Seitenstetten häufig. Juni—August.

\**var. setinervis* Rnd.? Auf Dolden im Gesäuse 1 ♂ (10 mm); auch um Melk 1 ♂ (6 mm); stimmt bis auf die stark getrübbten Flügel und die deutlichen Randborsten des 2. Ringes vollkommen mit Rnd. (z. B. Stirn =  $\frac{1}{4}$  Augenbreite, hintere Querader stark geschwungen, 1. Afterglied etwas grau bestäubt, Hinterschienen mit ungefähr 10 langen Wimpern). gehört aber sicher in den Formenkreis der *dissimilis*.

D. After ♂♀ ganz oder größtentheils roth.

\**consobrina* Bell. Rnd. V 99. Der *melanura* in Kopf, Färbung und Geäder oft äußerst ähnlich; aber durch die fehlende 3. Borstenreihe der Hinterschenkel und das wenigstens in der Endhälfte rothe 2. Afterglied verschieden. Die Größe variirt (8—13 mm), ebenso die Körperfarbe (gelblichgrau bis bläulichgrau); die Randborsten des 2. Ringes sind bald stark, bald fehlen sie vollständig.

Auf Dolden bei Cilli ein ♂ der Normalform; um Melk, Görz, Fiume etc. nicht selten nebst den Var. Mai—Juli.

*nurus* Rnd. V 100, *haemorrhoidalis* Mg. SS. 571!, non

Fall. Das vordere Afterglied ♂ ist bald schwarz, bald nur an der Basalhälfte, bald fast ganz roth, aber immer matt und stark grau oder gelbgrau bestäubt. Dors.-Borsten 2 starke hintere und 1—2 schwache vordere, die auch fehlen können. *dalmatina* Schin. 571 ist nur eine Var. mit nach hinten verschmälerter Stirnstrieme ♂; sonst durchaus = *nurus*.

Auf der Savebrücke bei Steinbrück 3 ♂, bei Graz 1 ♂ mit 2 ganz rothen Aftergliedern. Juli. In Dalmatien häufig nebst var. *dalmat*.

*haemorrhoidalis* Fall., Zett. 1297, Rnd. 100!, Meade. Variirt: a erythrura SS. 572!, non Mg., *cruentata* Zett. 1298, non Mg. Hinterschienen mit nur wenigen langen, wimperartig gereihten Zotten. Größere, breitere, plumpere Form des Tieflandes. Beim ♀ bisweilen alle Adern bis gegen die Spitze gelb (z. B. Graz).

b. Schmäler, dunkler, kleiner (7—9 mm), sonst = a. Gebirgsform.

c. Ganz wie b, aber Hinterschienen ♂ ziemlich dicht zottenhaarig = *cruentata* S. 571, non Mg., die sich durch fehlende Randborsten des 2. Ringes unterscheidet, während a—c (♂ ♀) sie besitzen. Die häufigste Gebirgsform. Auch sie variirt, z. B. die 1. Längsader öfters am Grunde mit 1—2 Borsten. 1 ♂ besitzt 4 starke Dors.-Borsten links, 3 starke rechts. Einige ♀ besitzen beiderseits 4 gleich starke Dors.-Borsten und gelbliche Kopffärbung, so dass man sie fast für eine Var. der *caritaria* mit rothem After halten könnte; andere ♀ besitzen zwar gelblichen Kopf, aber nur 3 Dors.-Borsten.

d. *cruentata* Mg. Wie c, aber ohne Randborsten des 2. Ringes (besitze nur 1 ♀, das gewiss nur var. von *haem.* ist; ob nicht die ♂ noch andere Unterschiede zeigen?).

a: Auf Gesträuch um Admont und Sulzbach ♂ ♀ selten; Graz (leg. Schieferer, 1 ♀); Mürtzhofen (leg. Pokorny); häufig um Innsbruck, Melk etc. Var. b. Auf Dolden und Blattpflanzen im Wolfsgraben bei Trieben, in der Kruman bei Admont, auf Krummholzwiesen des Kalbling selten, nur ♂. Var. c. Um Admont, besonders auf Berg- und Alpenwiesen ♂ ♀ häufig, auch im Gesäuse, bei Trieben, Hohentauern (nebst den Var.); Aussee (l. Wagner!). Var. d. Auf Erlen des Schafferweges bei Admont 1 ♀. Juni—August.

\*proxima Rnd. V 99 var. *inermis* mihi (3. Borstenreihe der Hinterschenkel durch lange, feine Haare ersetzt). Stimmt sonst vollkommen mit Rnd. Von *consobrin.*, die ebenfalls keine 3. Borstenreihe besitzt, verschieden durch mangelnde Randborsten des 2. Ringes, schmälere Stirn, die dunkle Körperfarbe der *haemorrhoid.*, die stärker geschwungene hintere Querader. Gehört wohl auch in den Formenkreis der *haem.* und besitzt mit Var. c die größte Ähnlichkeit.

Auf Dolden um Aussee 1 ♂ (leg. Wagner!).

*haemorrhoea* Mg. V 29, Zett. 1298, SS. 571!, Rnd. 99! Variirt:  $\alpha$  Normalform Schiner's: Die Zotten der Hinterschienen ♂ nur sparsam und unscheinbar, bisweilen ganz fehlend.

♂ *vulnerata* SS. 570 (als Art. Meade als Var.): Hinterschienen mit langen, aber sehr schütterten Zottenhaaren. Meist etwas größere Form. Mg. nimmt als ♀ Ex. mit grauem After an, Zett. aber wohl richtig solche mit rothem After; wahrscheinlich hielt Mg. die ♀ der *setipennis* Rnd., die sich fast nur durch grauschwarzen After von *haem.* unterscheiden lassen, für ♀ der *haem.*

Auf Dolden um Admont und Kalkbergen um Steinbrück 5 ♂, im Gesäuse ♂♀ beider Var. Um Innsbruck, Melk. Seitenstetten etc. beide häufig. Juni—August.

\**erythrura* Mg. V 30, Zett. 1300!. Rnd. 100, fehlt S. (wenn nicht *pr. p. haematodes*). *Blaescripha grylloctona* Lw. ist nach meiner Überzeugung das ♀ dazu; bei fast allen zugleich mit ♂ gefangenen ♀ ist die zurückgeschlagene Legeröhre ziemlich lang, säbelförmig und nebst dem letzten Ringe roth; nur bei 1 ♀ ist sie nicht sichtbar; also eingezogen. Hinterschienen ♂ ganz ohne Zottenhaare.

Auf Dolden um Admont 3 ♂, 1 ♀, Schönstein 1 ♂: Wechsel (l. Pokorny, als *Blaes. gr. = i. litt.*). Um Melk ♂♀ sehr häufig, auch um Innsbruck. Juni—August.

*haematodes* Mg. Zett., Rnd., S. 572 (von voriger verschieden durch geringe Größe, nicht ganz rothes, sondern grau bestäubtes 1. Afterglied, gelblichgraue Färbung, fehlende Randborsten des 2. Ringes).

Auf Dolden um Luttenberg 1 Pärchen; häufiger um Innsbruck, Melk etc.

E. After ♂ klein, Hinterleib ohne Schillertlecke.

(*Tephromyia* BB. II 366.)

Die hierher gehörigen Arten (*grisea* Mg., *affinis* Fall, *lineata* Fall.) sammelte ich bisher nur in anderen Provinzen, doch sind sie gewiss auch einheimisch.

### Theria R. D.

*muscaria* Mg. SS. 566!, BB. I 122, Ztt., Rnd.! Auf Laub und Dolden um Admont bis auf die Spitze des Kalbling (6800') häufig, ebenso im Gesäuse; auch um Johnsbach, Rottenmann, in der Tauernkette, um Mariahof, Cilli, Steinbrück: Aussee (l. Wagner!). Juli, August.

### Atropidomyia BB. I 118.

\**parvula* Port. teste Brauer viso spec.! Auf Dolden bei Radkersburg, Juli, 1 ♀. (Gattungsdiagnose BB. stimmt genau; die Artdiagnose kenne ich leider nicht. 8·5 mm. Die Taster an der rothgelben Spitze dick, wie bei *Theria*, Wangen aber nackt).

### Sarcophila Rnd.

*Meigenii* S. 567. *Wohlfartia* M. BB. I 123. „Ich fand sie in der Umgebung von Graz häufig“ (S. l. cit.). Um Melk, Mai—Juli, nicht selten.

*magnifica* S. 567, *Wohlfarti* Port. „Mit der vorigen, doch seltener“ (S. l. cit.).

*latifrons* Fall. SS. 567! Rnd. V 129! In südl. Provinzen oft gesammelt, gewiss auch in Untersteiermark.

### Nyctia R. D.

(incl. *Mejerlea* Rnd. V 133, BB. I 111).

*halterata* Pz. SS. 554!, *maura* Fbr. und *caminiaria* Mg. Rnd. BB. theilt diese Art nicht bloß in 2 Arten, sondern sogar in 2 Gattungen, die sich nur durch die geringere (*Nyct.*) oder größere (*Meg.*) Backenbreite unterscheiden; doch variirt die Backenbreite nicht weniger, als die Form der Hinterrandzelle; auch sind die Backen der ♂ meist schmaler, als die der ♀; Schiner hat daher mit Recht alle diese Formen zu einer Art vereinigt. Nach der Hinterrandzelle lassen sich 3 Var. unter-

scheiden: a. halt. (offen); b. Servillei R. D. (am Rande selbst geschlossen); c. caminaria Pz. (geschlossen und sogar gestielt). Auf Dolden in ganz Österreich häufig, auch im Gebiete nicht selten; a. Krumau, Mühlau, Scheibleggerhochalpe bei Admont, Steinbrück, Luttenberg; Mürzhofen (leg. Pokorny); b. auf Pestwurzblättern im Gesäuse und Gestrüch des Schafferweges bei Admont; c. auf Quendel um den Kalkofen und Voralpendolden des Natterriegel mehrere ♂♀. Juli, August.

### XXIII. Gruppe. *Miltogramminae* BB. 1 113.

#### *Miltogramma* Mg.

(A. *Miltogr.* BB. 113.) *pilitarsis* Rnd. III 218, SS. 506! Auf Blumen bei Steinbrück, Juli, 1 ♂.

*pilimana* Rnd. III 218, SS. 507! Auf Möhrendolden bei Cilli. Juli, 1 ♂. Im Littorale häufig!

*Germari* Mg. SS. 507! Rnd. 216. Auf Dolden um Steinbrück 1 normales und um Cilli ein nur 7 mm großes ♂.

(Auch *ruficornis* Mg. und *oestracca* Fl. fehlen gewiss nicht.)

(B. *Sphixapata* Rnd., BB. 115.) *conica* Fall. S. 505, Rnd. 226! Auf Sandrainen bei Steinbrück, Juli, 2 ♀. Um Melk häufig.

(C. *Metopodia* BB. II 359.) *intricata* Mg. SS. 505, Rnd. 222. An Waldrändern um Bruck und Luttenberg einige ♀. Um Melk etc. nicht selten.

#### *Metopia* Mg. BB. 114.

*leucocephala* Rss. SS. 499!, Rnd. III 207, Zett. Auf sonnigen Abhängen bei Bruck und Sulzbach einige ♂♀; Mürzhofen (leg. Pokorny). Um Innsbruck, Melk etc. vom Mai an häufig, wohl auch bei uns.

*campestris* Fall. SS. 499!, Zett. 1028. Auf Dolden, Lehmabhängen und Gestrüch stellenweise nicht selten: ♂♀ mehrmals im Gesäuse, in der Eichelau bei Admont, um Steinbrück; Mürzhofen (leg. Pokorny). Mai—Juli.

*argyrocephala* Mg. SS. 500!, Zett. 1029. Auf sonnigen Abhängen bei Frohleichth, Juli, 1 ♀. Auch um Villach (l. Tief.), Innsbruck etc. ♂♀.

*argentata* Macq. S. Mürzhofen (leg. Pokorny).

**XXIV. Gruppe. Paramacronychiinae** BB. 115.**Melia R. D.**

*albipennis* Mg. S. 523, Rnd. III 17. *leucoptera* Mg. scheint identisch. Um Seitenstetten und Melk nicht gerade selten; gewiss auch im Gebiete.

**Paramacronychia** BB. I 116.

\**flavipalpis* Girschn. ent. Nachr. 1881 pag. 279 u. Wien. ent. Z. 1882 pag. 46 (als *Macronychia*). Auf Voralpenwiesen der Kaiserau, 6. August, 1 ♀, am Mühlauerfalle bei Admont 1 ♂; um Melk im Mai, Juni, ♂♀ ziemlich häufig.

**Nemoraea R. D.**

u. Schin. p. p., Rnd. III, BB. I 116.

*pellucida* Mg. SS. 449! *conjuncta* Rnd. 72, BB. Auf Dolden und anderen Blumen, auch auf Farren und Erlen ♂♀ ziemlich häufig: Frauenfeld, Lichtmessberg etc. bei Admont, Rottenmann, Scheifling, Mariahof, Frohnleithen. Juni—August.

*nupta* Rnd. III 72, *rubrica* Mg.? S. 449! (Rnd. erhielt seine *nupta* von Schin. als *rubrica*!). Auf *Eupatorium* im Gesäuse anfangs August 1 ♂.

**Pachyophthalmus** BB. I 117.

*signatus* Mg. SS. 502! (als *Macronychia*). Auf Dolden um Bruck und Radkersburg, Juli, 4 ♀. Häufig um Melk, Seitenstetten etc. vom Mai an.

**XXV. Gruppe. Macronychiinae** BB. 117.**Macronychia** Rnd.

*agrestis* Fall. S. 502, Rnd. III 230, Zett. Auf Blüten um den Kalkofen bei Admont, Mitte Juli, 1 ♂. Auch um Melk und Seitenstetten nur vereinzelt.

**Dexiosoma** Rnd. V, BB. I 117.

*longifacies* Rnd. 84, *Microphthalma europaeum* Mcq.? SS. 565! Auf Dolden bei Luttenberg, 30. Juli, 1 ♀.

*caninum* Fbr., Rnd. 85, SS. 560! (als *Desia*). Auf Farrenkräutern, Erlen, Dolden etc. ziemlich häufig. bes. in Waldlichtungen des Lichtmessberges und Gesäuses; seltener um Johnsbach, Rottenmann, Frohnleithen, Radkersburg, Juli, August.

## XXVI. Gruppe Dexiinae BB. 118.

## Estheria R. D.

*eristata* Mg., S. 557 (als *Dinera*), *imperatoriae* R. D., *Zeuxia Bohemanni* Rnd. V 80 (vide Wien. ent. Z. 1887 pag. 246). Auf Berg- und Alpenwiesen zerstreut (35—5000'); Kaiserau, Streichen bei Rottenmann, Schwarzensee bei Kleinsölk 3 ♀, Scheiplalm des Bösenstein 1 ♂. (Ein ♀ war ohne Aderanhang, die übrigen mit kurzem, deutlichem Anhang.)

## Phorostoma R. D. Schin.

(A. Myiostoma R. D., BB. 118.) \**pectinatum* Mg., non S. (Unterscheidet sich von *pect. Schin.* nach BB. durch Diskalmacrochaeten etc.; mir unbekannt). Wechsel (leg. Pokorny).

(B. Sirostoma Rnd., BB. 119.) *latum* Egg. BB., *pectinatum* SS. 562!, *trianguliferum* Rnd. V 55, non Zett. Auf Dolden und *Eupatorium* im Gesäuse, Johnsbachgraben, am Rottenmann vereinzelt. Juli, August.

(C. Phorostoma Rnd., BB. 118.) \**subrotundatum* Dsv. Rnd. V 57. Auf Dolden um Steinbrück, Sulzbach, Schönstein, Jaring und Luttenberg, Juli, 6 ♂, 2 ♀ Häufig um Görz etc.

(D. Gymnodexia BB. II 364.) *trianguliferum* Zett. SS. 562!, BB., non Rnd. Von *subr.* besonders verschieden durch viel kürzeres 3. Fühlerglied und sehr deutliche Hinterleibsflecke. Auf Dolden und Holzschlagblumen um Admont häufig (z. B. Kematen, Mühlau, Lichtmessberg, Gesäuse); auch um Rottenmann, Trieben, Hohentauern, Mariahof, Sulzbach nicht selten. Juli, August.

(E. Omalostoma Rnd., BB. 118.) \**forte* Rnd. V 59. Im Mühlauerwalde bei Admont, 7. September, 1 ♀, auf Dolden um Steinbrück, Ende Juli, 1 ♂.

## Dexia Mg. BB. I 120.

*rustica* Fbr. SS. 560!, Rnd. V 74. Auf Dolden, Adlerfarren, Wiesenblättern um Admont nicht häufig, auch um Mariahof 1 ♂, Luttenberg 3 ♂. Juli, August.

*vacua* Fall. SS. 560!, Rnd. V 74! Auf Dolden bei Admont 2 ♂. Um Seitenstetten nicht selten. Juni, Juli.

**XXVII. Gruppe. Paradexiinae BB. I 125.****Myiocera R. D.***(Dexia Mg., S. p. p.)*

*ferina* Fall. SS. 560!, Rnd. V 77. Auf Dolden. *Eupat.* und Waldblättern um Admont sehr häufig, noch häufiger im Gesäuse und Johnsbachgraben; auch um Rottenmann, Frohnleithen, Jaring, Schönstein, Cilli, Steinbrück häufig; Wechsel (leg. Pokorny). Juli, August.

*carinifrons* Fall. SS. 559!, Mg., Rnd. 77. Auf Dolden, Farren, Waldblättern etc. ebenso häufig, z. B. um Admont bis 5000' fast überall; ebenso im Gesäuse, im Sunk und um Hohentauern. Juli, August. Variirt mit ganz gelben Fastern.

**Dinera Rnd. Schin. p. p.**

*grisescens* Fall. S. 557, BB. 126. *rufifrons* Rnd. V 67. (Vide Wien. ent. Z. 1887 pag. 246). In N.-Öst., besonders um Melk, öfters gesammelt; gewiss auch im Gebiete.

**Prosenia St. Fg. BB. 125.**

*siberita* Fbr. SS. 558!, Rnd. V 69. Bei Obdach (Loew: Neue Beitr. 1856 pag. 19). Auf sonnige Bretterwände eines Heustadels bei Admont flogen einmal zahlreiche ♂ an; auch auf Dolden um Admont, Rottenmann, Frohnleithen, Alpenwiesen des Rothkofel bei Turrach, meist ♂. Juli, August.

**Morphomyia Rnd.**

*tachinoides* Fall. *Dexia pellucens* Egg. S. 561. Wechsel (leg. Pokorny).

**XXVIII. Gruppe. Muscinae Schin.****Stomoxys Geoffr.**

(A. Stom. Rnd. BB. 155.) *calcitrans* L. SS. 578!, Rnd. V 227. Um Ställe, in Zimmern, auf Zäunen, Holzstämmen, auch auf Dolden und Blättern; sehr gemein bis 6000': Überall um Admont im Gesäuse, am Bösenstein, Zirbitzkogel, um Hohentauern, Graz (l. Schieferer), Radkersburg, Cilli, Steinbrück. Juni—October.

(B. Haematobia R. D. Rnd. u. BB. 115.) *stimulans* Mg. ♂, Zett. 986, S. 578, Rnd. 229, *melanogaster* Mg. ♀, S. 578. Ist ganz gewiss nur ♀ zu *stim.*, da ich an denselben Standorten stets nur *stim.* ♂ u. *mel.* ♀ fand; schon Zett. erwähnt, dass die ♀ von *stim.* gelbe Hinterschenkel besitzen.

In der Voralpen- und Alpenregion bis 7000' ziemlich häufig, meist an Zäunen, aber auch auf Laub und Blumen: Kalblingspitze. ♂♀, Gstadtmayrhochalpe, Kaiserauer Voralpenwiesen. ♂♀ häufig, Schafferweg bei Admont 3 ♂, Sunk, Wirthsgraben bei Hohentauern ♂♀, Hochschwung bis zur Spitze ♂♀, Scheiplalm des Bösenstein ♂♀. Juni—August. Um Seitenstetten schon im Mai, aber sehr selten.

### **Graphomyia R. D.**

*maculata* Sep. SS. 582!, BB. I 156, Rnd. V 218. Auf Dolden um Admont, Radkersburg, Jaring, Cilli nicht selten; Mürrhofen (leg. Pokorny); wohl überall. Juni—September.

### **Mesembrina Mg.**

*mystacea* L. SS. 583!, Rnd. V 209! Auf Dolden, Zäunen, Baumstämmen und Blättern, bes. aber Kuhdünger, wenigstens in O.-St. bis über 6000' fast gemein: Im Ennsthale bis auf Pyrgas, Natterriegel, Kalbling, Dürnschöberl; Tauernzug: Trieben, Hohentauern, Bösenstein, Hochschwung; ferner: Aussee (leg. Wagner!), St. Lambrecht, Tutrach, Zirbitzkogel. Wechsel (leg. Pokorny). Juni—September.

*meridiana* L. SS. 583!, Rnd. V 210. Auf Dolden, Blumen, Zäunen, frischem Kuhdünger in O.-St. ebenso gemein; steigt bis auf die Gipfel der Berge, wo sie sich gern auf Steine setzt: Überall im Ennsthale um Admont, am Kalbling, Natterriegel etc.; Tauernzug: Um Rottenmann, Trieben, Hohentauern, am Hochschwung, Gumpeneck, Schwarzensee bei Kleinsölk; ferner: Aussee (leg. Wagner!), St. Lambrecht, Scheifling, St. Michael, Bruck, Frohnleithen. Juni—September.

### **Calliphora R. D.**

(*Somomyia* Rnd. V p. p.).

*vomitaria* L. SS. 584! Rnd. 185! Auf Dolden, Gesträuch, Baumstämmen, Excrementen bis 7000' sehr häufig: Um Admont.

Trieben, Hohentauern, Turrach etc. auf Alpenwiesen des Kalbling, Bösenstein, Eisenhut. Mai—September.

*erythrocephala* Mg. SS. 584!, Zett., Rnd. An Fenstern, Mauern, in Wohnungen äußerst gemein, im Enns-, Palten- und Murthale vielfach beobachtet, aber nur bis 4000'; Graz (leg. Schieferer), wohl im ganzen Gebiete. April—September.

\* *violacea* Mg. VII 301 ♂,?, S. 585 (*deest.* in Coll.). Auf Krummholzdolden des Natterriegel, 22. August, 1 ♀.

Nota. Stimmt mit der zu kurzen Beschreibung Mg.'s vollständig, ist aber nicht 3, sondern 4''' (9 mm) groß; ist in Flügeln, Schüppchen, Färbung des Thorax, Hinterleibes, der Taster mit *erythr.* durchaus identisch, unterscheidet sich aber auffallend durch ganz schwarze Wangen und Backen; nur der mittlere Mundsaum, die Gesichtsleisten und die Fühlerwurzel sind roth. Vielleicht als *form. melanochroitica* derselben zu betrachten.

*chrysoorrhoea* Mg. S. 585, *Pollenia azurea* Rnd. V 197 (da er ♂ ♀ gleichfärbig nennt), nicht Fall., Mg.; *az.* u. *sordida* Zett., die nach Rnd. wahrscheinlich synonym sind und sich durch dunkle Taster von *chrys.* und *azurea* Fall., bei denen die Taster nur an der Spitze gebräunt sind, unterscheiden. Stirn ♂ doppelt so breit, als bei *azurea*.

Herr Schieferer sammelte um Graz in einem Rabenneste 10 ♂ ♀.

*azurea* Fall. SS. 585! Auf Dolden der Krumau bei Admont und um Frohnleithen je 1 ♂, Aussee (leg. Wagner 1 ♂!), Graz (leg. Schieferer 1 ♂!); ♀ sammelte ich um Melk und Innsbruck.

\* *groenlandica* Zett. 1330, Rnd. V 194. Von *azur.* verschieden durch schwärzliche Schüppchen, entferntere Augen, ganz violettblauen Körper ohne weiße Rückenstriemen. Um Innsbruck auf Fenstern, Gesträuch und Bergwiesen ♂ ♀ nicht selten, wahrscheinlich auch im Gebiete.

### **Pollenia R. D.,** BB. 155, Rnd. V p. p.

(Über die Veränderlichkeit des Flügelgeäders bei *Poll.* siehe Egger in Z. b. Ges. 1855 pag. 12.)

*vespillo* Fbr. SS. 586!, Rnd. V 195. non Fall. Auf Dolden, Blättern, Baumstämmen etc. wohl im ganzen Gebiete sehr häufig: Überall um Admont bis auf die Krummholzwiesen

des Kalbling, Natterriegel, Damischbachthurm; um Rottenmann, Hohentauern, Mariahof, Cilli, Luttenberg; Gleichenberg (leg. Wagner!). Juni—August.

*atramentaria* Mg. SS. 587!, Zett. 1337. Nach Rnd. V 201 wäre *atr. Mg.* von *atr. Zett.* verschieden wegen des „bläulich-schwarzen“ Hinterleibes; allein die Beschreibungen beider stimmen vollständig und der Hinterleib spielt bald etwas in's grünliche, bald in's bläuliche; daher ist der Name *puerpara* Rnd. überflüssig.

An Fenstern, auf Holzstämmen, Dolden, blühenden Weiden ziemlich häufig, wenigstens im Ennsthale; Wechsel (leg. Pokorny). April—August. Auf Blumen des Hochschwung sammelte ich bei 6000' im August 1 ♀ mit offener Hinterrandzelle, fast ganz rothen Fühlern und Tastern, wahrscheinlich = *fulvicornis* Zett. 6186, aber jedenfalls nur eine Var. der *atram.*

*rudis* Fbr. SS. 586!, Zett. Rnd. *α* Die große Normalform mit gewöhnlich weit offener Hinterrandzelle (doch kommt dieselbe auch bei großen Ex. nicht selten geschlossen vor). In Zimmern, an Fenstern, Mauern, Baumstämmen, auf Blumen und Gesträuch im ganzen Gebiete äußerst gemein, z. B. Admont, Rottenmann, Mariahof, Frohnleithen, Cilli, Steinbrück, Luttenberg, auf Alpenwiesen des Bösenstein, Zirbitzkogel; Graz (leg. Schieferer!). In der Stiftsbibliothek zu Admont erscheint sie alljährlich im April und September zu Tausenden.

*β varia* Mg. Rnd. 201. S. 587 (als Art) = *v. occlusa* Egg. l. cit. Viel kleiner, als *α*, Hinterrandzelle meist geschlossen, bisweilen schmal offen; sonst = *α*. — Viel seltener, als *α*: Um Admont, Mariahof, Hohentauern, Radkersburg; auch auf Krummholzwiesenblumen des Kalbling und Natterriegel; Graz (leg. Schieferer).

*γ depressa* Mg., Zett., SS. 587! (als Art), Rnd. (mit Recht als Var.; von *β* nur unterscheidbar durch den weißlich bereiften Hinterleib mit schwarzen Einschnitten, aber ganz ohne oder doch ohne deutliche Schillerflecke. Variirt mit geschlossener und offener Hinterrandzelle). Auf *Leucojum* um Admont schon Ende April, aber auch noch im August um Mühlau, Hohentauern, auf Krummholzdolden des Natterriegel etc. nicht gar selten.

*coerulescens* Macq. Mg. VII 306? Mühlbachgraben bei Graz 1 ♂. Der normalen *rudis* sonst in allem gleich; aber der Hinterleib dunkelblau, fast ganz mit weißem Reif überzogen, in gewisser Richtung jedoch schwärzlich schillerfleckig; eine schmale schwarze Rückenlinie fast in jeder Richtung deutlich. Schüppchen braunschwarz, nur an den Rändern weiß. Rückenschild vorn nur mit den Anfängen einer dicken Mittelstrieme und zweier Seitenstriemen, während *rudis* die Anfänge von 4 Striemen besitzt.

### Dasyphora R. D.

*versicolor* Mg. SS. 588!, Rnd. V 207 (erwähnt ebenfalls den Haarpinsel der Hinterferse; *penicillata* Egg. Z. b. G. 1865 ist gewiss nur — *vers.*; bei *pratorum* ♂ fehlt dieser Pinsel). Auf Laub, Dolden, Excrementen, Fenstern, Baumstämmen in O.-St. eine der gemeinsten Arten, z. B. überall um Admont bis in die Alpenregion des Natterriegel, Kalbling (— 6800'), um Johnsbach, Trieben, Mariahof, Schönstein etc.; Graz (leg. Schieferer). Mai—September.

*pratorum* Mg. SS. 588! Rnd. 206. Wie vorige, aber viel seltener; ich sammelte sie nur vereinzelt um Admont, Cilli, Jaring, Steinbrück, Schieferer um Graz. Um Melk vom Mai an ziemlich häufig.

\* *cyanella* Mg. V 77, S. 588, *Pyrellia eriophthalma* Macq. Zett. 1326! Auf Blattpflanzen im Wolfsgraben bei Trieben 1 ♂, auf Viehweiden der Reiteralm des Hochschwung 1 ♀. August.

### Lucilia R. D.

(*Somomyia* Rnd. V p. p.).

*regina* Mg. SS. 589!, *lucens* Rnd. 189 (ist identisch, denn Mg. nennt V 58 die Taster ausdrücklich gelb und reiht sie nur aus Versehen im VII. Bande unter die Arten mit schwarzen Tastern).

Am Lichtmessberge bei Admont 1 ♂. Nach Schiner sehr gemein; ich sammelte sie nur im Littorale etwas häufiger.

*nobilis* Mg. SS. 590!, fehlt Rnd. Gewiss in Südsteiermark; ich sammelte sie häufig um Görz, Triest etc.

*caesar* L. SS. 590!, Zett., Rnd. 190. Auf Laub und Dolden weitaus die gemeinste Art: Allenthalben um Admont

bis auf die Voralpen des Natterriegel etc., um St. Lambrecht, St. Michael, Frohnleithen, Jaring, Cilli, Steinbrück; Aussee (leg. Wagner), Graz (leg. Schieferer). Mai—September.

Variirt außerordentlich in der Metallfarbe von goldgrün bis dunkelblau und kupferroth; die kupferrothen Individuen sind, wie schon Rnd. angibt, in der Regel alte Ex. mit zerfaserten Flügelrändern; auch *ruficeps* Mg. SS. 590! wird von Rnd. mit Recht nur als Var. betrachtet: ich fand sie nicht selten um Admont, Radkersburg, Cilli, Wagner um Aussee, Schieferer um Graz.

*latifrons* SS. 590! fehlt Rnd. oder ist wohl unter seiner *sericata* Mg. inbegriffen, von der sie sicher nur eine Var. bildet. Auf Möhrendolden bei Cilli 1 ♂. Häufig im Littorale bis Zara!, auch nebst der Normalform um Seitenstetten; Juni, Juli.

*cornicina* Fbr. SS. 590!, Zett., Rnd. Auf Dolden und Dünger um Admont nicht selten, auch auf der Scheibleggerhochalpe, am Kalbling und Zirbitzkogel bis 6000', um Steinbrück etc. Juli, August.

*illustris* Mg., Zett., Rnd. 192, *splendida* S. 591 (Schwinger weißlich; *spl.* Mg. unterscheidet sich nach Zett. durch dunkle Schwinger, geringere Größe und deutliche Macrochaeten gleich *sylvar.*). Auf Dolden bei Steinbrück Ende Juli 1 ♂.

*sylvarum* Mg. SS. 591!, Zett., Rnd.! Auf Dolden um Admont nicht selten, auch um Radkersburg, Cilli; wahrscheinlich im ganzen Gebiete. Juni—August.

### Pyrellia R. D.

*cadaverina* L. SS. 592!, Zett. 1320, Rnd. V 204! Auf Laub, Blumen und Excrementen von Innsbruck bis Ragusa in Menge gesammelt, daher gewiss auch im Gebiete häufig; bisher nur um Mariahof und Jaring beobachtet.

\**cyanicolor* Zett. 1323, ♂ — *serena* Rnd. V 203 (kaum Mg., der die Art glänzend goldgrün nennt, also wohl die von Schin. als *ser.* angenommene Art vor sich hatte. Unterscheidet sich von *ser.* Schin. leicht durch dunkle Schulternarbe [Prothoraxstigma], viel dunklere Färbung, geringeren Glanz und die bedeutende Größe; *cognata* Wied. S. in nota ist wohl identisch). Auf Erlen, Dolden, großblättrigen Waldpflanzen im Ge-

säuse, Hofmoore, Kematenwalde 1 ♂, 7 ♀; um Seitenstetten ♂♀ ziemlich häufig. Jedenfalls gute Art. Juni—August.

*serena* Mg. Zett., SS. 592!, *suda* Rnd. 205. — *aenea* Zett. 1324, SS. 592! wird durch gelbbraune oder noch dunklere Schüppchen, ziemlich intensiv gelb tingirte Flügel und gewöhnlich kupferrothe Körperfarbe von *ser.* unterschieden, besitzt aber gleich dieser weißliche Schulternarben. Meine zahlreichen Ex., auf welche diese Merkmale passen, besitzen sämmtlich ± am Rande abgenützte Flügel und ich halte daher diese „Art“ nur für ältere, überreife Ex. der *serena* (analog wie bei *Lucilia caesar*); die ♀ lassen sich nur durch die kupferrothe Färbung und an der Basis mehr gelbliche Flügeladern von der normalen *ser.* unterscheiden. Auf Laub, Dolden etc. um Admont überall häufig bis in die Krummholzregion des Natterriegel; auch im Gesäuse und um Mariahof; v. *aenea* an denselben Standorten um Admont und im Gesäuse, im Herbste ebenfalls häufig. Juni—August.

#### Musca L. Rnd. V.

*domestica* L. SS. 594!, Rnd. 221. In Wohnungen durch ganz Steiermark sehr gemein, viel seltener auf Laub und Dolden; zuerst von Poda 1764 l. cit. aus Graz publicirt.

*corvina* Fbr. SS. 594!, Rnd. 220. Ebenso gemein, sowohl in Wohnungen, als auch im Freien auf Planken, Dolden und Hausthieren, z. B. überall um Admont, Hohentauern, St. Lambrecht, Mariahof, Turrach, Frohmlleithen, Cilli, Steinbrück, Radkersburg. Juni—October.

*tempestriva* Fall. SS. 595!, Rnd. 221. Nach Schin. gemein, von mir nur auf trockenen Rainen um Steinbrück ziemlich häufig und von Pokorny um Mürzhofen beobachtet. Juli.

(*Plaxemyia* R. D. Rnd., BB. I 156) *vitripennis* Mg. SS. 594!, Zett. 3271, Rnd. 224. Auf Dolden um Cilli 1 ♀. Im Littorale gleich voriger sehr gemein und zudringlich.

#### Cyrtoneura Macq.

*simplex* Lw. SS. 596!, fehlt Rnd. Auf Krummholzdolden des Natterriegel ♂♀; auf Fichten des Lichtmessberges, Blumen

und Blättern des Gesäuses mehrere ♀. Auch um Melk und Seitenstetten nicht selten. Juni—August.

\**curvipes* Macq. Mg. VII 309, Zett. 1347!, Rnd. 213. *aculeata* Egg. z. b. G. 1865 pag. 291, ♂ (aus dem Hochgebirge; die Type fehlt nach BB.). Das ♀ besitzt an den Vorderschienen etwa in der Mitte eine längere Borste, an den Hinterschienen gegen vorn nur 2 deutliche Borsten; *simplex* ♀ hat an den Vorderschienen gar keine, an den Hinterschienen aber ungefähr 5 deutliche Borsten, die aber etwas kürzer sind, als beim ♂. Die ♂ sind leicht zu unterscheiden. — Auf Dolden, Blättern. Sumpfwiesen um Admont (Ennsufer. Eichelau. Krumau, Stiftsgarten) nicht selten, auch im Gesäuse und um den Scheiplsee des Bösenstein; meist ♂. Juli, August.

*podagrica* Loew. SS. 596! *hortorum* Rnd. 213, non Fall! Die ♂ sind leicht, die ♀ aber schwer von *hort.* zu unterscheiden; folgende Unterschiede scheinen noch die constantesten: Bei *pod.* ist die 3. Längsader meist fast bis zur kleinem Querader beborstet, bei *hort.* hören die Borsten auf halbem Wege auf; die Vorderschienen von *pod.* sind außen fast von der Basis an kurz stachelig gewimpert, innen gleichmäßig kurz steifhaarig; bei *hort.* sind sie außen und innen etwa von der Mitte an kurz stachelig gewimpert; *simplex* ♀ ist kleiner und die Vorderschienen sind überall kurz, höchstens gegen die Spitze etwas länger behaart.

Auf Dolden, Baumblättern, Blattpflanzen, auch auf Kuhdünger im Ennsthale bis 6000' sehr gemein; auch um Rottenmann, Trieben, Hohentauern, Mariahof, St. Lambrecht, Turrach, am Bösenstein, Rothkofel etc. häufig; Mürrhofen, Wechsel (leg. Pokorny). Juni—August.

*hortorum* Fall. SS. 597!, Mg. V 73, *pilipes* Rnd. V 213! Auf Laub und Dolden um Admont bis in die Krummholzregion des Natterriegel, aber viel seltener, als vorige; auch um Mariahof, Radkersburg, Luttenberg. Juni—August.

*stabulans* Fall. SS. 597!, Rnd. 214. An Mauern, Fenstern, auf Laub und Dolden wohl im ganzen Gebiete; bisher nur um Admont, Radkersburg, Jaring und Cilli von mir und bei Graz von Schieferer gesammelt.

*pabulorum* Fall. SS. 597!, Rnd. in nota. Schwinger

ziemlich rothgelb. bei *pasc.* aber schwarz. An Baumstämmen bei Admont 1 ♂, um Graz l. Schieferer 1 ♂. Um Melk und Seitenstetten vom Mai an nicht selten.

*pascuorum* Mg. SS. 597! Rnd. 214. Auf Dolden, Blättern, Planken und Baumstämmen wohl im ganzen Gebiete häufig; um Admont sehr verbreitet, ebenso im Gesäuse, um St. Lambrecht, Mariahof, Scheifling, Frohnleithen; auch noch auf Alpenwiesen des Bösenstein. April—August.

*assimilis* Fall. Mg., Zett., Rnd. 214, SS. 598! Die Normalform ist mehr schwarzgrau, die var. *caesia* Mg. S. 598 mehr bläulichschwarz; außer diesem oft schwer constatarbaren Unterschiede fand ich keinen; auch in der Sammlung Schin. waren beide Formen kaum unterscheidbar, nicht einmal an der Stirnbreite. — Auf Laub, Blumen und Baumstämmen um Admont (bes. im Stiftsgarten) beide Formen, aber ziemlich selten; 1 ♂ war kaum 6 mm groß (normale Größe 8 mm); um Graz (l. Schieferer 2 ♂ ♀, v. *cucs.*). Um Melk und Seitenstetten beide Formen sehr häufig.

### ***Myiospila* Rnd.**

*meditabunda* Fbr. SS. 598!, Rnd. V 219! Auf Dolden und Laub um Admont und im Gesäuse nicht häufig (auch öfters ♀ mit ganz ungeflecktem Hinterleibe), auf Alpenwiesen und Steinen des Kalbling, Bösenstein und Zirbitzkogel bis 7500'; Mürzhofen (Pok.). Juni—August.

Die XXIX. Gruppe erschien unter dem Titel „Die Anthomyinen Steiermarks“ in den Abhandlungen der zool. bot. Ges. in Wien, 1893; entfallen also an dieser Stelle.

## XIX. Muscidae. B. Acalypterae.

### I. Gruppe. Cordylurinae.

(NB. Von da an bedeutet S. stets Schiner II. Band, SS. Schiner's II. Band u. Sammlung. Alle meine Arten der 1. und 2. Gruppe wurden von dem neuesten Bearbeiter derselben, Herrn Theodor Becker, revidirt, resp. determinirt; die von ihm neu aufgestellten Arten führe ich bloß als neu unter Becker's Namen an, die neuen Gattungen vorläufig als Untergattungen.)

#### *Cordylura* Fall.

*pubera* L. Zett. 1995, S. 2, Becker! Auf Sumpfwiesen um Admont häufig; Wechsel, Mürzhofen (Pok.). Mai—August.

*pudica* Mg. S. 2. Mürzhofen (Pok.); ist vielleicht folgende.

\**geniculata* Zett. 1997, Becker! Auf Wiesen um Hohentauern und am Bösenstein ♂♀ selten. Juli, August.

*ciliata* Mg. Zett. 1999, S. 3, Becker! Auf Sumpfwiesen um Admont, Kaiserau. Hohentauern ziemlich häufig; Mürzhofen (Pok.). Mai—August.

*albipes* Fall. Zett. 2004, SS. 4! Becker! Auf Waldpflanzen und Bachrändern um Admont und auf der Tauernstraße bei Trieben nebst der Var. *bilineata* Mg. selten; Mürzhofen (Pok.). Mai—August.

(*Phrosia* Dsv., Becker als Gttg.) *albilabris* Fbr. Mg., Zett. 2002, SS. 4!, Becker! Auf Wiesen und Bachrändern um Admont, Radkersburg selten; Mürzhofen (Pok.). Juni—August.

(*Megalophthalmus* Becker) \**unilineata* Zett. 2010. (Variirt mit ganz fehlender Rückenstrieme). Auf Dünger im Wolfsgraben bei Trieben, Pestwurz am Wirthsgrabenbache bei Hohentauern ♂♀ mehrmals; Mürzhofen (Pok.). Juli, August.

\**pallida* Fall. Zett. 2008, Becker! Variirt nicht selten mit glänzenschwarzen Rückenstriemen, sonst = Var. a Zett. An Waldbächen und in Hohlwegen um Admont, Johnsbach, Hohentauern nebst der Var. nicht selten, auch auf Voralpenwiesen des Damischbachthurm; Mürzhofen (Pok.). Juli—Sept.

#### *Norellia* Dsv.

*nervosa* Mg. S. 5, Becker! Auf Pestwurz im Wirthsgraben bei Hohentauern 1 ♂, August; Mürzhofen (Pok.).

*armipes* Mg. S. 6. Wechsel, Spital (Pok.). Ich sammelte

nur um Seitenstetten mit SS. verglichene Ex., die aber von Becker als *flavicauda* Mg. erklärt wurden.

*striolata* Mg. SS. 6! Mürtzhofen (Pok.); von mir am Krn (Görz) gesammelt (Becker!).

*alpestris* S. 6. Wechsel, Schneealpe (Pok.).

*spinimana* Mg. Zett. 2007, SS. 7!, Becker! Auf Buschwerk und in Laubwäldern um Admont, Cilli ziemlich selten: Mürtzhofen, Wechsel (Pok.). Sehr häufig um Seitenstetten, Melk. Mai—August.

*spinipes* Mg. S. 7. Auf *Leucojum* Ende April im Veitlgraben bei Admont 1 ♀.

*liturata* Mg. S. 7, Becker! Auf Gesträuch am Schafferwege bei Admont Ende Juli 1 ♀.

### **Clidogastra Macq.**

(A. *Clidogastra* s. str.) \**nigrimana* Zett. 2040. In einer Bachschlucht bei Admont 1 ♂, August, im Gesäuse 1 ♀, Juni.

\**nigrita* Fall. Zett. 2030, Becker! An Waldbächen um Admont und auf Sumpfwiesen um Hohentauern mehrere ♂. Auch am Wiener Schneeberg (c. Becker!) und um Seitenstetten. Mai—August.

\**carbonaria* Pok. z. B. G. 1887 p. 410. In den Alpen Tirols (Pok.) und der Schweiz (c. Becker!); wohl auch in den steirischen Alpen.

(B. *Trichopalpus* Rnd. I 100, Becker) *punctipes* Mg. Zett., S. 10. Becker! An Ufern des Stiftsteiches und der Enns bei Admont, in sumpfigen Auen um Radkersburg und Luttenberg nicht selten, auch noch bei 2000 m am Kalbling; Mürtzhofen (Pok.). Juli.

*fraterna* Mg. V 243, Zett. 2038, S. 14 als *Hydromyza*, Becker! In den Murauen von Radkersburg 1 ♀, identisch mit Ex. Becker's aus Liegnitz (Schlesien).

(C. *Parallelomma* Becker) \**vittata* Mg. Zett. 2019, Becker! Auf großblättrigen Waldpflanzen des Kalkofen, Veitl- und Johnsbachgraben bei Admont ♂♀ selten. Juli, August.

(D. *Nanna* Becker) *flavipes* Fall. Zett. 2059, 6332, SS. 11! Becker! Auf Sumpfwiesen bei Admont nicht selten. Mai—Juli.

\**armillata* Zett. 2069, Becker! und \**cinerella* Zett. 2070. Beide bisher nur um Seitenstetten, aber gewiss auch im Gebiete. (E. *Cnemopogon* Rnd. I 100, Becker) *apicalis* Mg. Zett. 2023. S. 10, Becker! Zwischen Schilf an Ennsufern bei Admont selten. Juli.

(F. *Hydromyza* Fall.) \**Tiefii* Mik. z. b. G. 1883 p. 252 (aus Salzburg und Kärnten). Wechsel (Pok.).

Auch die Gattungen *Kochlearium* (Becker mit *lasiostoma* Becker, Schweizer Alpen) und *Conisternum* Becker (mit *obscurum* Full. Zett. 2066 und *tinclinerve* Becker), alle von Becker mir mitgetheilt, dürften einheimisch sein.

## 2. Gruppe. Scatophaginae.

### *Scatophaga* Mg.

*analis* Mg. SS. 16!. Becker! In Bachschluchten um Admont selten; Mürtzhofen (Pok.). Juni—August.

*inquinata* Mg. Zett. 1963, S. 17. Auf Dünger bei Admont nur einmal gesammelt; Mürtzhofen (Pok.).

\**maculipes* Zett. 1964, Becker! (fast nur durch eine deutliche Längstrieme der Vorderschenkel von *inq.* unterscheidbar, wohl Var. derselben und von *S.*, da er *inq.* gemein nennt, wohl inbegriffen). Auf Gesträuch am Lichtmessberge bei Admont 3 ♂; um Melk und Seitenstetten sehr häufig. Mai—August.

\**striatipes* Becker! (Vorder- und Mittelschenkel mit scharfbegrenzter schwarzer Rückenstrieme).

Auf Dünger und Gesträuch (4—6500') selten: Triebenthal bei Hohentauern, Griesstein (nahe der Spitze). Kalbling, Almsee bei Turrach. Juli, August.

\**lutaria* Fbr. Zett. 1962, SS. 17!, Becker! An Waldbächen um Admont, im Triebenthal, um Hohentauern, um Almhütten des Pyrgas etc. nicht selten; Mürtzhofen (Pok.) Mai—August.

\**suilla* Fbr. Zett. 1965. Auf Sumpfwiesen um Admont 3 ♀. August.

*scybalaria* L. Zett. 1960, S. 17, Becker! Auf Dünger bei Jaring und um die Reiteralm des Hochschwung Ende Juli 2 ♂. Besitze sie noch aus Villach (Tief) und Prag (Schmidt-Göbel).

*spurca* Mg. Zett. 1967, S. 17, Becker! Auf Dünger im Wolfsgaben bei Trieben. Sumpfwiesen um Hohentauern und die Scheiplalm des Bösenstein vereinzelt. Juli, August.

\* *mica* Becker! (Zunächst verwandt mit *cineraria* Mg. V 251, für deren Var. ich sie bisher hielt.) Auf Farnkräutern des Kematenwaldes, Lichtmessberges, Krummholzwiesen des Kalbling und im Wirthsgraben bei Hohentauern 3 ♂, 5 ♀. April bis August.

*lurida* S. 4 (als *Cordylura*, Becker aber als *Scat!*). Auf Voralpen- und Alpenwiesen bis 6000' sehr häufig: Kalbling, Natterriegel, Damischbachthurm, Hochschwung, Griesstein, Bösenstein. Juli, August.

*stercoraria* L. SS. 18!, Becker! Auf Dünger, Laub und Blumen bis 7000' sehr gemein, z. B. überall um Admont bis auf die Hochalpen, ebenso im Tauernzuge, am Zirbitzkogel, um Graz (Schieferer), Mürzhofen (Pok.) April—September.

*merdaria* Fbr. SS. 18!. Becker! Wie vorige bis 7400' gemein, z. B. um Admont, Turrach, Mürzhofen (Pok.), auf den Hochalpen des Natterriegel, Gumpeneck, Hochschwung, Griesstein, Bösenstein, Zirbitzkogel. April—August.

*littorea* Fall. S. 18. Mürzhofen (Pok.); ich erhielt sie nur aus Dänemark (Becker!) und Dalmatien.

*squalida* Mg. Zett. 1972. SS. 18! Becker! Auf Dünger, Blattpflanzen und Gesträuch, auch in Hohlwegen und Bachschluchten bis 6000' häufig: Um Admont an vielen Punkten, im Triebenthal bei Hohentauern, am Griesstein, Hochschwung, Zirbitzkogel, Almsee bei Turrach. Juli, August.

### 3. Gruppe. Helomyzinae.

(Anordnung und alle Bestimmungen nach Loew: „Ueber die europäischen *Helomyzidae*“ etc. Breslau 1859 pag. 1—80; von *Synonymen* führe ich nur die später erschienene, aber Loew's Monographie auffallender Weise nicht citirende Fauna S. an).

#### Helomyza Fall.

\* *humilis* Mg. Loew. 20, S. 34. Auf Voralpenwiesen des Damischbachthurm, 27. August, 1 ♀ (♂ erhielt ich von Pr. Mik. aus Hammern in Ob.-Oest.).

\**inornata* Loew. 21. Auf schattigen Stellen des Veitlgraben und *Salvia glut.* des Schafferweges bei Admont einige ♂. identisch mit 1 ♂ aus Hammern (l. Mik!). Juli, August.

\**nemorum* Mg. Loew 22. SS. 28 (1 Ex.!). In Waldlichtungen auf Gesträuch und Blattpflanzen, unter überhängenden Felswänden der Bergschluchten, auf Bergwiesen bis 5000' ziemlich häufig, z. B. Gesäuse (leg. Becker!), Damischbachthurm. Hofmoor. Lichtmessberg bei Admont, Strechengraben, Sunk am Rott. Tauern. Krebenze. Almsee bei Turrach. Juni bis August. — Identisch mit Ex. Mik's aus Ob.-Öst.

\**foeda* Loew 24 (aus Rhodus). Bisher nur um Melk und Innsbruck ♂♀, die auch Pr. Mik als *foed.* erklärte; wohl auch im Gebiete.

*gigantea* Mg. Loew 25. S. 24. Bisher nur in Waldlichtungen um Melk; Schmidt-Göbel zog in Prag aus *Rhizopogon albus* 3 ♀; wohl auch einheimisch.

*flava* Mg. Loew 28, S. 25. In Laubwäldern um Admont. Steinbrück selten; Wechsel (Pok.). Juli—September.

*affinis* Mg. Loew 29, S. 25. Auf Erlenblättern des Schafferweges und Kematenwaldes bei Admont, in Laubwäldern um Steinbrück, Radkersburg ziemlich selten. Identisch mit Ex. Mik's aus Sebenstein. Um Melk, Seitenstetten häufig.

*similis* Mg. Loew 31, S. 27. Auf Dolden und in Laubwäldern um Radkersburg, Cilli nicht selten; Mürrzhofen (Pok.). Juli.

\**laevifrons* Loew 32 (♂♀ von Mik aus Hammern!). Auf Dolden, Sumpf- und Bergwiesen, Gesträuch und Blattpflanzen in Waldlichtungen etc. bis 6000' sehr häufig; Um Admont und im Tauernzuge fast überall; Mürrzhofen. Wechsel (Pok.). Juni—August.

*univittata* v. Ros. Loew 33. *ustulata* S. 26. Strobl Progr., non Mg. *sec.* Loew. Im Stiftsgarten, in Hohlwegen des Lichtmessberges, im Wirthsgraben von Hohentauern, in Laubwäldern um Radkersburg ♂♀ selten; Mürrzhofen, Wechsel (Pok.). Um Melk. Seitenstetten häufiger. April—August.

\**ustulata* Mg. Loew 34. non S. Mürrzhofen (Pok.); ich traf sie nur um Melk, April.

\**pilimana* Loew 36. Im Schwarzenbachgraben bei Admont. Wirthsgraben bei Hohentauern, am Almsee bei Turrach ♂♀ selten; Mürrzhofen (Pok.). Juli. August.

\*Zetterstedti Loew 37, *splendens* SS. i. litt. (aus Gmunden!). In Hohlwegen und auf großblättrigen Waldpflanzen um Admont nicht selten, auch im Gesäuse und um Strechau bei Rottenmann; Mürzhofen, Wechsel (Pok.). Identisch mit Ex. Mik's aus Hammern! Juli. August. Auch um Melk, Seitenstetten etc. häufig.

\*montana Loew. 38. An ähnlichen Fundorten bis 6000' häufig, z. B. Mühlau, Scheiblstein, Lichtmessberg, Damischbachthurm; Sunk. Hohentauern, Triebenthal, Bösenstein; Wechsel (Pok.). Juni—August.

olens Mg. Loew 39 (*pallida* Full. S. 27 und *testacea* Zett. S. 27, kaum aber *olens* S. 27, die gar keine *Helomyza* sein dürfte). Wie vorige bis 6000' häufig, z. B. um Admont fast überall, Gesäuse, Damischbachthurm; Hohentauern. Griesstein, Bösenstein; Radkersburg. Identisch mit Ex. Mik's aus Hammern. Juli, August.

\*parva Loew 41. Variirt a (Hinterleib roth), b (— schwarz). „Steiermark im Juli“ Loew l. cit. (v. b). a: Auf feuchten Waldstellen der Mühlau, des Schafferweges bei Admont, Blattpflanzen des Strechengraben bei Rottenmann ♂♀ selten. b. Auf Blumen und Gesträuch um den Scheiplsee des Bösenstein ♂ mit ganz oder theilweise schwarzem Hinterleibe. Var. a auch in Ob.-Öst. (c. Mik!). Mai—August.

\*obscuriventris Zett. ♀ 2447, fehlt Loew. Stimmt sonst genau mit *parva* Loew v. b., aber die Vordertarsen ♂ sind sehr lang behaart; von *pilimana* durch die fast nackte Fühlerborste und geringe Größe verschieden. Von der Vor-alpenregion des Strechengraben bis auf die Alpenwiesen des Hochschwung 2 ♂, 2 ♀, auf Alpenwiesen des Bösenstein 2 ♂, 2 ♀. Juli, August.

### Allophyla Loew.

atricornis Mg. Loew 43, S. 27. (Ob.-Öst. c. Mik!). In Hohlwegen und Bachschluchten um Admont ziemlich häufig, auch noch auf Alpenblumen des Scheiblstein 1 ♂; Wirthsgraben von Hohentauern (l. Pr. Wagner!); Wechsel (Pok.). Juli, August; um Melk, Seitenstetten schon im Mai.

**Scoliocentra Loew.**

*villosa* Mg. S. 31 (als *Leria*, fehlt SS.). „Ich habe das ♀ im Juli in Steiermark gefangen“ Loew 44; von mir nur um Seitenstetten, Melk gefunden, schon im April.

**Eccoptomera Loew.**

\* *flavotestacea* Zett. Ins. Lapp. 765, *longiseta* Zett. 2445, non Mg. Unterscheidet sich von *longis.* leicht durch die bedeutende Größe (6—7.5 mm), durch 2 (nicht 1) gleichlange Borsten knapp nebeneinander über den Mittelhüften, die ganz rothen Fühler, die deutlich gebräunte hintere Querader, die stellenweise blaugrau angelaufene Oberseite des Hinterleibes, größtentheils gelbrothe Tarsen, die an der Basis gar nicht ausgeschnittenen und nirgends auffallend beborsteten Hintersehenkel. Loew unbekannt.

An schattigen Felswänden im Sunk und auf Farren im Wirthsgraben bei Hohentauern 4 ♂. Juli, August.

\* *ornata* Loew 48. Bei 6000' am Griesstein, 20. August, 1 ♂; Wechsel (Pok.).

*longiseta* Mg. Loew 49, S. 31, Mik: Hernstein 530, non *microphthalma* Zett., S. 29, die. = *filata* Loew sein dürfte. In einer Bachschlucht bei Admont Mitte Juli 1 ♀.

\* *pallescens* Mg. Loew 52, S. 32. Auf Laub um Admont anfangs September 1 ♀.

\* *emarginata* Loew 54. „♂ im Juli von Zeller auf den steirischen Alpen gefangen“ Loew l. cit.

**Oecothea Loew.**

*fenestralis* Fall. Loew 55, S. 30. Nach Loew gemein, daher wohl auch im Gebiete; besitze ♂♀ aus Wien (l. Mik).

**Blepharoptera Loew.**

(*Leria* Dsv.. S.).

\* *spectabilis* Loew 58. Auf einem Baumstamme bei Admont, 15. April, 1 ♂ (nur 6 mm groß, sonst ganz normal).

*caesia* Mg. Loew 59, S. 30. Auf *Eupatorium* im Johnsbachgraben 1 ♀; ♂ auf Baumstrünken bei Seitenstetten.

*modesta* Mg. Loew 60, S. 31. An Fenstern und Wald-  
rändern um Melk, Seitenstetten; gewiss auch im Gebiete.

*serrata* L. Loew 61, S. 29, Mik: Hernstein 530. An  
Fenstern. Abtrittmauern um Admont, Kalwang nicht selten;  
auch auf Wiesen um Hohentauern: wohl im ganzen Gebiete.  
Fast das ganze Jahr.

\**dupliciseta* n. sp. Sonst durchaus identisch mit *serrata*;  
aber 3. Fühlerglied und Schildchen rothbraun, Knebelborsten  
nur 2 (1 sehr lange und 1 halb so lange), über den Mittel-  
hüften 2 gleichstarke Borsten. An Bachrändern des Kematen-  
waldes bei Admont 1 ♂. Juni.

\**biseta* Loew 62. Von Loew am Schneeberge und auf  
der Saualpe — 2 Grenzbergen Steiern. — gesammelt; auch  
*inscripta* Mg. Loew 66, von Mik bei Hammern ges., dürfte  
vorkommen.

\**variabilis* Loew 66. In Hohlwegen, Bachschluchten um  
Admont nicht selten, auch auf Alpenwiesen des Scheiblstein  
und Damischbachthurm: Wechsel (Pok.). August, September.  
Variirt mit sehr kurz gedörnelter Randader.

\**eineraria* Loew 67 ♀, *barbigera* Mik z. b. G. 1869 p. 31. ♂,  
auch = *chetomera* Rnd. 1867 nach Mik Wien. ent. Z. 1886  
p. 101. Rein bei Graz ♀, an Fenstern bei Trieben ♂, identisch mit ♂  
Mik's aus Hammern; Wechsel, Mürzhofen (Pok.). Juli, August.

### Heteromyza Fall.

*oculata* Fall. SS. 35! Strobl in Wien. ent. Z. 1893.  
*atricornis* Mg. Loew 71!, non S. 34, *Helomyza nigricornis*  
Mg. VII 369 ♀. Auf Gesträuch im Stiftsgarten von Admont 1 ♀,  
an feuchten Felswänden im Sunk 2 nur 4—5 mm große ♀. Juli.

### Tephrochlamis Loew.

\**magnicornis* Loew 73 ♀. An lehmigen Ennsufern und  
am Mühlauerbache bei Admont 2 ♀. August.

\**tarsalis* Zett. Loew 75. Mehrmals an Fenstern um Melk  
im Mai; gewiss auch bei uns.

*flavipes* Zett. Loew 76, S. 33. An Fenstern um Admont  
nicht selten, auch an Felswänden des Veitigraben; um Graz  
(Schieferer 6 ♀!). Wechsel (Pok.). Fast das ganze Jahr.

\* *rufiventris* Mg. Loew 77. An Fenstern. Abtrittmauern fast das ganze Jahr um Admont (Melk, Seitenstetten etc.) häufig; um Radkersburg sammelte ich auch eine Übergangsform zur folgenden Var.

\* var. *laeta* Mg. Loew 78. S. 34. (Auch Loew ist geneigt, sie nur als Var. zu betrachten.) Mürrzhofen (Pok.); typische Ex. sammelte ich nur um Seitenstetten.

### *Gymnomyza* n. gen.

*A ceteris Helomyziniis differt vena costali prorsus nulla, vena transversa antica apici auxiliaris opposita, setis sternopleuralibus 3, femoribus posticis ♂ incrassatis, subtus densissime spinulosis.*

\* *hilarella* Zett. 2467 (als *Heteromyza*). Loew kennt sie nicht (pag. 11). In der Kematenbachschlucht bei Admont, 18. August, 1 ♂.

Die Beschreibung Zett. stimmt vollkommen; es wäre noch hinzuzusetzen: Stirnleisten jederseits mit 3 feinen Borsten, die vorderste nahe der Fühlerwurzel. Die zwei vorderen Drittel des Thoraxrückens ganz unbeborstet, das hinterste mit 3 Dors.-Borsten, außerdem knapp vor dem Schildchen 2 schwache Mittel- und jederseits 2 starke Außenborsten. 1 Schulter-, 1 Vorderhüftenborste, wie bei *Allophylla* etc., aber 3 starke Borsten über den Mittelhüften. Schienen ganz unbedornt, nur Mittelschienen mit Apikalborste. Hinterschenkel bedeutend dicker, als die ziemlich dicken vorderen Schenkel und unterseits an der Spitzenhälfte mit einer dichten Reihe sehr kurzer Sägezähne. After klein, gerundet, mit 2 schwarzen Griffeln, die nach unten und vorn stehen, sich an die etwas vorspringende letzte Bauchplatte lehnen. Hilfsader knapp an die Hauptader gelegt, aber ziemlich stark und im ganzen Verlaufe deutlich; Zwischenraum zwischen den beiden Mündungen daher sehr kurz und nicht dunkler, als die übrige Flügelfläche. -- Bildet wegen der 3 Brustborsten auch einen Übergang zur 5. Gruppe. (Siehe Mik Wien. ent. Z. 1882 p. 196.)

### 4. Gruppe. *Heteroneura* Fall.

Nach Loew in Berl. ent. Z. 1864 pag. 334—346: „Zur Kenntniss der deutschen Het.-Arten“.)

*flava* Mg. VI 46, Loew l. cit., S. 36 (als *Clusia*), *Peratochetus lutescens* Rnd. I p. 119 nach Mik in Wien. ent. Z. 1886 p. 101.

Im Gesäuse und in der Kematenbachschlucht bei Admont ♀ ♂.  
Juni—August.

*albibana* Mg. Loew l. cit., S. 38. Variirt *a pallidior* Loew = *alb. Mg.* S. Zett. (Beine nur wenig verdunkelt, Taster weißlich); ♂ *obscurior* Loew = *pictipes* S. 37. non Zett. sec. Loew (Taster und Beine größtentheils schwarz); Brustseiten bei beiden glänzendschwarz.

Auf Sumpfwiesen um Hohentauern am 25. Mai 2 ♂ (*α*), auf *Salvia glut.* um den Kalkofen bei Admont (Juli) 2 ♂ (*β*).

## 5. Gruppe. Dryomyzinae.

### Dryomyza Fall.

*flaveola* Fbr. SS. 40!. Zett. etc. Bisher nur im Stiftsgarten von Admont 1 ♂; um Melk und Seitenstetten sehr häufig, Mai—Juli.

var. *Zawadskii* Schum. S. 40 (als Art; aber nach Hensel in Berl. ent. Z. 1870 pag. 133 nur Herbstform der *flaveola*; siehe auch Mik in Wien. ent. Z. 1884 p. 158.) An Waldrändern bei St. Gallen am 13. November 1 ♀; besitze sie auch aus Prag und Melk.

\**decrepita* Zett. 2085! An Bachrändern bei Hohentauern. 1. August, 1 ♀.

(Subg. *Neuroctena* Rnd.) *anilis* Fall., Zett., SS. 39! In Hainen, Hohlwegen, Waldbachschluchten des Ennstales und Tauernzuges bis 5000' überall häufig; auch am Wechsel (Pok.), um Sulzbach, Steinbrück und wohl im ganzen Gebiete. Juni bis August.

*Neottiophilum* Frnfd. z. b. G. 1868 p. 895.

\**praeustum* Mg. V 257 (als *Dryomyza*) = *fringillarum* Frnfd. l. cit. — vide Mik in Wien. ent. Z. 1882 p. 194. — Um Graz l. Schieferer 1 ♀.

## 6. Gruppe. Sciomyzinae.

### Phaeomyia S.

(*Lignodesia* und *Pelidnoptera* Rnd.)

*nigripennis* Fbr. SS. 43! Im Waaggraben bei Hieflau, Juni, 1 ♂. Häufiger um Melk, Innsbruck etc.

*fuscipennis* Mg. S. 43. Auf großblättrigen Waldpflanzen des Schafferweges und Kalkofen bei Admont mehrere ♂ ♀. Juli.

### Sciomyza Fall.

*glabricula* Fall. Zett. 2091, S. 44. Auf Blättern im Gesäuse Ende Juli 1 ♀.

*testacea* Mcq. SS. 45! Nach S. nicht selten; bisher nur um Seitenstetten.

*pallida* Fall. Zett. 2096. Auf Erlenlaub um Admont nur 1 ♀; um Seitenstetten im Mai ♀ ♂.

*dorsata* Zett. 2096, S. 46 als sehr gemein, aber wahrscheinlich mit *Tetanoc. arroy.* und *unicolor* verwechselt oder doch vermengt. — An Bächen bei Radkersburg selten. Juli. Sonst besitze ich sie nur noch aus Ungarn.

*albocostata* Fall. Zett. 2098, SS. 47! Auf Sumpfwiesen, in Hainen, auf großblättrigen Waldpflanzen bis 5000' nicht selten: Stiftsgarten, Kematenwald, Veitl-, Johnsbachgraben, Gesäuse, Kaiserau, Scheibleggerhochalpe; Mürzhofen (Pok.). Juni—August.

*griseola* Fall. Zett. 2100, SS. 47! Auf Dolden, Sumpf- und Bergwiesen des Ennstales bis 5500' fast überall vereinzelt, Gesäuse, Mariahof; Mürzhofen (Pok.). Juni—August.

*rufiventris* Mg. S. 48. (Bei den ♂ besitzen die Vorder- schenkel stets oben und vorn an der Spitze einen großen schwarzen Fleck, bei den ♀ sind sie fast ganz braunschwarz; Schienen bei ♂ ♀ an der Spitze breit schwärzlich.) Auf Farren und feuchten Waldstellen, besonders in Bachschluchten um Admont fast überall, aber vereinzelt; auch auf Alpenwiesen des Kalbling, Damischbachthurm; Mürzhofen (Pok.). Juli—September.

\**pusilla* Zett. 2115 var. b. Auf Bachwiesen der Scheibleggerhochalpe (c. 5500') Ende Juli 1 ♀ (von *rufic.* fast nur durch die glänzendschwarzen Vorderbeine und den ganz grauschwarzen Hinterleib verschieden).

\**nasuta* Zett. 2114, 3339 ♂ ♀. Außer durch den vorgezogenen Mundrand etc. (Zett.) auch durch die Fühlerborste auffallend. Sie ist ganz nackt, fast in der ganzen Basalhälfte verdickt, in der Spitzenhälfte haardünn. Vorderschenkel bisweilen mit breiter grauschwarzer Rückenstrieme.

An lehmigen Ennsufern zwischen Schilf 4 ♂, in den Muraunen von Radkersburg 2 ♂, 3 ♀. Juli, August.

*annulipes* Zett. 2113, S. 49! Im Admonter Stiftsgarten Mitte Juli 1 ♂ (var. Fühler dunkel rothbraun); normale ♀ um Melk und Seitenstetten.

*cinerella* Fall. Zett. 2118! Auf Dolden, Sumpfwiesen, Bachufern des Ennstales bis 5500' häufig; Gesäuse (! und Becker), Mariahof, Radkersburg; Mürtzhofen (Pok.).

*dubia* Fall. Zett. 2117, SS. 49! Im Stiftsgarten und an feuchten Waldstellen um Admont ziemlich selten; Gesäuse (Becker!), Voralpenwiesen des Damischbachturms; Mürtzhofen (Pok.). Juni—September.

*nana* Fall. Zett. 2109, S. 50. In Sümpfen und an Flussufern um Admont, Radkersburg ziemlich selten; Mürtzhofen (Pok.). Juni—August.

### Cormoptera S.

*limbata* Mg. SS.51! etc. Im Gesäuse (Becker!); Wechsel, Mürtzhofen (Pok.); häufig auf trockenen Rainen um Steinbrück, Juli. Um Melk schon im Mai häufig.

## 7. Gruppe. Tetanocerinae.

### Tetanocera Ltr.

*elata* Fbr. SS. 53! Variirt a: Thorax hellroth, Flügel glashell mit scharf ausgeprägten Adersäumungen; b: Thorax dunkel rothbraun, Flügel stark getrübt mit schwächeren Säumungen; c: wie a, aber Vorderrand nur gegen die Spitze deutlich verdunkelt.

Auf Waldlaub um Admont, Sumpfwiesen der Kaiserau (a und b), am Zirbitzkogel: Wechsel, Mürtzhofen (Pok.) in den Muraunen bei Radkersburg 3 ♂ (c). Juni—August.

*sylvatica* Mg. S. 53. Auf Blumen und Blättern sumpfiger Wiesen und Waldlichtungen bis 5500' ziemlich häufig: Hofmoor, Krumau, Lichtmessberg, Kalbling etc. bei Admont; Triebenthal und Teichwiesen bei Hohentauern: Radkersburg; Mürtzhofen, Wechsel (Pok.). Mai—August.

\* *unicolor* Loew S. 57. Auf Sumpfwiesen um Admont, Kaiserau, Hohentauern häufig; 1 ♂ auch noch auf Krummholzwiesen des Natterriegel. Juli, August.

*ferruginea* Fall. SS. 54! In Feldern, Mooren, Sumpfwiesen des Ennstales, um Hohentauern, Radkersburg nicht selten: Mürtzhofen (Pok.). Mai—August.

\**arrogans* Mg. VI 41, S. 54 als Var. der *ferrug?* Von der äußerst ähnlichen *ferr.* verschieden durch geringere Größe (5—6 mm), das kürzere, fast gleichbreite, an der Spitze breit abgerundete 3. Fühlerglied; ferner ist die glänzende Stirnstrieme wenig eingedrückt, mit ganz regelmäßig parallelen, dunkel braunrothen Seitensäumen. Auch äußerst ähnlich der *Sciomyza dorsata*, mit der sie S. verwechselt zu haben scheint — wenigstens erwiesen sich die nach SS. *determ.* Ex. später als *Tet. arr.* — und nur durch das in der Mitte des Oberrandes etwas ausgeschnittene 3. Fühlerglied von *Sciom.* unterscheidbar.

Zwischen Schilfrohr bei Admont im August 1 ♂; auch um Melk und Seitenstetten (im Progr. p. 27 als *Sc. dors.*).

*robusta* Loew. S. 54, *arrogans* Zett. 2138, non Mg. Mürtzhofen (Pok.); ich traf sie nur um Seitenstetten.

*laevifrons* Loew. S. 53. Mürtzhofen (Pok.); im Wolfsgraben bei Trieben 1 ♀. August. Um Seitenstetten ♂ ♀ selten.

*reticulata* Fbr. Zett., SS. 55! In Sumpfwiesen um Admont häufig, auch um Hohentauern, Luttenberg; Mürtzhofen (Pok.). Juni—August.

*punctata* Fbr. S. 55. Mürtzhofen (Pok.).

*vittigera* Schum. SS. 55! In Laubwäldern um Radkersburg häufig; Mürtzhofen (Pok.); auch an schilfigen Ennsufern bei Admont 2 ♂ (eine lichtere Form mit ganz rothen Fühlern und Beinen; die dunkelsten Ex. besitzen dunkel rothbraune Beine mit ± braunschwarzen Vorderschenkeln und ungefähr in der Mitte des 3. Fühlergliedes einen größeren oder kleineren schwarzen Fleck). April—Juli.

*umbrarum* L. S. 56. In Mooren und Sumpfwiesen um Admont, Kaiserau, Hohentauern nicht selten; sehr häufig in sumpfigen Auen um Radkersburg, Luttenberg; Mürtzhofen (Pok.). Juni—August.

*punctulata* Sep. SS. 56! In Sumpfwiesen, aber auch auf Gesträuch, Dolden und Waldpflanzen häufig: Admont, Kaiserau, Hohentauern, Almsee bei Turrach; Mürtzhofen, Wechsel, Spital (Pok.). Juni—August.

*coryleti* Scop. SS. 57! Wie vorige, ebenfalls häufig: Admont, Kaiserau, Hohentauern, auch auf Voralpenwiesen des Kalbling, Damischbachthurm; Graz (Schieferer!), Wechsel, Mürzhofen, Neuberg (Pok.). Juni—August.

### **Linnaea Desv.**

*marginata* Fbr. SS. 58! Auf Fichten, Gebüsch, großblättrigen Waldpflanzen in Bachschluchten und Holzschlägen um Admont zerstreut, auch im Gesäuse und bei Johnsbach; Mürzhofen, Spital (Pok.). Juni—August.

*cineta* Fbr. Mg., S. 59. Auf Krummholzwiesen des Kalbling und der Scheibleggerhochalpe ♂♀. Juli.

*unguicornis* Sep. SS. 60! In Sumpfwiesen sehr gemein, seltener auf Dolden und Waldblättern: Überall um Admont bis in die Krummholzregion, Hohentauern, St. Michael, Radkersburg, Cilli; Mürzhofen, Wechsel (Pok.); variiert nicht selten mit ganz tiefbrauner Mittellinie des Thorax. Juni—August.

*rufifrons* Fbr. SS. 60! An Waldbächen und an großblättrigen Waldpflanzen um Admont bis 5500' (Pyrgas, Scheibenstein, Natterriegel) ziemlich vereinzelt; auch am Griesstein des Rott. Tauern bei 6000' und in den Sulzbacher Alpen; Mürzhofen (Pok.). Juni—August.

*obliterata* Fbr. SS. 61! Auf großblättrigen Waldpflanzen um Admont nicht selten, auch auf Sumpfwiesen der Kaiserau, Krummholzwiesen des Natterriegel; Erlen des Triebenthales bei Hohentauern (! u. Pr. Wagner!); Mürzhofen (Pok.). Juli, August.

### **Elgiva Mg.**

*albiseta* Sep. S. 62. Auf Sumpfwiesen bei Luttenberg 1 ♂. Juli; Mürzhofen (Pok.).

*dorsalis* Mg. SS. 63! An Gräben und Bächen um Admont, Hohentauern, auf Krummholzwiesen des Natterriegel, in Sumpfwiesen um Radkersburg, Luttenberg nicht selten; Mürzhofen (Pok.). Mai—August.

*rufa* Pz. S. 63. Zwischen Schilfrohr an der Enns bei Admont 1 ♂. Juli.

### **Sepedon Ltr.**

*sphegeus* Fbr. SS. 65! In Murauen bei Radkersburg ♂♀. Juli.

*spinipes* Sep. SS. 65! Im Ziegelbrenner-Sumpfe bei Admont ♂♀. Juli.

### 9. Gruppe. Ortalidinae.

(Loew zieht dazu auch die von S. als eigene Gruppen betrachteten *Dorycerinae*, *Platystominae* und *Ulidinae*.)

[Neuere Arbeiten: Loew 1864 = „6 neue europ. *Ortalidae*“ in Wien. ent. 1864 pag. 9. Loew 1868 = „Die europ. *Ortalidae*“ in Zeitschr. für die gesammten Naturw. 1868 pag. 1 u. 191. Rond. 1869 = *Ortalidinae italicae*, 1869 pag. 5–37 im Bull. Soc. Ent. Ital.]

#### Ortalis Fall.

*ruficeps* Fbr. SS. 71!, Loew, Rnd. Auf Gestrüch bei Bruck 1 ♀; um Seitenstetten und Melk im Mai, Juni nicht selten.  
*formosa* Pz. S. 70, *ornata* Mg. Loew 1868. Mürzhofen (Pok.).

#### Ptilonota Loew.

(*Ortalis* S. pr. p.)

*centralis* Fbr. S. 72. Auf Gestrüch um Admont 1 ♂, Juli.  
*guttata* Mg. S. 71. Auf Laub um Seitenstetten mehrmals, gewiss auch im Gebiete.

#### Systata Loew.

(*Mycemis* S. pr. p.)

*rivularis* Fbr. SS. 77!. Loew. Auf Laub im Gesäuse selten; um Melk und Seitenstetten ziemlich häufig (Mai, Juni), gewiss auch bei uns.

#### Herina Dsv., S., Rnd.

(*Pteropacctria* Loew 1868.)

*paludum* Fall. SS. 78! Loew. Um Tolmein und Seitenstetten, wohl auch im Gebiete.

*palustris* Mg. SS. 78!, Loew. Auf sumpfigen Wiesen um Jaring, Radkersburg und Admont nicht selten; bei Admont auch eine Var. b. (Flügel kaum mit einer Spur von Säumungen); Mürzhofen (Pok.). Juni—September.

*germinationis* Rss. Rnd. 25. *nigrina* Mg. SS. 78!, Loew, *moerens* Mg. Rnd. (eine Var. mit ganz schwarzen Hüften und Hinterfersen). Auf Gestrüch und Waldblättern nicht selten: um Admont, im Gesäuse, im Triebenthal bei Hohentauern, um Cilli, Steinbrück. Juni—August.

*parva* Loew 1864 (vom Schneeberge), *oscillans* S. 79 (ebendaher, aber nicht = *osc. Mg.*, die *teste* Loew eine unreife *palustris* ist.) Der vorigen täuschend ähnlich. Hüften schwarz. Hinterfersen licht, wie öfters auch bei *germ.*: aber stets kleiner (2.5—3 mm). die erste Flügelbinde weit unterbrochen (der obere Theil endet mitten in der Randzelle, die ganze Unterrandzelle ist glashell und der untere Theil bildet nur die Säumung der kleinen Querader); die letzte Verdunklung umsäumt nicht die ganze Spitze des Flügels, sondern reicht nur sehr wenig über die 3. Längsader herab; das 3. Fühlerglied ist etwas kürzer und stumpfer. — Auf Krummholzwiesen des Kalbling und Natterriegel mehrere ♂♀, Gesäuse (Becker 1 ♂!). Juni—August.

(Sect. *Thryophila* Loew) *frondescens* L. SS. 79. Loew.—*cerasi* L. Rnd. 25. Auf Sumpfwiesen häufig: Admont, Kaiserau. Almsee bei Turrach; Mürzhofen (Pok.).

### **Ceroxys Macq.**

(*Melieria* Dsr. Rnd.)

*omissus* Mg. SS. 75! var. *b. nigrifemur mihi*. Alle Schenkel schwarzgrau, nur die Basis schmal und die Spitze breiter rothgelb; alle Schienen in der Mitte breit graubereift. Bei der Normalform, die ich aus Tirol und Ungarn besitze, sind die Schenkel gelb und entweder nur die Vorderschenkel schwarzgebändert oder auch die Unterseite der übrigen schwarzgrau gefleckt. — Auf Schilfwiesen bei Admont, Juli ♀.

### **Rivellia Dsv.**

*Syngenesiae* Fbr. SS. 80! Auf Wiesen um Admont nicht häufig; Mürzhofen (Pok.).

### **Psairoptera Wahlb.**

*albitarsis* Zett. S. 81. In der Hochalpenregion des Bösenstein, 14. August, 1 ♀.

### **Platystoma Mg. (Megaglossa Rnd.)**

(Loew 1868, Rnd. 1869 l. cit. pag. 32.)

*seminationis* Fbr. SS. 83!, Rnd. 36. Auf Laub um Admont selten. Um Melk, Seitenstetten im Mai, Juni gemein, gewiss auch im Gebiete.

*umbrarum* Fbr., SS. 84! Rnd. 35! Graz (Schieferer!).

**Scoptera Krb., Loew.***(Myodina Dsr., S.).*

*vibrans* L. SS. 85! Auf Laub um Admont, Radkersburg; wohl überall, denn in Tirol. N.-Öst. sehr häufig, Mai—Juli.

**Chrysomyza Fall. Loew 1868.***(Chloria S.).*

*demandata* Fbr. SS. 86! An Fenstern um Admont, auf *Eupatorium* im Johnsbachgraben; Graz (Schieferer!), Mürtzhofen (Pok.), Juni—August.

**Ulidia Mg.**

*erythrophthalma* Mg. S. 88. Auf blumigen Rainen um Frohnleithen, Juli; Mürtzhofen (Pok.).

**10. Gruppe. Sapromyzinae.***(Loncheinae Rud. soc. ent. it. 1874, p. 243—275 pr. p.).***Lonchaea Fall.**

\**sylvatica* Bel. z. b. Ges. 1873 p. 549. Auf Wiesen bei Hohentauern 1 ♀. Auch um Seitenstetten (als Deutschi Zett. im Progr. 29) und Melk vereinzelt, Juni, Juli.

*chorea* Fbr. SS.! und var. ♂ *vaginalis* Fl. SS.! Als *vag.* nehme ich die Ex. mit gelblichen Flügeln und der Hilfsader genau gegenüber liegender kleiner Querader an, als *chorea* Fbr. aber die Ex. mit ziemlich glashellen Flügeln und ziemlich weit hinter der Hilfsader stehender Querader; in Größe und Färbung ist kaum ein Unterschied, nur ist *chorea* meist lebhafter blau. Diese Annahme stimmt mit SS.! während nach Zett. *vag.* glashelle Flügel und nebst *chorea* genau gegenständige Querader besitzen soll; auch *flavidipennis* Zett. 2349 und *hyalipennis* Zett. 2350 dürften nur Formen der *chor.* sein.

Auf Gesträuch um Admont beide Formen. Krummholzwiesen des Natterriegel (♂); Mürtzhofen (Pok.); um Melk, Seitenstetten α und ♂ gemein. Mai—Juli.

*laticornis* Mg. S. 92. Rnd. 271. Auf Gesträuch bei Bruck 1 ♂; um Melk im April, Mai nicht selten.

Auch *dasyops* Mg., *palposa* Zett., *tarsata* Fall., *lasiophthalma* Macq., alle um Melk und Seitenstetten gesammelt, sind wohl einheimisch.

### Palloptera Fall.

(Loew, Breslau 1858, pag. 9—18: „Die schlesischen Arten der Gattung *Pall.*“  
Rond. soc. ent. it. 1874 pag. 255—258. — Steht nach Loew Berl. ent. Z.  
1869 zunächst der Gattg. *Lonchaea.*)

*saltuum* L. Loew 11, Rnd. 257, S. 108. Auf einer fichtenen Bank im Röthelsteinerwalde bei Admont (August) 1 ♀ (var. 3 Loew); Wechsel (Pok.).

*ustulata* Fall. Loew 11, S. 107, Rnd. 257. Bisher nur um Melk von mir, im Gebiete bei Müurzsteg von Pok. gesammelt.

*umbellatarum* Fbr. Loew 12, SS. 107!, Rnd. 258. Auf Erlen, in Bachschluchten und Sumpfwiesen um Admont zerstreut; Müurzshofen, Wechsel (Pok.). Juli, August.

\**parallela* Loew 13, ♀. An einem Voralpenbache des Damischbaethurm, 27. August, 1 ♀; Gesäuse — Ende Juni — 1 ♂ (Becker!).

\**usta* Mg. Loew 14, ♀, Rnd. 258, S. 108. An Baehrändern des Schafferweges bei Admont zugleich mit *venusta* Ende August 3 ♀ (Form. b).

Stimmt sonst genau mit 1 ♀ Mik's aus Ober-Österreich; nur ist bei diesem, wie auch bei dem von Loew beschriebenen ♀, der Hinterleib ganz gelbbraun (Form. a); bei einem meiner ♀ aber sind die 4 ersten Ringe fast ganz schwarz, nur der 5. und 6. rothbraun; bei den 2 anderen ♀ aber sind auch der 5. und 6. Ring fast ganz schwarz; Mg. und Rnd. nennen ebenfalls den Hinterleib schwarz.

\**venusta* Loew 15, Zugleich mit *usta* 1 ♀, eine Form mit ganz schwarzem Hinterleibe; stimmt vollkommen mit Loew.

*ambusta* Mg. Loew 16, S. 109, Rnd. 258. Variirt a: Thoraxrücken roth mit 4 getrennten schwarzen Striemen; b: Thor. mit Ausnahme des Seitenrandes glänzendschwarz.

An Waldrändern im Gesäuse beide Formen (a selten), im Mühlauerwalde (b), Wechsel (Pok.). Juni—September.

*trimacula* Mg. Loew Mg. X 295, *Angelicae* Ros. Loew 17, *arcuata* Zett., SS. 108!, Rnd. 257, non Mg. et Loew. Im Stiftsgarten, auf Dolden und in Torfbrüchen der Krumau, im Veitgrabene bei Admont ♂♀ vereinzelt, Juli, August.

\**arenata* Fall. Mg. Loew 18, *trimacula* Rnd. 257, non

Mg., *trimaculata* Zell. 2275. An Wiesenrändern bei Bruck 1 ♂: Mürzhofen (Pok.); um Seitenstetten häufig.

\**limbata* Rnd. 257 (stimmt vollkommen!). Auf Voralpenwiesen des Damischbachthurn. 27. August, 1 ♀.

Auch \**laetabilis* Loew Mg. X 293 aus Reichenhall, von mir um Seitenstetten ges., dürfte in subalpinen Gegenden vorkommen.

### **Pachycerina Macq.**

\**seticornis* Fall. Zett. 2364, *tripunctata* Strobl. Progr. 29. In der Schwarzen- und Kematenbachschlucht bei Admont 6 ♂, 1 ♀. Ende August.

### **Lauxania Ltr.**

*cylindricornis* Fbr. S. 95. Auf Laub und Rainen im Gesäuse (! und Becker!). Spital (Pok.). Mai—Juli.

*aenea* Fall. Zett. SS. 95! *nitens* Loew SS. 95! kann ich nur für eine Var. mit fast glashellen Flügeln betrachten; Ex. mit rein schwarzem Rückenschild sind mir nie vorgekommen. Auf Wiesen, Gesträuch und Waldpflanzen bis 4500' um Admont häufig, var. *nit.* noch auf Krummholzwiesen des Kalbling; auch um Rottenmann, Radkersburg; Mürzhofen (Pok.).

\**frontalis* Loew S. 96. In Waldgras des Gesäuses 1 ♀, Juni.

### **Sapromyza Fall.**

1. Fühlerborste deutlich gefiedert.

a. Thorax dunkel.

*longipennis* Fbr. SS. 97! Auf Dolden und Laub um Jaring, Admont selten; Mürzhofen (Pok.). Häufig um Melk, Seitenstetten. Mai—August.

\**quadrivittata* Loew Wien. ent. M. 1861 p. 350, Mik Wien. ent. Z. 1888 p. 221, *lineata* Strobl Progr. 29. In Hainen um Melk und Seitenstetten, wahrscheinlich auch im Gebiete.

*lupulina* Fbr. SS. 97! Auf Waldblättern, buschigen Rainen und Bachrändern um Admont, Cilli, Luttenberg nicht selten; Graz (Schieferer!), Neuberg (Pok.). Juni—August.

*fasciata* Fall. SS. 98! Auf Wiesen und Rainen um Admont selten, häufiger in Untersteiermark, z. B. Steinbrück. Um Melk und in den südlichen Provinzen sehr verbreitet. Juni, Juli.

b. Der ganze Körper rostgelb.

*plumicornis* Fall. SS. 99! In Laubwäldern um Radkersburg selten. Juli.

\**inusta* Meig. V 267. Um Graz 1 ♀ (Schieferer!).

Wurde von S. 108 mit Unrecht als Synonym zu *Palloptera arcuata* gezogen; ist eine echte *Sapromyza* mit 4 Stirnborsten, kurzer, dicker Analader, deutlichen Praeapicalborsten an allen Schienen, lang gefiederter Fühlerborste — allerdings mit der Flügelzeichnung der *Pall. trimaculata* Mg. = *arc. S.* Bei meinem Ex. sind die Spitzen der hinteren Schenkel und Schienen schwarz, die Tarsen fast ganz schwarz, nur die hinteren Fersen deutlich licht. Taster schwarz, Fühlerspitze schwarzbraun. Vorderbrust sehr deutlich behaart mit 2 starken schwarzen Borsten. Sternopleuralborsten 2. Hinterleib unregelmäßig schwarzgefleckt, die Flecke auf jedem Ringe zu einer Querbinde geordnet.

*decempunctata* Fall. Zett. 2313, S. 99. Mürtzhofen, Wechsel (Pok.); von mir auf Gebüsch und Waldlichtungen um Melk, Seitenstetten gesammelt.

*multipunctata* Fall. Zett. 2312, SS. 99! Mürtzhofen (Pok.); ich traf sie nur um Amstetten.

II. Fühlerborste höchstens flaumhaarig.

1. Flügel gefleckt oder wenigstens eine Querader gesäumt.

*praeusta* Fall. Zett. 2315, SS. 102! Auf Laub, Dolden und Waldpflanzen häufig; Admont, Gesäuse (!, Becker!), Cilli, Steinbrück, Radkersburg, Mai—August. Ausgezeichnet durch die unterseits bis zur Spitze behaarte 2. Längsader.

\**biimbrata* Loew S. 104 (fehlt SS.). Auf Schilfwiesen bei Admont 2 ♂. — Häufiger in Auen um Amstetten, Seitenstetten, Melk, Mai—Juli.

(*obscuripennis* Loew S. 103 bisher nur um Melk.)

2. Alle Flügeladern ungesäumt.

a) Hinterleib mit schwarzen Punktpaaren.

*bipunctata* Meig. S. 100. Auf Rainen und in Laubwäldern um Steinbrück nicht selten; Mürtzhofen (Pok.). Juli.

*quadripunctata* L. SS. 100! Auf Wiesen und Gesträuch um Admont, Steinbrück nicht häufig; Mürtzhofen (Pok.). Häufig um Melk, Seitenstetten. — Juni, Juli.

*sexpunctata* Mg. SS. 101! Auf Wiesen, Rainen, in Laubwäldern um Admont, Radkersburg, Steinbrück selten; Mürzhofen (Pok.). Ziemlich häufig um Melk; auch um Seitenstetten, Innsbruck.

\**deaspila* Loew S. 103 (fehlt SS.). Im Veitlgraben bei Admont, 8. August, 1 ♂.

b) Hinterleib ohne Fleckenpaare.

1. Rostrothe oder gelbrothe Arten.

*simplex* Loew SS. 101! Auf Gesträuch und Waldpflanzen — besonders in Hainen und Bachschluchten — um Admont überall; auch im Gesäuse, um Hohentauern, Trieben, Cilli, Radkersburg häufig; Mürzhofen (Pok.). Juni—August.

*apicalis* Loew SS. 102! Wie vorige, aber selten: Admont, Cilli, Steinbrück; Mürzhofen (Pok.).

*illota* Loew SS. 102! Auf Wiesen, Dolden, Waldblättern um Admont sehr häufig; auch im Gesäuse und auf Krummholzwiesen des Natterriegel; Wechsel (Pok.). Juli, August.

*decipiens* Loew SS. 102! Auf Wiesen und in Laubwäldern um Admont, Radkersburg, Steinbrück nicht selten. — Auch um Melk, Seitenstetten ziemlich häufig. Mai—August.

*rorida* Fall. SS. 102! In Bachschluchten und feuchten Hainen auf Blattpflanzen um Admont überall bis auf die Voralpenwiesen; auch um Trieben: Mürzhofen, Wechsel (Pok.). Mai—August.

\**difformis* Loew, SS. 104 (1 Ex.), Girschner in Wien. ent. Z. 1888 p. 181, Mik z. b. Ges. 1887 p. 183. — *rorida* soll stets 2, *diff.* nur 1 Sternopleuralborste besitzen; ich traf aber bei *ror.* bald 1, bald 2. — Auf Gebüsch im Veitlgraben bei Admont (August) 1 ♀, das mit Mik's Beschreibung stimmt; Pr. Mik sammelte ♂♀ bei Salzburg.

\**laeta* Zett. 2318, *sordida* Hal. ist nach Schin. *Catal.* identisch und älter: Loew Breslau 1858 „Über die bisher in Schlesien gefundenen *Sapromyza*-Arten“ nimmt aber auch den Namen *laeta* an. Diese subalpine und alpine Art ist der *rorida* außerordentlich ähnlich, aber bedeutend kleiner (♂ 2, ♀ 3 mm) und durch die sehr breiten Backen (mindestens von halber Augenhöhe) ausgezeichnet, so dass die Augen ungewöhnlich klein erscheinen. Augen bald rundlich, bald oval; 3. Fühler-

glied sehr kurz oval. Sternopleuralborsten 2, nur bei 1 ♂ sehe ich bloß 1. Hinterleib bei fast allen meinen ♀ — wohl in Folge des Eintrocknens — runzelig, verschrumpft, unregelmäßig rothbraun gefleckt oder gebändert. *rorida* besitzt ein längeres, schmäleres 3. Fühlerglied und Backen von kaum  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe, *difformis* nur 1 Sternopleuralborste, Backen von kaum  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe, eigenthümliche Fleischzapfen des Hinterleibes und ist ebenfalls größer. In der Rottenm. Tauernkette (3—6000') sehr verbreitet: Tauernstraße, Sunk, Wirthsgraben etc. bei Hohentauern, Scheiplalm des Bösenstein — hier unter Grün-erlen häufig —, Hochschwung, Almsee bei Turrach; auch auf Kalkalpen um Admont, aber selten. Juli, August. in tieferen Lagen schon Ende Mai.

\* *obesa* Zett. 2320. In Laubwäldern um Steinbrück Ende Juli 2 ♂. 3 ♀. Stimmt vollkommen mit Zett., nur ist der Hinterleib nicht eigentlich braun, sondern dunkel rostroth und auf den Seiten der vorderen Ringe dunkel quersfleckig. Ist auffallend durch den kurzen, breiten Hinterleib mit sehr großem, abgerundetem Hypopygium. auf dessen Unterseite zwei kleine, rundliche, schwarzgesäumte, mit langen schwarzen Borstenhaaren besetzte Plättchen vorschauen. Abstand der beiden Queradern wenig länger, als das halbe Endstück der 4. Längsader.

\* *albiceps* Fall. S. 103 (fehlt SS.). Mürtzhofen (Pok.). Ich traf sie nur um Seitenstetten.

\* *nana* Loew SS. 104! — Ist wohl nur eine Var. der *basalis* Zett. 2344 mit an der Spitze geschwärzten Tastern, sonst besteht zwischen beiden Beschreibungen kaum ein Unterschied; nur steht nach Zett. die kleine Querader der Hilfsader, nach Loew aber der Hauptader gegenüber; bei meinen Ex. steht sie etwas vor der Hauptader. 1 Sternopleuralborste, stets nur 2 Dors.-Centralborsten.

An lehmigen Ennsufern, Wald- und Bachrändern der Mühlau, des Gesäuses 4 ♂. 2 ♀. Wechsel (Pok.). Auch um Melk 1 ♂. Juli—September.

## 2. Theilweise schwarze Arten.

\* *Loewii* S. 104 (in SS. 1 Ex.), *bicolor* Loew Wien. ent. M. 1858. non Macq. Wechsel (Pok.).

Mikii Strobl Wien. ent. Z. 1892 p. 155. Zwischen Grün-  
erlen um den Scheiplsee (nicht Schniplsee, wie l. cit. durch  
Druckfehler steht) Ende Juli 3 ♀. 1700 m.

\*styriaca Strobl Wien. ent. Z. 1892 p. 156. Auf Krumm-  
holzwiesen des Natterriegel Ende August 1 ♀.

### Peplomyza Hal.

Wiedemanni Loew (als *Saprom.*) S. 106. Auf Rainen  
und in Laubwäldern um Cilli, Steinbrück mehrere ♂♀. Juli.

## II. Gruppe. Trypetinae.

(Neuere größere Arbeiten. Rnd. VII *Ortalidinae italicae*. 1870 pag. 1—59  
und 1871 pag. 1—53 [Separat-Abdruck].)

Loew 1869 = Revision der europäischen *Trypetina* (in Zeitsehr. f. d. ge-  
samten Naturwissenschaften). Folgte derselben in der Anordnung. —  
Wichtig ist auch S. 1858 = Schiner's Verzeichnis aller Fundorte in zool.  
bot. Ges. 1858 pag. 635—700.

### Platyparea Loew.

poeiloptera Schrk. S. 110, Rnd. VII 34. Besitze sie  
aus Kärnten, Böhmen, Österreich; wohl auch im Gebiete.

discoidea Fbr. S. 110, Rnd. VII 34. Auf Haselblättern  
um Admont selten. — Häufiger um Seitenstetten. Mai, Juni.

### Euphranta Loew.

connexa Fbr. SS. 112! „Schneeberg, Gastein, Golling“  
S. 111, gewiss auch im Gebiete.

### Aciura Dsv.

rotundiventris Fall. S. 113, Rnd. VII 1871 p. 38. „Ich  
fing ein Stück in Mürzzuschlag im August 1855“ S. 1858  
p. 650: Gesträuch und Waldpflanzen im Gesäuse, selten. Juli,  
August.

tibialis Dsv. S. 113, *gagates* Loew 1846, S. 1858 p. 653.  
„Zeller fing 1 ♀ am 20. September in Steiermark“ Loew u. S.  
loc. cit.

### Hemilea Loew.

dimidiata Cost. SS. 114!, *Acidia d.* Rnd. 1871 p. 43.  
Auf Gesträuch um Admont, Jaring selten. Ziemlich häufig um  
Seitenstetten, Melk auf Gesträuch und Blattpflanzen. Mai—Juli.

**Acidia Dsv.**

*lucida* Fall. SS. 116!, Rnd. 1871 p. 42. *speciosa* Loew Mon. u. 1869. Admont auf Lindenblättern, selten. Melk und Seitenstetten ziemlich häufig, meist auf *Lonicera Xylosteum*. Mai, Juni.

*cognata* Wied., SS. 117!, Loew, Rnd. 42. In Bachschluchten, auf großblättrigen Waldpflanzen um Admont nicht selten, auch an Fenstern und im Gesäuse (!, Becker!). Juni bis September.

*caesia* Harr. 1776, Rnd. 43, *lychnidis* Fbr. 1787, Loew, S. 117. Im Mühlbachgraben bei Rein 1 ♂. September.

(*Philophylla* Rnd.) *Heraclei* L., Loew. SS. 116! *centaurei* Fbr. Rnd. (die schwarze Form) und *onopordi* Fbr. Rnd. (die fast ganz rothe Form). Auf *Lonicera Xylosteum* und Dolden um Admont beide Formen selten; gemein um Seitenstetten auf Linden und überhaupt auf Laub, Mai, Juni, aber nur 1 ♀ der Var. *onopordi*.

**Spilographa Loew.**

*cornuta* Sep. Rnd. 1870 p. 30. *Abrotani* Mg. S. 120. Auf Waldgesträuch im Gesäuse 1 ♂. Juni.

*hamifera* Loew S. 120, *Forellia h.* Rnd. 1870 p. 28. „Ich fing ein Stück im Sommer 1855 in der Nähe von Müritzschlag, wo sie auf einem Blatte saß“ Schin. 1858 p. 645 u. S. 120; am Kematenwaldbache bei Admont, 16. Juli, 1 ♀.

Zoë Mg., Loew, S. 119, Rnd. 28 (als *Forellia*). An lehmigen Ennsufern Mitte August 1 ♂. Häufiger um Seitenstetten und Melk, Mai—Juli.

(Subg. *Zonosema* Loew) *alternata* Fall., Loew, S. 122, Rnd. 25. In Oberösterreich von Pr. Mik häufig gesammelt, gewiss auch einheimisch; ebenso die um Innsbruck und Melk von mir öfters erbeutete *Meigenii* Loew SS. 122!

**Rhagoletis Loew.**

*cerasi* L., Loew Mon. u. 1869, SS. 121! (als *Spilogr.*), *Carpomyia signata* Mg. Rnd. 1870 p. 23. Diese als Verwüsterin der Kirschen bekannte Art wurde von mir um Admont, von Schieferer bei Graz gesammelt. Um Melk auf *Lonicera Xyl.* sehr häufig. Juni, Juli.

**Trypeta Mg.**

*falcata* Scp. Loew, SS. 127!, Rnd. 1870 p. 39. Ziemlich verbreitet, daher wohl auch im Gebiete.

*cylindrica* Dsv. Loew Mon. u. 1869, Rnd. 36, *Onotrophes* Loew SS. 128! Auf Sumpfwiesen, Dolden. *Cirsium oleraceum*, *Lappa* etc. um Admont, Kaiserau, Rottenmann, Mariahof, Radkersburg, Steinbrück sehr häufig; Mürzhofen (Pok.). Juli, August.

*tussilaginis* Fbr. SS. 130!, *Arctii* Deg. Loew. Mon. u. 1869, Rnd. 40. Auf *Lappa* um Admont und Radkersburg gemein, seltener um Steinbrück. Juli, August.

*cornuta* Fbr. S. 129. „Bei Eibiswald (l. Letocha) Schin. in z. b. G. 1865 p. 990.

*ruficauda* Fbr. S. 132, *florescentiae* Zett., Loew. Rnd. 41, kaum L. Admont auf *Cirsium arvense*, Radkersburg auf *Cirs. oleraceum* selten. Juli, August.

*colon* Mg. Loew, S. 131, Rnd. 42. Mürzhofen (Pok.).

*acuticornis* Lw., SS. 133! Im Sunk anfangs August 1 ♀. Nach Schin. 1858 p. 659 häufig auf *Cirsium eriophorum* der Saualpe in Kärnten.

**Urophora Dsv.**

*eriolepidis* Lw., SS. 140!, *Centaureae* Dsv. Rnd. 1870 p. 20. Voralpenwiesen des Damischbachthurm, auf *Cirsium Eriophorum* sehr gemein; selten in der Krumau bei Admont; Friedberg (Pok.). August.

*stylata* Fbr., Loew, S. 137, Rnd. 16. Um Melk auf Disteln ♂♀, wohl auch im Gebiete.

*solstitialis* L. Loew, SS. 136!. Rnd. 17. Steinbrück, auf Disteln selten; Mürzhofen (Pok.). Juli.

*congrua* Lw., SS. 138! Auf Krummholzwiesen des Kalbling, 18. Juli, 1 ♀. Stimmt vollkommen mit 1 ♂ aus Wien (*comm. Mik.*), nur sind die Mittel- und Hinterschenkel viel unscheinbarer schwarzgestreift (oben und unten ein schwacher Streifen), so dass sie fast ganz rothgelb erscheinen. Stimmt in Färbung und Geäder auch genau mit *lejura* Rnd. 19, aber die Legeröhre ist nicht ganz kahl; wahrscheinlich jedoch ist *lej.* = *macrura* Loew.

*Cardui* L. Loew, S. 139, Rnd. 20. Mürtzhofen (Pok.).  
*quadrifasciata* Mg. Loew, S. 139, Rnd. 20. Auf Sumpfwiesen der Kaiserau selten. Rainen um Steinbrück häufig. Juli, August.

### **Ensina Dsv.**

*sonchi* L. Loew, SS. 144!, Rnd. 1870 p. 46. Auf Wiesen, Feldern und Rainen bis 6000' häufig: Admont, Kaiserau, Hohentauern, Bösenstein, Radkersburg, Steinbrück. Juni—August.

### **Carphotricha Loew.**

*guttularis* Mg. Loew, S. 145, *Ditricha g.* Rnd. 1871 p. 33. Eibiswald (l. Letocha) Schin. z. b. G. 1865 p. 990; auf Blumen im Gesäuse 2 ♀, August.

*pupillata* Fall. Loew, SS. 147! *Hoplochaeta reticulata* Schr. Rnd. 1870 p. 59. Mürtzhofen (Pok.); Admont auf Erlenglaub 2 ♂, Juli, identisch mit Ex. Mik's aus Oberösterreich.

### **Oxyphora Dsv.**

(*Xyphosia* Dsv. Rnd. 1871 p. 3).

*Schaefferi* Frnf. S. 148. Am Schneeberge von Mann gesammelt; wohl auch diesseits der Grenze.

*miliaria* Schr. Loew, SS. 149!, Rnd. 6. Auf *Cirsium*- und *Carduus*-Arten häufig, besonders auf *Cirs. palustre* in Waldlichtungen um Admont; Graz (Schieferer!), Mürtzhofen (Pok.). Juni, Juli.

*corniculata* Fall. Loew, SS. 150! Rnd. 4. Auf Sumpfwiesen um Admont auf Angelica-Dolden ♂♀, aber selten; Mürtzhofen (Pok.). Juli, August.

### **Tephritis Ltr.**

(I. *Sphenella* Dsv.) *arenata* Schr., Rnd. 1870 p. 49, *marginata* Fall. Loew, S. 152. Mürtzhofen (Pok.). Ich erhielt sie durch Pr. Mik aus Oberösterreich und durch Pr. Thahammer aus Kalocsa.

(II. *Oxyyna* Dsv., Lw., Rnd. 1870 als Gattung) *flavipennis* Lw., SS. 154, *flavescens* Dsv. Rnd. 55. Auf Schafgarben häufig: Admont, Mariahof, Bruck, Frohnleithen; Mürtzhofen (Pok.). Juni—August.

*proboseidea* Lw. S. 154, *cinerea* Dsr. Rnd. 54. Krumau bei Admont, auf Wiesenblumen nicht selten. Juli, August.

*punctella* Fall. Rnd. 51, *tessellata* Lw. S. 156 und nach Rnd. auch = *producta* Lw. S. 157 (scheint wirklich nur durch den deutlich gestriemten Thorax von *tess.* abzuweichen). Besitze beide Formen aus Ungarn; wohl auch im Gebiete.

\**guttella* Rnd. 53! Von voriger verschieden dadurch, dass zwischen der 2. und 3. Längsader am Rande 2 (nicht 1) Punkte stehen, dass die Endmakel knapp vor der 4. (nicht in der Mitte zwischen 3. und 4.) Längsader steht, durch die zahlreichen Tropfen der Diskoidal- und vorderen Basalzelle. Bisher nur um Melk 1 ♀, Mai.

*argyrocephala* Lw. S. 155. Auf Bergwiesen bei Steinbrück Ende Juli 1 ♂ (var. Randmal mit 2 hellen Punkten).

*Doronici* Lw. SS. 157! Auf Bergwiesen bis 6000' häufig: Natterriegel, Damischbachthurn (hier auch eine Var. mit ungeflecktem Randmal), Scheibleggerhochalpe, Hohentauern, Bösenstein, Oistriza; Wechsel (Pok.); selten auf Thalwiesen um Admont. Juli, August.

*Absinthii* Fbr. Lw., S. 155, *Dracunculii* Rnd. 50. Auf Sumpfwiesen um Admont selten, auch auf der Scheibleggerhochalpe 1 ♂. Mai—Juli. — Stirn vom mit einer breit halbmondförmigen gelben Binde, hinten breit grünlich- oder gelblichgrau; zwischen 2. und 3. Längsader nur 1 großer oder auch noch 1 kleiner Randpunkt, Randmal mit oder ohne hellen Punkt. Endpunkt genau in der Mitte zwischen 3. und 4. Längsader. Bei *guttella* und *Dor.* ist der Oberkopf gewöhnlich ganz gelb.

*elongatula* Lw. S. 154, *Absinthii* Rnd. 50. Mürrzhofen (Pok.); an Bachrändern des Hochschwung (c. 5500') Ende August 1 ♂, das genau mit 1 ♂ Frauenfeld's stimmt.

(III. Tephritis Lw., Rnd. 1871 s. str.) *Zelleri* Lw. S. 158. Mehrmals um Melk, z. B. auf *Cirs. lanceol.*, wohl auch im Gebiete; ebenso auch *formosa* Lw. S. 160, auf Laub um Seitenstetten 2 ♀.

*Arnicae* L. S. 165. Lw., Rnd. 15. Wechsel (Pok.); auf Bergwiesen um Admont, identisch mit Ex. Mik's aus Oberösterreich; wurde auch von Pr. Wagner zahlreich aus *Arnica* gezogen und mir mitgeteilt. Juni, Juli. *Eggeri* Ernftld. S. 165

wird von Loew auch noch 1869 = *Arnicae*, und zwar als Frühgeneration erklärt.

*conura* Lw. S. 166, Rnd. 19. Sumpfwiesen der Krumau, Kaiserau bei Admont, Murauen bei Radkersburg; Mürrzhofen (Pok.). Auf *Cirs. olerac.*, *arvense* von mir ges., von Schiner aus *Cirs. heterophyllum* der Saualpe in Menge gezogen (z. b. G. 1858 p. 679).

*ruralis* Lw. S. 166. Um Seitenstetten ♂ ♀, wohl auch im Gebiete.

*fallax* Lw. SS. 164! Rnd. 16. Im Gesäuse, auf Sumpfwiesen um Hohentauern und am Bösenstein spärlich. Juli, August.

\* *decipiens* Rnd. 16. Gleich *fallax* mit größtentheils schwarz behaartem Hinterleibe; aber verschieden durch ganz schwarzes Randmal, größtentheils verdunkelte, bisweilen sogar ganz schwarze Schienen, schwarzbraunes 3. Fühlerglied; auch das Untergesicht oder wenigstens die Mittelpartie desselben dunkel, fast schwarz. Flügelzeichnung wie bei *fallax*, nur ist die kleine Querader entweder ganz dunkel gesäumt oder nur von 2—3 winzigen weißen Flecken umgeben, während *fall.* und *leont.* beiderseits von 2 ziemlich großen weißen Flecken oder von je 1 breiten weißen Strieme umsäumt ist.

Auf Sumpfwiesen um Admont im Juli 3 ♂; auch um Seitenstetten im Mai 2 ♂.

*Leontodontis* Deg. Lw., SS. 164! Rnd. 20. Mik in z. b. G. 1887 p. 184. Auf Wiesen um Admont nicht selten. Auch um Melk, Seitenstetten häufig.

*dilacerata* Lw. SS. 160! *confusa* Mg. pr. p. nach Rnd. 14. Mürrzhofen, Wechsel (Pok.); ich traf sie nur in Niederösterreich.

*hyocyami* L. Lw., SS. 160! Rnd. 13. Auf Waldblättern bei Admont Mitte Juli 1 ♀; besitze sie aus Niederösterreich und Ungarn.

*nigricauda* Lw. SS. 162. Mik. 1887 l. cit. An lehmigen Ennsuferu. auf Krummholzwiesen des Kalbling, Damischbachthurm nicht selten; 1 ♂ auch bei Steinbrück. Variirt b. Mittel- und Hinterschenkel theilweise schwarz. c. Alle Schenkel fast ganz schwarz. Juli, August.

*conjuncta* Lw. S. 168, Rnd. 17; *sejuncta* Rnd. 18 kann

ich nur für eine Var. halten, die durch zahlreiche Übergänge mit der Normalform verbunden ist.

Auf Wiesen um Admont nicht häufig; beide Formen um Seitenstetten häufig, identisch mit Ex. Frauenfeld's. Mai—Juli.

(IV. *Urellia* Dsv. Loew) *helianthi* Rss. Rnd. 12, *eluta* Mg., Lw., SS. 171! Auf Wiesen der Kaiserau, um Admont und Steinbrück vereinzelt; Mürzhofen (Pok.). Juli, August.

*stellata* Fuessl., Lw., SS. 169!, *Ditricha st.* Rnd. 28. Auf Alpenwiesen des Bösenstein 1 ♀; Mürzhofen (Pok.).

*parisiensis* Dsv. Rnd. 29 (als *Ditr.*), *amoena* Ernfl., Lw., S. 170. Um Seitenstetten, Wien, wohl auch im Gebiete.

## 12. Gruppe. Sepsinae.

(Rnd. 1874 = *Tanypezinae* Rud., ein Gemisch aus *Sepsinae*, *Tanyp.* etc. in Soc. ent. ital. pag. 167—182 und Separ. pag. 1—15.)

### Sepsis Fall.

*punctum* Fbr. Zett. 2288. SS. 179!, Rnd. Auf Sumpfwiesen, Gebüsch und Blattpflanzen ♂♀ ziemlich selten: Admont, Gesäuse, Trefneralm bei Johnsbach, Steinbrück, Radkersburg. Juni—August.

var. *violacea* (Mg., Zett., SS. 179!, Rnd. als Art). Auf Dünger, Wiesen, Rainen und Gebüsch (— 6000') ♂♀ häufig: Admont, Natterriegel, Scheibleggerhochalpe, Damischbachthurm, Hohentauern. Cilli, Steinbrück. April—August.

*cynipsea* L. SS. 179! Zett. 2284 (mit allen angeführten Färbungsdifferenzen), Rnd. Auf Excrementen (bes. Kuhdünger), Kräutern und Laub äußerst gemein: Überall um Admont bis auf die Hochalpen; ebenso im Tauernzuge, am Zirbitzkogel, um Mariahof, Turrach, Bruck, Cilli, Steinbrück, Radkersburg; Mürzhofen (Pok.). April—September.

var. *flavimana* (Mg., Zett. 2287, SS. 180! als Art). Mit der Normalform, ebenfalls sehr häufig: Um Admont überall bis auf die Hochalpen, Gesäuse, Hohentauern, Steinbrück, Radkersburg.

\*var. *nigripes* (Mg., Zett. 2286, Rnd. als Art). Beine mit Ausnahme der Vorderhüften schwarz; sonst normal. Mit der Normalform auf Thal- und Bergwiesen um Admont, Kuhdünger des Kalbling, Pyrgas, Damischbachthurm, der Scheibleggerhochalpe häufig; 1 ♀ auch um Steinbrück.

\* *var. incisa mihi*. Vorderschenkel nach den zwei starken Borsten nur mit einem einzigen bebörsteten Höcker und Schienen ihm gegenüber mit einem kurzen dreieckigen, beiderseits von einem dreieckigen Höcker begrenzten Einschnitte. Färbung die der Normalform, in die sie auch übergeht. — Auf Sumpfwiesen der Kaiserau, Dünger der Scheibleggerhochalpe, zwischen Grün-erlen des Bösenstein 10 ♂. Juli, August.

\* *biflexuosa* Strobl Wien. ent. Z. 1893 p. 225. Auf Wiesen um Admont Ende Juli 1 ♂: auch aus Kaloesa (l. Thalhammer) 1 ♂.

\* *minima* Strobl. l. cit. Unter Obstbäumen bei Admont Mitte Juli 1 ♂.

\* *atripes* Macq. Zett. 2287, Mg. VII 349, Rnd. Aus Kaloesa (Ungarn) 1 ♂. Unterscheidet sich von *cyn.* durch ganz schwarze Beine, auch Vorderhüften — nur die Vorderschienen sind bei durchfallendem Lichte etwas bräunlich. Die Vorderschenkel besitzen die 2 Borsten und die Börstchen der *cyn.*, aber nur eine winzige dreieckige Anschwellung, die Vorderschienen nur ganz unbedeutende Unebenheiten der Innenseite; Flügel, Hinterleib etc. wie bei *cynipsea*.

\* *pectoralis* Macq. Mg. VII 349, Rnd. Größe, Vorderschenkel. Flügel wie bei *punctum*; aber fast der ganze Kopf, Brust, Brustseiten und sogar eine Seitenstrieme des Rückenschildes, Hypopygium, Seiten der 2 ersten Ringe, der ganze Bauch und die ganzen Beine roth — nur Hinterschienen schwarz gefleckt. Mittelschienen mit 2 starken, entfernten Hinter- und 1 Innenborste; Rückseite der Hinterschienen etwas unterhalb der Mitte mit 1 Borstenpaare. Stirnmitte gebräunt. Hinterkopf oben schwarz. Die zweireihigen Acrostichal- und einreihigen Dorsocentral-Börstchen kurz, aber sehr deutlich, letztere hinten von je 2 starken Borsten unterbrochen.

Im Stiftsgarten von Admont Mitte Juli 1 ♂.

\* *pilipes* Loew Mg. X 304, ♂ (aus Ungarn). Auf Wiesen bei Admont, Krummholzwiesen und Kuhdünger des Natterriegel, der Scheibleggerhochalpe 3 ♂, 1 ♀. Juli, August.

Das Loew unbekanntes ♀ stimmt vollkommen mit ♂, nur ist die flaumige Behaarung der Unterseite der Mittelschenkel sehr kurz, aber ebenfalls bis zum kahlen Enddrittel deutlich erkennbar, Beine sonst ganz einfach und kaum behaart.

(Subg. *Enicita* Westw. u. Rnd. als Gattg.) annulipes Mg. Zett. 2304. SS. 178!, Rnd. 11. Auf Kuhdünger, Gesträuch und Blattpflanzen nicht selten: Admont, Scheibleggerhochalpe. Hohentauern, Mariahof, Cilli, Radkersburg. Juni—August.

### Nemopoda Dsv.

u. *Meroplus* Rnd. pr. p.).

*cylindrica* Fbr. SS. 181!, Rnd., Zett. Auf Excrementen. Gesträuch und Blattpflanzen, besonders an feuchten, schattigen Orten bis 6000' sehr häufig: Admont und umliegende Berge. Gesäuse, Damischbachthurn. Hohentauern, Sölker Berge, Frohnleithen, Steinbrück, Cilli, Radkersburg; Mürzhofen (Pok.). Mai bis September.

\* *pectinulata* Loew Mg. X 305. Mit voriger und ebenfalls häufig: Um Admont fast überall, auch *in copula*; Gesäuse. Hohentauern (hier auf Excrementen in Menge angetroffen), Steinbrück. Mai—September.

Nota. Wurde gewiss oft mit *cyl.* verwechselt. *cyl.* ♂: Vorderschenkel mit 2 langen Innenborsten (1 dick, 1 fein, bisweilen auch fehlend) und circa 10 sehr kurzen unteren Borsten (nur 1—2 länger und stärker); Hinterschenkel unterseits mit 3 ziemlich starken Borsten; Hinterschienen rückwärts an einer etwas eingebuchteten, verengten Stelle mit etwa 6 aufgerichteten, längeren Wimpern. — Dem ♀ fehlen diese Borsten und Wimpern, dafür besitzen die Vorderschenkel unten an der Spitzenhälfte eine sehr kurze dornige Wimperreihe; auch *pect.* ♀ besitzt diesen Borstenkamm, der *stercor.* ♀ aber fehlt er. *pect.* ♀ lässt sich von *cyl.* nur durch die nicht gebräunte Flügelspitze unterscheiden; das ♂ hat dieselbe Bewimperung der Hinterschienen, wie *cyl.*, aber die Borsten der Hinterschenkel sind sehr unscheinbar; die Vorderschenkel jedoch besitzen nicht circa 10, sondern 14—16 dornige untere Borsten, von denen die ersten 6 ziemlich lang, die folgenden aber ebenfalls kurz sind; Flügelspitze wie beim ♀.

\* *varipes* Mg. S. 181 (fehlt SS.). Um Gleichenberg (Pr. Wagner 1 ♀!); ich traf sie nur um Seitenstetten.

*stercoraria* Dsv. SS. 181! *Meroplus st.* Rnd. An Fenstern bei Stadl ob Murau ♂♀, bei Frohnleithen ♀. Juli.

**Themira Dsv.**(nebst *Meroptilus* Rnd. pr. p.).

*putris* Mg. S. 182, Rnd. 12. In Zimmern, an Fenstern und auf Blattpflanzen um Admont. in Laubwäldern um Radkersburg selten; Mürzhofen (Pok.). Juli.

*minor* Hal. S. 183. *Mer. lucidus* Stg., Zett., Rnd. An Bach- und lehmigen Ennsufern zwischen Schilfrohr 3 ♀. Juli, August.

\* *gracilis* Zett. 2300. Auf Schilfwiesen bei Admont 2 ♀. in einem Sumpfe der Trefneralm bei Johnsbach 1 ♂. Juli, August.

**Saltella Dsv.**

*scutellaris* Fall. SS. 184!, Zett., Rnd. Auf Dolden wahrscheinlich häufig — denn um Innsbruck, Seitenstetten etc. oft gesammelt; bisher nur um Admont vereinzelt und auf Kuhdünger der Scheibleggerhochalpe 5 ♀ (var. Schildchen ganz sammtartig mattschwarz); Wechsel (Pok.). Mai—Juli.

**Piophila Fall.**(Rnd. 1874 p. 248 bei den *Lonchaeinae*).

*nigriceps* Mg. S. 185, Rnd. Im Stiftsgarten und in der Krumau bei Admont ♂♀ selten. Juli—September.

\* *nigricornis* Mg. V 197, Zett. 2518. Auf blühenden Weiden der Krumau Mitte April 1 ♂ (var. Beine schwarz, nur die Kniee, beide Schieneneenden, die Vorderferse und die 2—3 ersten Tarsenglieder der übrigen Beine rothgelb).

*affinis* Mg. SS. 186! Im Stiftsgarten, in Wiesen und Bachschluchten um Admont nicht selten. Juli, August.

*casei* L. SS. 186! Zett., Rnd. In Zimmern Admonts selten (auch eine Var. b: Beine schwarz, nur Hüften und Gelenke rothgelb); auch auf Krummholzwiesen des Kalbling 1 ♀. Juli bis October. Die Made in altem Käse gemein.

\* *varipes* Mg. und \* *latipes* Mg. sammelte ich bisher nur um Melk.

**Madiza Fall.**

*fabra* Fall. SS. 188! An Fenstern um Admont häufig, auch auf Dolden, lehmigen Ennsufern und im Gesäuse; Graz (Schieferer!), Mürzhofen (Pok.). Juni—October.

### 13. Gruppe. Tanypezinae.

(Rnd. 1874 [Vide *Sepsinae*]. — Viel wichtiger sind die neueren Arbeiten Loew's in Berl. ent. Zeit. 1870 pag. 209—212: „Revision der *Calobata*-Arten der europäischen Fauna“ und 1868 pag. 161—166 [mit Nachtrag pag. 369]: „Die europäischen Arten der Gattung *Micropeza*“.)

#### Tetanura Fall.

(Gehört nach Röder in Berl. ent. Z. 1884 pag. 131 richtiger zu den *Opomyzinae*.)  
 \* *pallidiventris* Fall. Zett. 2415, S. 190 (fehlt SS.). Auf Donau-Auen bei Melk; vielleicht auch im Gebiete.

#### Tanypeza Fall.

*longimana* Fall. S. 191, Rnd. Mürtzhofen (Pok.) Ich sammelte sie mehrmals um Melk.

#### Calobata Mg.

*cibaria* L. SS. 194!, Zett., *cib.* u. *trivialis* Lw. l. cit. (finde zwischen beiden keinen greifbaren Unterschied). Auf Wiesen, Blattpflanzen und Gesträuch nicht selten: Admont, Gesäuse; Wechsel, Mürtzhofen (Pok.). Mai—Juli.

*cothurnata* Pz. S. 194, Lw. l. cit. Auf Laub um Seitenstetten nicht selten, gewiss auch bei uns.

*ephippium* Fbr. SS. 193! Lw. l. cit. Auf Gebüsch an Wasser- und Waldändern um Admont selten; häufiger um Seitenstetten. Juni, Juli.

*calceata* Fall., SS. 192!, Lw. l. cit. *Tanipoda c.* Rnd. l. cit. Mürtzhofen (Pok.); ich traf sie nur im Görzer Gebirge.

#### Micropeza Mg.

*corrigiolata* L. SS. 195!, Lw. etc. Auf Laub und Blattpflanzen häufig: Admont, Fröhleithen, Steinbrück; Mürtzhofen, Wechsel (Pok.). Mai—Juli.

### 14. Gruppe. Psilinae.

(Wichtig: Loew, Breslau 1858 pag. 19—24: „Die in Schlesien einheimischen Arten der Gattung *Lorocera*“. — Rnd. 1876 in Soc. ent. it., pag. 187—198: *Chylizinae*.)

#### Loxocera Mg.

*aristata* Pz. Lw. 20, *elongata* Mg. S. 197, Rnd. 193. Auf Erlen des Enns- und Triebenthal, Sumpfwiesen um Hohen-

tauern, Bachrändern des Hochschwung (c. 5500') vereinzelt; Mürzhofen (Pok.). August.

*sylvatica* Mg. Lw. 21, S. 198. Normale ♂ traf ich nur um Seitenstetten. Auf sumpfigen Krummholzwiesen des Kalbling 1 ♂ (var. b. Stirn fast ganz schwarz, Gesichts-Mittelstrieme glänzendschwarz), an Bachrändern um Admont 1 ♂ (var. c. Stirn ganz schwarz, Untergesicht dunkel rothbraun mit schwarzer Strieme; nur die Backen rothgelb). Juli.

*dorsalis* Lw. 23, *nigrifrons* S. 198, wahrscheinlich auch Meq. Auf Gesträuch um Melk, Seitenstetten vereinzelt, gewiss auch im Gebiete.

*albiseta* Schrk. Lw. 23, *ichneumonea* SS. 198!, Rnd., kaum L. Auf Sumpfpflanzen des Hofmoores, Hasellaub der Pitz, Erlen der Krumau bei Admont selten; Gleichenberg 1 Pärchen (l. Pr. Wagner). Juni—August.

### Platystyla Mg.

*Hoffmanseggii* Mg. S. 199. Mürzhofen (Pok.).

### Chyliza Fall.

*leptogaster* Pz. S. 201, *permixta* Rnd. 197. — Schildchen schwarz oder größtentheils rotli-(b). Auf Laub im Stiftsgarten von Admont ♂ (a), um Radkersburg 1 ♀ (b). Um Melk und Seitenstetten ziemlich häufig. Mai—Juli.

*obscuripennis* Lw. S. 201, *scutellata* Fbr. ? Rnd. 196. Um Seitenstetten, wohl auch im Gebiete.

*vittata* Mg. SS. 202!, Rnd. 196. Auf Waldblättern des Gesäuses mehrmals (auch von Becker ges.), auf Schilfwiesen um Admont. Mai—Juli.

*annulipes* Meq. SS. 201! Auf Laub (Erlen, Haseln etc.) um Admont selten, auch auf Krummholzwiesen des Kalbling. — Häufiger bei Innsbruck, Melk, Seitenstetten. Mai—Juli.

(Megachetum Rnd.) *extenuata* Rss. Rnd. 195, *atriseta* Mg. SS. 200! Auf Laub um Admont sehr selten; häufiger um Melk, Seitenstetten. Mai, Juni.

### Psila Mg.

*fimetaria* L. SS. 203! Rnd. 190. Auf Laub und Blattpflanzen bis 4000' sehr gemein: Um Admont überall. Gesäuse,

Hiefau, Hohentauern, Cilli; Graz (Schieferer!), Mürtzhofen (Pok.).  
Mai—August.

*rufa* Mg. S. 203. Mürtzhofen (Pok.). Mir unbekannt; was ich bisher dafür hielt und nach SS. dafür bestimmte, erwies sich später als ♀ von *Lefeburei*.

*abdominalis* Schum. S. 204. Auf Blattpflanzen des Veitlgraben Mitte August 1 ♀.

(*bicolor* Mg., nach S. im Hochgebirge nicht selten, und *debilis* Egg. SS. 204!, von mir um Innsbruck ges., dürften auch vorkommen.)

*pectoralis* Mg. SS. 205!. Rnd. 191. Auf Gesträuch um Admont ziemlich selten: Wechsel (Pok.). Sehr häufig um Seitenstetten. Juni.

*humeralis* Zett. SS. 205! Mürtzzuschlag auf Wiesen (S. 205), Mürtzhofen (Pok.), Scheibleggerhochalpe, Wiesen und Blattpflanzen an Bachrändern um Hohentauern und um den Scheiplsee des Bösenstein selten. Juli, August.

*rosae* Fbr. SS. 206!. Rnd. 191. Auf Gesträuch, Blattpflanzen und sumpfigen Wiesen um Admont nicht selten: Wechsel, Mürtzhofen (Pok.). Mai—August.

*nigricornis* Mg. SS. 206!, Rnd. 191. Auf Blattpflanzen in Bachschluchten und feuchten Hainen um Admont nicht selten, auch noch zwischen Grünerlen des Scheiplsee. Um Seitenstetten gemein. Juni—August.

*villosula* Mg. SS. 206! Mürtzhofen (Pok.); ich traf sie selten um Seitenstetten.

*atrimana* Mg. S. 205. — Variirt stark. Das ♂ besitzt entweder (v. a = Form Mg.'s) schwarze Beine mit durchaus breit rothen Knien, an Basis und Spitze rothen Schienen und wenigstens theilweise hellen hinteren Fersen: Vorderferse durchaus schwarz. — Oder (var. b *mili*) die Schienen sind ganz rothgelb. Das ♀ besitzt in der Regel (mit Ausnahme der Tarsenfärbung des ♂) ganz rothgelbe Beine (v. c), seltener deutlich schwarzgefleckte Schenkel (= b). Wurzelglieder der Fühler bald dunkelroth, bald ganz schwarz. — Die Beschreibung Mg.'s stimmt sonst vollkommen, nur nennt er die Vorderbeine ganz schwarz. Entweder ist sie ungenau oder es gibt wirklich auch ♂ mit ganz schwarzen Vorderschienen. Von *gracilis* Mg.

unterscheidet sich *atrim.* durch geringere Größe (gewöhnlich 4—4.5 mm), die Beinfärbung des ♂; von *atra* durch bedeutendere Größe, das rothgelbe Untergesicht, die nicht weißlichen Flügel, die fast ganz schwarzen Tarsen. Da die Mittelfläche des Untergesichtes nicht selten ± verdunkelt und die Färbung der Beine variabel ist, kann ich *sariloa* Rnd. 192 nur für eine Var. der *atrim.* halten.

Auf Sumpfwiesen und lehmigen Ennsufern um Admont alle Var. häufig, seltener an Waldbächen; Mürrzhofen (Pok.); Juli—September.

\* *atra* Mg. S. 206. Auf Sumpfwiesen um Admont, Hohentauern, Alpenwiesen des Kalbling und der Scheibleggerhochalpe selten. Häufig um Melk. Mai—Juli.

Das ♂ besitzt meist ganz rothgelbe, das ♀ gegen die Spitze etwas gebräunte Tarsen; *tarsella* Zett. 4790, ♂ lässt sich nach der Beschreibung nicht unterscheiden und ist wohl synonym. Es finden sich auch Übergänge zu *nigra*, daher wohl beide zu vereinigen sind.

\* *nigra* Fall. S. 206, Rnd. 191. Auf Bachgesträuch um Admont 2 ♀; um Seitenstetten ♂♀ häufig, Mai—Juli.

*morio* Zett. 2409, S. 205. Im Wirthsgraben bei Hohentauern 1 ♀, auf Blumen um den Scheiplsee des Bösenstein 1 ♂. Ende Mai.

(Subg. *Pachylomera* Rnd. 1856, *Psilosoma* Zett. 1860. Bloß auf einen wenig auffälligen Geschlechtsunterschied ♂ gegründet, daher mit *Psila* zu vereinigen; die ♀ lassen sich von *Psila* gar nicht unterscheiden.) *Audoini* Zett. 2397, S. 207, Rnd. 189. In Bergwäldern des Triebenthalles 1 ♀, zwischen Grünerlen des Bösenstein 1 ♂. — Pok. sammelte sie am Ötscher. Juli, August.

*Lefeburei* Zett. 2398, S. 207, Rnd. 189. Auf Sumpfwiesen um Hohentauern, zwischen Grünerlen des Bösenstein und am Ahnsee bei Turrach ♂♀ nicht selten. Juli, August.

### 15. Gruppe. Chloropinae.

(Die wichtigste Arbeit, der ich in Anordnung und Determination folge, ist Loew, Breslau 1861, p. 1—96: „Über die bisher in Schlesien aufgefundenen Arten der Gattung *Chlorops*“. Schiner fällt mit Unrecht in z. b. Ges. 1872 p. 64 etc. eine abfällige Kritik über diese vorzügliche Leistung.)

#### Platycephala Fall.

*planifrons* Fbr. S. 208. Auf Schilfrohr und Sumpfwiesen der Eichelau, Krumau, Kaiserau bei Admont häufig. Juli, August.

*umbraculata* Fbr. S. 209. Nach S. häufiger als vorige; ich besitze sie bisher nur aus Villach (l. Tief), Seitenstetten und Südtirol.

#### Meromyza Mg.

*pratorum* Mg. SS. 209! Auf Wiesen um Admont, Hohentauern selten. Juli, August.

*variegata* Mg. SS. 210! Auf Wiesen und Rainen um Mariahof, Steinbrück, Radkersburg vereinzelt, auch die Var. mit ganz rothen Thoraxstriemen. Juni, Juli.

*laeta* Mg. SS. 210! Auf Wiesen und Rainen um Admont, Radkersburg, Steinbrück ziemlich häufig. Juli, August.

*saltatrix* L. SS. 210! Auf Wiesen und Rainen um Admont, Kaiserau, Hohentauern, Steinbrück ziemlich häufig. Juli, August.

\* *var nigriventris* (Macq., S. 210 als Art. Ich betrachte sie jetzt nur als Var. mit verdunkeltem Hinterleibe; auch die unteren Brustflecke sind meist schwarz oder doch schwarz gerändert [bei *salt.* gewöhnlich ganz roth] und die 4. Längsader meist — aber nicht immer — bedeutend schwächer, als bei *salt.*). An Bachrändern des Hochschwung (5500') Ende August 1 ♀. Um Seitenstetten und Melk schon April—Juni.

#### Centor Lw.

*Cereris* Fall. Lw. 8, SS. 216! (als *Chlorops*). Auf Mooren, Wiesen und Ackerrändern um Admont häufig. Juni—August.

\* *myopinus* Lw. 9. Auf Wiesen und Rainen um Admont, Hohentauern häufig; Waldlichtungen im Gesäuse (!, Becker!). Juni—August.

\* *nudipes* Lw. 10. Auf Wiesen und lehmigen Ennsufern um Admont nicht selten. Juni—August. — NB. Alle 3 Arten auch um Melk, Seitenstetten häufig.

### **Anthracophaga Lw.**

*strigula* Fbr. Lw. 16, *Chlorops cingulata* Mg. SS. 212! Unter Fichten im Gesäuse Ende Mai 1 ♂.

### **Haplegis Lw.**

\* *tarsata* Fall. Lw. 23, non S. (höchstens pr. p.). In Sumpfwiesen um Admont, Luttenberg nicht selten. Juli, August. Um Seitenstetten häufig.

*divergens* Lw. 24, *tarsata* S. 217 (als *Chlor.*). In Mooren, Sumpfwiesen um Admont, Kaiserau ziemlich selten. Juli, August.

### **Diplotoxa Lw.**

*messoria* Fall. Lw. 32, S. 217 (als *Chlor.*). Auf Sumpfwiesen um Admont, Luttenberg selten; letztere Ex. bilden eine nur 2 mm große Var. mit ziemlich glänzenschwarzem Thorax. Juli.

\* *approximatinervis* Zett. Lw. 33. An Teichufern um Admont 2 ♀. Juli. Um Seitenstetten ziemlich häufig (Progr. 33 als *Chlor. lineata* Fbr.).

\* *inconstans* Lw. 35 (*geniculata* Progr. 33, höchst wahrscheinlich auch Mg., obwohl Mg. sie — wie S. 317 nachweist, jedoch irrthümlich — zu *Oscinis* stellte). In Mooren und sumpfigen Wiesen um Admont nicht selten; ebenso um Melk, Seitenstetten. April—Juli.

\* *albipila* Lw. 37 ♀. In Sumpfwiesen bei Admont 3 ♀, an Waldrändern des Gesäuses 1 ♂. — Das Lw. unbekanntes ♂ stimmt bis auf das kleine, schwarze Hypopyg. vollkommen mit dem ♀.

### **Chlorops Mg.**

\* *puncticollis* Zett. Lw. 42. Im Stiftsgarten, in Mooren und Sumpfwiesen um Admont, Kaiserau, Hohentauern nicht selten. Juli, August.

\* *nigrithorax* n. sp. Zwischen Grünerlen des Bösenstein Ende Juli 1 ♂. Leider ziemlich lädirt, daher nur vorläufige Anzeige; eine genauere Beschreibung nach Auffindung besserer

Exemplare. Ganz neben *punctic.*, mit der sie in den meisten Merkmalen (Kopf, Schwingern, Flügeln, Schildchen, dem schwarzen, grobpunktirten Rückenschild) stimmt. Aber Fühler und Taster schwarz, Beine glänzenschwarz, nur mit schmal rothgelben Knien. 3. Fühlerglied rund, mittelgroß. Hinterleib schwarz mit schmalen, an den Seiten dreieckig erweiterten dunkelgelben Hinterrandsbinden.

*Meigenii* Lw. 43, *nasuta* Mg. In Waldlichtungen des Gesäuses, bei Hall und am Kematenbache bei Admont einige ♂♀. Ende Mai—Juli. Auch um Melk, Seitenstetten selten.

\**brevimana* Lw. 48. Auf lehmigen Ennsufern und auf Sumpfwiesen um Hohentauern 4 normale ♂ und 3 ♀ (var. Taster und Clypeus geschwärzt, Schenkel dunkel gefleckt; aber gleich dem ♂ durch die auffallend kurze Vorderferse von den übrigen Arten verschieden. Juli, August. Um Seitenstetten mehrere normale ♂♀.

*taeniopus* Mg. Lw. 50, S. 215 und *strigula* S. 215, non Fbr. In Obstgärten, auf Rainen, Wiesen bis 5500' sehr häufig: Überall um Admont, Gesäuse, Hohentauern, Bösenstein, Almsee bei Turrach, Frohnleithen, Steinbrück. Juni—August. Auch um Melk, Seitenstetten etc. gemein.

Nota. Die Vordertarsen sind, bes. bei alpinen Ex., häufig ganz dunkel.

*brunnipes* Zett. 2686, S. 216, fehlt Lw. Steht zunächst der *taeniopus*. Die alpinen Ex. (var. *b. mihi*) unterscheiden sich aber leicht und sicher durch die sehr breiten schwarzen oder dunkelbraunen Ringe der Schenkel und Schienen, den geschwärzten Rand des Clypeus, die fast ganz zusammenfließenden oder nur schmal getrennten Thoraxstriemen; ferner wohl auch durch die meist ganz schwarzen Fühler, das gewöhnlich furchenlose, genau dreieckige, lang zugespitzte Stirndreieck, dunkler graue Flügel mit dickeren schwarzen Adern. Stirndreieck rückwärts meist mit 2 ziemlich großen gelben Flecken. Variirt: Schenkel bald nur mit braunen, bald aber glänzenschwarzen Ringen, auch der breite Ring der Hinterschienen oft glänzenschwarz. Thoraxstriemen bald überall, bald nur vorn deutlich getrennt. Vordertarsen in der Regel ganz schwarz, öfters aber an der Basis dunkelbraun. Die Exemplare aus

Seitenstetten (var. a), die ich fraglich hierherziehe, sind bedeutend lichter gefärbt, mit nicht verdunkeltem Clypeus; sie bilden gleichsam eine Übergangsform zu *taenioptus*, unterscheiden sich eigentlich nur durch die sehr schmal getrennten Rückenstriemen und die stärker verdunkelten Schenkel.

Auf Sumpf- und Alpenwiesen (4—6000') ziemlich häufig: Lichtmessberg, Kaiserau, Natterriegel, Scheibleggerhochalpe, Kalbling, Hohentauern, Bösenstein, Hochschwung. Juli, August.

*speciosa* Mg. Lw. 52, *nasuta* SS. 213! Auf Mooren und Sumpfwiesen bis 5000' häufig: Überall um Admont, Kaiserau, Kalbling, Hohentauern. Mai—August. Auch um Seitenstetten, Melk, Wien.

\* *planifrons* Lw. 55? Auf Wiesen um Admont 4 ♂; (stimmen sonst vollkommen mit Lw., aber Lw. erwähnt nicht, dass die Taster fast ganz schwarz sind und nennt die Basis der Fühlerborste schwarz, während sie bei meinen Ex. roth ist); auf Waldboden im Gesäuse 1 ♀ (var. *nigritarsis mihi*): stimmt im auffallenden Bau der Fühler, der Stirn, des Stirndreiecks, in der Hinterleibsfärbung vollkommen mit den ♂, unterscheidet sich aber durch ganz schwarze Vordertarsen und ganz gelbe Taster. Fühlerborste ebenfalls weiß, aber an der verdickten Basis nicht ganz roth, sondern theilweise schwärzlich). Juli.

*minuta* Lw. 57, wahrscheinlich = *hypostigma* Zett., aber nicht S. 214. In Wiesen, Obstgärten, Bachschluchten etc. um Admont bis 5000' sehr häufig, auch am Damischbachthurm, Zirbitzkogel, um Mariahof. Juni—August. Um Melk, Seitenstetten häufig.

\* *humilis* Lw. 59. Auf Sumpfwiesen um Admont 3 ♀, Alpenwiesen am Schwarzensee bei Kleinsölk 1 ♂. Auch um Melk, Seitenstetten vereinzelt. Juni—August.

\* *ringens* Lw. 60. Nach Lw. nicht selten, daher wohl auch im Gebiete; ich besitze sie aus Ungarn (Pr. Thalhammer).

*serena* Lw. 62, *didyma* S. 213. non Zett. Auf Sumpfwiesen um Admont, Kaiserau, Luttenberg nicht selten. Juli, August.

\* *discicornis* Lw. 66, ♀. Auf Dolden und lehmigen Ennsufern um Admont 3 ♂, 1 ♀. August. Das Lw. unbekanntes ♂

stimmt bis auf das ziemlich dicke Hypopyg. vollkommen mit der Beschreibung des ♀.

*didyma* Zett. Lw. 67, *pulchra* S. 212. Auf Waldpflanzen im Johnsbachgraben 2 ♂. Um Innsbruck, Melk, Seitenstetten im Juni, Juli sehr häufig.

*gracilis* Mg. Lw. 73, S. 211. Bisher nur bei Melk 1 ♂.

*geminata* Mg. Lw. 75, SS. 212! Auf Wiesen. Dolden und Gesträuch um Innsbruck. Melk. Seitenstetten nicht selten; bei Admont bisher nur 1 Pärchen.

\* *hirsuta* Lw. 76 besitze ich durch Pr. Tief aus Villach; wahrscheinlich auch in Untersteiermark.

*rufina* Zett. Lw. 78, S. 211. Auf Bachlaub und lehmigen Ennsufern um Admont selten. Juli, August.

### Chloropisca Lw.

(*Chlorops* S. pr. p.)

*ornata* Mg. Lw. 80, *copiosa* Schin. z. bot. G. 1872 p. 70, wozu Schin. selbst die von ihm p. 214—215 beschriebenen *hypostigma*, *circumdata* Mg., *notata* Mg. und *lineata* Fbr. als Synonyme stellt; nach Mik z. b. G. 1881 p. 597 auch = *flavifrons* und *nigrimana* Meq. In Obstgärten, Wiesen, Bachschluchten etc. bis 5000' eine der gemeinsten Arten: Admont, Gesäuse, Scheiplalm des Bösenstein, Radkersburg, Luttenberg, Steinbrück. Äußerst gemein auch um Melk, Seitenstetten, identisch mit Ex. Mik's aus Oberösterreich. Mai—August.

*glabra* Mg. Lw. 85, S. 214. Nach Lw. gemein; ich streifte nur um Cilli 1 ♀.

\* *rufa* Macq. Lw. 88. Auf Rainen, Waldrändern um Admont, Steinbrück spärlich, auch die Var. mit ganz schwarzen Thoraxstriemen. Juli.

### Lipara Mg.

\* *minima* Strobl in Wien. ent. Z. 1893, p. 229. An lehmigen Ennsufern bei Admont (12. August) 1 ♂.

Die 3 Arten S. 219 besitze ich, aber nicht aus dem Gebiete.

*Selachops* Whlb., *Eurina* Mg. und *Camarota* Mg. sind noch ausständig, dürften aber vorkommen.

**Oscinis Ltr.**

A. Kopf und Fühler ganz schwarz.

*albiseta* Mg. Zett. 2644, SS. 224! In Grasgärten, Wiesen und an Flussufern um Admont nicht selten, auch im Gesäuse. 1 ♂ weicht ab durch rothgelbe Schwinger. Mai—August.

\**nitidissima* Mg. VII 388. Stimmt genau nach Mg. und ist nicht, wie S. glaubt, eine größere Form der *maura*; denn außer der Größe (♂ 2, ♀ 2·5 mm) weicht sie noch ab durch viel dunklere, schwärzliche Fühlerborste, den glänzend schwarzgrünen Thorax, den noch deutlicher metallgrünen Hinterleib, die verhältnismäßig längeren Flügel (die 2 letzten Abschnitte der 4. Längsader nur 1:2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>), die größtentheils rothgelben Beine. Vorderhüften fast ganz, hintere an der Spitze nebst allen Schenkelringen rothgelb, Schenkel an Basis und Spitze schmal, Vorderschienen ganz, hintere mit Ausnahme eines mäßig breiten schwarzen Ringes oder auch ganz rothgelb; Tarsen nur gegen das Ende verdunkelt. Bei 1 ♂ sind außer allen Schienen auch die Vorderschenkel ganz gelbroth. *vindicata* Mg. — wohl nur eine Var. der *maura* — besitzt zwar eine sehr ähnliche Färbung der Beine, doch sind die Hüften und Schenkelringe ganz oder fast ganz schwarz, die Tarsen viel ausgedehnter verdunkelt; außerdem unterscheidet sie sich leicht durch die geringe Größe, den meist nur wenig glänzenden Thorax und Hinterleib von fast rein schwarzer Grundfarbe, die weiße Fühlerborste, bedeutend kürzere und breitere Flügel und gleich *maura* durch das Verhältniß der letzten Abschnitte der 4. Längsader (1:3—4).

An lehmigen Ennsufern, auf Sumpfwiesen um Kaiserau und Hohentauern selten. August.

*maura* Fall. Zett. 2643, SS. 224! Auf Rainen, Grasplätzen, Wiesen bis 5500' gemein: Admont, Kalbling, Damischbachturm, Sunk, Hohentauern, Radkersburg. Mai—August. Auch um Melk und Seitenstetten gemein. Variirt mit schmälern, in der Vorderrandhälfte stark gebräunten Flügeln; ferner, besonders die ♀, mit sehr lebhaft glänzendem Thoraxrücken; bei den ♂ ist er fast immer ziemlich matt. Die Fühlerborste ist nie so dick und so rein weiß, als bei *albiseta*.

\* var. *vindicata* Mg. VI 160, S. 224 (in nota). Mit der Normalform, aber selten. Admont, Hohentauern, Scheibleggerhochalpe.

frit L. Zett. 2646, SS. 224! Auf Rainen, Wiesen etc. sehr gemein: Überall um Admont (noch am Kalbling, auf der Scheibleggerhochalpe), Trieben. Hohentauern, Bösenstein, Hochschwung; Steinbrück, Radkersburg, Luttenberg.

var. *nigripes mihi* (Beine sammt Tarsen ganz schwarz). Auf den Hochalpen nicht selten.

var. *pusilla* (Mg. SS. 225 als Art). Mit der Normalform und ebenso gemein: Um Admont bis auf die Hochalpen überall, Hohentauern, Radkersburg, Steinbrück etc. — Flügel nicht selten am Vorderrande deutlich gebräunt und dann fast nur durch die geringere Größe von *maura v. vindic.* unterscheidbar. Thoraxrücken bald glänzenschwarz, bald etwas matt, grünlich-schwarz.

var. *atricilla* Zett. 2645 (wie Zett. selbst vermuthet, nur eine Var. der *frit* mit dunkler Fühlerborste). Um Melk im Mai, Juni mehrmals, gewiss auch im Gebiete.

B. Kopf ganz schwarz, Fühler aber theilweise roth.

\* *alpicola* Strobl Wien. ent. Z. 1893, p. 230. An Bachrändern der Scheibleggerhochalpe Ende Juli 1 ♀.

*plumigera* Mg. S. 225 (gehört wohl zur nordamerikanischen Gattung *Gaurax* Lw.). Bisher nur um Seitenstetten mehrere Ex.

C. Fühler ganz schwarz, Kopf aber theilweise roth.

*ruficeps* Mg. VI 157 (1 ♀) S. 224 (fehlt SS.). *nigripes* Zett. 2652 (nur 1 ♀; stimmt genau). Das Stirndreieck reicht nach vorn kaum über die Mitte und ist ziemlich stumpf, öfters sogar scheinbar abgerundet. Das Untergesicht ist bald ganz roth, bald der Mitteltheil verdunkelt. Abgeriebene Exemplare sind am Thoraxrücken ziemlich glänzenschwarz (Mg. beschreibt ein solches) und dann zeigen sich daselbst deutliche feine Punktreihen. Das Schildchen ist stets mäßig gewölbt. Flügel meist deutlich getrübt. Beine bald fast ganz schwarz, bald die Kniee, Schienenspitzen und hinteren Fersen rothbraun bis rothgelb. ♂ stimmt bis auf den stumpfen After vollkommen mit ♀.

In Mooren, Sumpfwiesen um Admont, Kaiserau nicht selten. Juni—August. Auch um Melk und Seitenstetten.

\* *nana* Zett. 2650 ♂, *nigrita* Strobl Progr. 33, kaum Mg. Ist äußerst ähnlich der *ruficeps*; aber das Stirndreieck ist viel größer, regelmäßig gleichschenkelig und reicht bis zum schmalrothgelben Vorderrande; das Schildchen ist ganz flach, stark punktirt, scharfgerandet (wie bei *Chloropisca*); das Untergesicht ganz schwarz, Wangen schmal; Oberkopf und Rückenschild auffallend abgeplattet, letzterer viel stärker und fast reihenweise punktirt. Die Flügel sind länger, ganz glashell mit viel blässerem Aderm. Alle Schienen an Basis und Spitze nebst den ersten Tarsengliedern rothgelb.

In der Hofmooswiese bei Admont 1 ♀. Juli. Auch um Seitenstetten 1 ♀.

\* *albipalpis* Mg. Zett. 2651! Auf Wiesen um Seitenstetten 4 ♀; wohl auch im Gebiete.

\* *longepilosa* Strobl Wien. ent. Z. 1893. p. 231. Auf lehmigen Flussufern um Cilli, Radkersburg 2 ♂, 3 ♀. Juli.

#### D. Fühler und Kopf ± roth.

*lineella* Fall. Mg. S. 225 (fehlt SS.), kaum Zett., die sich durch grünlichgrauen Thoraxrücken unterscheidet, wahrscheinlich *cineta* Zett. 2654, non Mg. — Auf Wiesen um Melk und Seitenstetten mehrmals, um Admont nur 1 ♀.

*sulcella* Zett. 2657! *cineta* Mg.? SS. 225; wahrscheinlich ist auch *lineella* Zett. 2656 als Var. hieherzuziehen. Im Stiftsgarten, auf Wiesen und Waldgras um Admont ♂ ♀ selten. Auch um Melk und Seitenstetten. Juni—September.

Die Arten, die ich für *lin.* und *sulc.* halte, besitzen wenigstens in gewisser Richtung gelbe Randborsten des Thorax und Schildchen, stehen der *humeralis* Lw. sehr nahe, unterscheiden sich aber davon durch ganz schwarze Schultern etc. *lin.* besitzt ganz rothe Beine, nur ziemlich schwache Thoraxfurchen, fast rein schwarzen, nur wenig graulichbestäubten Thorax, ein schwarzes, etwas gewölbtes, nur seicht punktirtes Schildchen und eine mit Ausnahme des kleinen, halbkreisförmigen Stirndreieckes fast ganz rothe Stirn.

Bei *sulc.* ♂ sind die Schenkel schwarz, beim ♀ nur etwas gebräunt, aber stets wenigstens die Hinterbeine ± verdunkelt; die Thoraxfurchen sind sehr tief, gekerbt (die äußeren wenigstens

doppelt so breit, als die mittlere): der Thoraxrücken ist eigenthümlich grünlichgrau, fast etwas metallisch: das Schildchen ist bald ganz dunkel, bald an der Spitze röthlich, flach und überall sehr grobkörnig punktirt mit hellen Borstenhaaren auf den Punkten: die Stirn ist mit Ausnahme eines ziemlich schmalen Querbandes über den Fühlern ganz dunkel.

\* *tibialis* Macq. Mg. VII 393. (?) Auf Wiesen bei Admont Ende Juni 1 ♂.

Nota. Mein 2.5 mm großes ♂ stimmt so ziemlich mit Macq., wenn man den Ausdruck „Fühler schwarz mit gelber Wurzel“ dahin interpretirt, dass die Fühler gelb sind mit schwarzer Endhälfte des 3. Gliedes und statt „2. Ring bräunlich“ den 1. und 2. Ring größtentheils rothgelb nennt: nur die Oberseite des 2. Ringes ist braun.

Untergesicht weißgelb, Fühler und Vorderrand der Stirn rothgelb, Oberkopf mattschwarz mit mäßig glänzendem, bis zur Stirnmitte reichendem Scheiteldreieck. Thoraxrücken und Schildchen mäßig glänzend, schwarz, zerstreut fein punktirt, äußerst kurz schwärzlichgrau flaumhaarig. Hypopygium dickkolbig. Hinterbeine schwarz mit braunrother Ferse, an den vorderen Beinen Schienen und Fersen fast ganz rothbraun. Flügel etwas grau; die hintere Querader senkrecht, wenig länger, als die vordere: Abstand nicht ganz  $\frac{1}{3}$  des letzten Abschnittes der 4. Längsader, die etwas unterhalb der Flügelspitze mündet. — 1 ♀ aus Melk, das in Größe, Geäder, Färbung der Fühler und Beine vollkommen mit dem ♂ stimmt, unterscheidet sich durch lichterem Oberkopf, fast glashelle Flügel und mit Ausnahme der 2 gelben Basalringe ganz braungelben Hinterleib; *fulviventris* Macq. Mg. VII 392 dürfte hierher als Synonym gehören, wahrscheinlich auch *flavimana* Macq.

*pratensis* Mg. S. 225 (fehlt SS.). Auf Rainen, Wiesen und lehmigen Ennsufern um Admont selten, ♂♀: auch auf Voralpen des Damischbachthurm. Juli, August. Um Seitenstetten ziemlich häufig. Beine ♀ bald fast ganz rothgelb, bald alle Schenkel und die Hinterschienen schwarz.

\* *laevifrons* Lw. S. 227. Auf der Hofmooswiese bei Admont 1 ♂ (var. Stirn auch neben dem großen Stirndreieck schwarz: ebenso bei 1 ♂ aus Melk).

\* *ephippium* Zett. 2664. Im Stiftsgarten von Admont Mitte Juli 1 ♂ (stimmt genau nach Zett., nur besitzen die 4 hinteren Schienen nahe der Basis ein schwarzes Bändchen).

### Siphonella Macq.

a. Thorax wenigstens theilweise gelb.

\* *pumilionis* Bjerk, Zett. 2662, S. 229 (fehlt SS.). An Ennsufern und auf Wiesen um Admont, Kaiserau, im Gesäuse nicht selten. Sehr häufig um Seitenstetten und im Küstenlande.

*flavella* Zett. 2666, S. 229. (Scheint nur lichtere Var. der vorigen.) Auf Rainen um Steinbrück selten; Mürzhofen (Pok.). Häufiger um Melk und Görz gesammelt.

\* *diplotoxoides* Strobl Wien. ent. Z. 1893, p. 250. Auf trockenen Rainen um Admont selten. Juli. Um Seitenstetten im Juni 3 ♂.

b. Thorax schwarz, aber intensiv grau bestäubt.

\* *trilineata* Mg. VI. 162, *annulifera* Zett. 2658! Das ♂ variiert mit größtentheils schwarzen Schienen und Tarsen. — Auf Wiesen, Rainen, lehmigen Ennsufern, Waldhohlwegen um Admont nicht selten. Auch um Melk und Seitenstetten häufig. Mai—Sept.

c. Thorax glänzend schwarz oder etwas metallisch.

*laevigata* Fall. S. 229. *Madiza oscinina* Zett. 2668 (non Fall. SS. 231!, die ich nur aus Deutschland besitze). Auf Wiesen, Rainen, lehmig-schilfigen Ennsufern um Admont ziemlich häufig; auch im Gesäuse. Juli, August.

*palposa* Fall. S. 230 (fehlt SS.). Mürzhofen (Pok.).

*aprica* Mg. S. 231. Mürzhofen (Pok.).

*nucis* Perr. SS. 230! Mürzhofen (Pok.); auf Wiesen und lehmigen Ennsufern bei Admont nicht selten. Juli, August. Auch in N.-Österr., Kalocsa, Görz.

\* *pseudolaevigata* Strobl Progr. p. 33, eine vollständigere Beschreibung in Wien. ent. Z. 1893. Auf Gras im Stiftsgarten von Admont einige ♂♀. Auch um Melk und Seitenstetten, April—Juli.

**Elachiptera Macq.**

*cornuta* Fall. SS. 233! Variirt:  $\alpha$  Normalform: Beine ganz rothgelb, das Stirndreieck reicht meist beinahe bis zu den Fühlern.  $\beta$  *nigromaculata* m. Schenkel und Schienen in der Mitte gebräunt oder geschwärzt, bisweilen die Schenkel fast ganz schwarz; das Stirndreieck reicht nur bis zur blassgelben Querbinde.  $\gamma$  *nigripes* m. Vorwiegend alpin. Schenkel, Schienen und Tarsen schwarz, nur die Kniee schmal gelb oder Schienen an beiden Euden und die ersten Tarsenglieder rothgelb.

Auf blühenden Weiden etc. schon im April, später bis August auf Wiesen und Grasplätzen um Admont bis 6000' (z. B. Kalbling, Natterriegel, Damischbachthurm) häufig; auch um Hohentauern, Luttenberg und wohl im ganzen Gebiete.

\**aterrima* Strobl Progr. 1880 p. 34. Auf trockenen Bergwiesen um Admont 1 ♂, Mitte Juli; vom ♀ nur durch das stumpfe Hypopygium unterscheidbar.

**Mosillus Ltr.**

*aeneus* Fall. SS. 235! Müzrhofen (Pok.).

*arcuatus* Ltr. SS. 234! Nach S. ziemlich gemein, daher gewiss auch einheimisch; ich besitze beide Arten nur aus anderen Kronländern.

**16. Gruppe. Ephydrinae.**

Außer nach S. bestimmte ich auch sämtliche Arten nach Loew: Neue Beiträge 1860 p. 1—46; Anordnung ebenfalls nach Lw.

**Dichaeta Mg.**

*caudata* Fall. Lw. 5, S. 236. Müzrhofen (Pok.); ich besitze sie aus Seitenstetten und durch Pr. Tief aus Villach.

**Notiphila Fall.**

*nigricornis* Stnh. Lw. 6, SS. 237! In Wassergräben am Lichtmessberge bei Admont 1 ♂. Juli.

\**maculata* Stnh. Lw. 7, S. 239. In Wassergräben bei Radkersburg 1 ♀. Um Seitenstetten ♂♀.

var. *venusta* (Lw. 7, S. 238 als Art). In Sümpfen bei Admont selten; auch um Melk. Juli.

*riparia* Mg. Lw. 7, SS. 238! Mürzhöfen (Pok.), in Schilfwiesen um Admont selten. Juni, Juli.

*cinerea* Fall. Lw. 7, SS. 239! In Wassergräben bei Radkersburg nicht selten: 1 ♂ auch an einem Alpenbache des Hochschwung. Juni—August.

\**dorsata* Stnh. Lw. 7, S. 239. In Wassergräben bei Radkersburg 1 ♂. 3 ♀. Juli.

*annulipes* Stnh. Lw. 7 (forma a: Vorderschienen und Vordertarsen fast ganz schwarz, die übrigen Tarsen ebenfalls ziemlich verdunkelt); S. 238 (forma b: Vorderschienen an beiden Enden breit rothgelb, ebenso die Mittelglieder der Vordertarsen; die übrigen Tarsen fast ganz rothgelb; scheint Form der Niederungen). Auf Sumpfwiesen um Hohentauern 6 ♂ (a), um Admont 1 ♀ (b). Um Leitmeritz 1 ♂ (b). Mai—August.

### Trimerina Macq.

*madizans* Fall. S. 240, *nigella* Mg. Lw. 8. An lehmigen Ennsufern bei Admont 1 ♂. August.

### Discomyza Mg.

*incurva* Fall. Lw. 8, SS. 241! Raine um Steinbrück, Sümpfe um Admont, Krummholzwiesen des Kalbling und Natterriegel, aber selten. Juni—August.

### Psilopa Fall.

(*Ephygrobia* S.)

*apicalis* Perr. Lw. 9, S. 242. In Wassergräben bei Radkersburg 1 ♀. Juli.

*compta* Mg. Lw. 9, SS. 243! An lehmigen Flussufern bei Admont und Cilli nicht häufig. Juli, August.

*nitidula* Fall. Lw. 10, SS. 242! An Flussufern um Cilli, Steinbrück selten. Juli.

(NB. *obscuripes* Lw. 10, die ich aus Ungarn und Monfalcone besitze, scheint nur Var. der *nitid.*)

\**polita* Macq. Lw. 10, SS. 243! Auf Sumpfwiesen und Bachrändern um Radkersburg, Admont, im Gesäuse ziemlich häufig; um Admont auch ♂♀ einer Var. mit prachtvoll stahl-

blauem Untergesichte. Auch um Melk, Seitenstetten etc. häufig. Mai—August.

### Clasiopa Stnh. S.

(*Discocerina* Macq. Lw.)

*plumosa* Fall. (Lw. 10, S. 242 bei *Psilopa*, stimmt aber besser mit *Clas.*). An Teichen und Waldbächen um Admont ziemlich selten. Juni—August.

\**coxalis* Strobl Wien. ent. Z. 1893, p. 253. An lehmigen Ennsufern, Hohlwegen, Wasserfällen um Admont nicht selten, auch noch am Kaiserauerteiche (c. 4000'). Juli—September.

\**nigerrima* Strobl Wien. ent. Z. 1893, p. 254. An Ennsufern, in Bachschluchten und feuchten Hohlwegen um Admont nicht selten, auch im Gesäuse und auf der Scheibleggerhochalpe. Juli—September.

*calceata* Mg. Lw. 11, S. 244. Am Mühlauerbache bei Admont 1 Pärchen. August. Auch um Melk und Seitenstetten selten.

\**aurifacies* Strobl Wien. ent. Z. 1893, p. 255. An lehmigen Flussufern bei Admont selten, um Radkersburg ziemlich häufig. Juli, August.

*obscurella* Fall. Lw. 11, S. 244. Auf Ennsschlamm um Admont häufig, seltener am Stiftsteiche, auf Sannufern bei Cilli, Sumpfwiesen bei Luttenberg. April—August. Bisweilen sind die Fühler auf der Oberseite etwas verdunkelt.

\**nigrina* Mg. *cinerella* Stnh. Zett. 1882. Durch die ganz schwarzen ersten Fühlerglieder, fehlende rothe Querbinde über den Fühlern, weißliches Gesicht ohne rothe Augenringe und heller olivenbraunen Rückenschild von *obsc.* unterscheidbar. Auf Ennsufern im Gesäuse und Sumpfwiesen um Luttenberg selten. Juli. Häufiger um Melk und Seitenstetten.

*glabricula* Fall. *sens.* S. 244. *pulicaria* Lw. 12, non Hal. *sec.* S. Auf Sumpfwiesen und lehmigen Flussufern um Admont, Cilli, Radkersburg, Luttenberg ziemlich häufig. Juli, August.

\**pulicaria* Hal. *sens.* S. 244. *glabricula* Lw. 12. Im Schwarzenbachgraben bei Admont 3 ♂♀. Auch um Melk, Seitenstetten selten. Juni—August.

\**dimidiatipennis* Strobl Wien. ent. Z. 1893, p. 255. An Flussufern, Waldbächen, Teichen um Admont bis 1700 m (z. B. Natterriegel), ebenso im Gesäuse häufig. Juli—Sept.

**Athyroglossa Lw.**

\**glabra* Mg. Lw. 12, SS. 245! An Waldbächen, lehmigen Ennsufern, bes. gemein aber am Stiftsteiche von Admont; auch an Flussumfern um Radkersburg, Cilli nicht selten. Juni—August.

\**nudiuscula* Lw. Mg. X 306, Berl. ent. Z. 1873. Bisher nur auf Ufersteinen bei Melk einige ♂ ♀; wohl auch in Untersteier.

**Hecamede Hal.**

\**aurella* Strobl Wien. ent. Z. 1893, p. 256. An lehmigen Ennsufern bei Admont sehr häufig, auch an der Sann bei Cilli und Mur bei Radkersburg nicht selten. Juli, August.

\**glaucella* Stnh. Lw. 14, S. 245 (fehlt SS.). Am Stiftsteich und in Sumpfwiesen bei Admont selten, auf lehmigen Flussumfern bei Cilli, Radkersburg ziemlich häufig. Juli.

**Hydrellia Dsv.**

\**geniculata* Stnh. Lw. 18, S. 248 (fehlt SS.). Um Melk und Seitenstetten vereinzelt; wohl auch bei uns.

*albilabris* Mg. Lw. 18, SS. 248! In einem Waldsumpfe bei Admont 1 ♂ (Var. Gesicht gelb; sonst normal). Juli.

\**thoracica* Hal. Lw. 18, S. 249 (fehlt SS.). In Tümpeln und Gräben bei Admont einige ♂ ♀. Juli, August.

*mutata* Zett. Lw. 19, S. 247 (fehlt SS.). Auf Sumpfwiesen bei Admont, Radkersburg, Luttenberg einige ♀ und 1 ♂ (♂ auffallend durch 2 ziemlich lange, gelbbraune, nach vorne eingeschlagene Lamellen des Hypopygium). Juli.

*laticeps* Stnh. Lw. 20, S. 248 (fehlt SS.). Auf Sumpfwiesen bei Luttenberg 5 ♂, 2 ♀. Juli.

\**flavilabris* Zett. 1905 (von Lw. 21 als ihm nicht sicher bekannt erwähnt). An Lachen der Scheiplalm des Bösenstein. 19. Aug., 1 ♂ (Var. Fühler fast ganz schwarz, Vorderschienen etwas gebräunt); ein 2. ♂ sammelte ich um Seitenstetten (Progr. 35 als Var. der *nigripes* mit fast ganz rothen Schienen und Tarsen).

*fulviceps* Stnh. Lw. 21, SS. 248! Bisher nur um Seitenstetten.

\**discolor* Stnh. Lw. 22, S. 250. An Sumpfrändern bei Admont nur 1 ♀. Juli.

*griseola* Fall. Lw. 22, SS. 247!: auch *chrysostoma* Mg. SS. 248! (fehlt Lw.), durch zahlreiche Zwischenformen mit *gris.* verbunden, kann ich nur als Var. betrachten. An nassen Stellen des Enns- und Paltenthales bis 6000' (z. B. Damischbachthurm, Kalbling, Natterriegel, Bösenstein, Hochschwung — hier einmal 50 Ex. gestreift) in beiden Formen sehr gemein; auch bei Turrach, Cilli, Steinbrück, Radkersburg, Luttenberg häufig. Juni—August. Das Gesicht der ♀ ist bisweilen schmutzig weiß.

*nigripes* Zett. Lw. 22, S. 248 (fehlt SS.). Um Seitenstetten, wohl auch einheimisch.

*modesta* Lw. 23, S. 250. An Flussufern und Gräben um Steinbrück, Cilli, Radkersburg nicht selten. Juli.

*Ranunculi* Hal. Lw. 23, SS. 247! (aber durch Schreibfehler? steht Mittel- und Hinter-schienen statt — Tarsen). Nach *griseola* die häufigste Art: Admont, Hohentafern, Hochschwung (bei 5500'), Luttenberg, Radkersburg. Juni—August.

*albifrons* Fall. Zett. 1875 (fehlt Lw. u. S.). Bisher nur um Seitenstetten, von mir Progr. 35 als *albifrons?* beschrieben.

\**fusca* Stnh. Lw. 24, S. 250 (fehlt SS., von mir aus Seitenstetten, Progr. 63, als unbekannt beschrieben). Am Almsee bei Turrach 1 ♂, in Murauen bei Radkersburg 1 ♀. Juli.

\**nigricans* Stnh. Lw. 17 (p. 24 irrthümlich als *nigrina*), SS. 250! An Tümpeln um Admont und Radkersburg selten, 1 ♂ auch auf Krummholzwiesen des Natterriegel. Juli, August.

### Philygria Stnh.

*picta* Fall. Lw. 25, S. 253 (fehlt SS.). Die Normalform um Melk und Seitenstetten (April—Juni) selten;

var. *nigripes* Strobl Progr. 33 auf Waldminzen am Pyrgasbache (c. 4000') 1 ♀, August.

*interstineta* Fall. S. 253 (fehlt SS.), Lw. unbekannt. Mehrmals um Melk und Seitenstetten, gewiss auch bei uns.

\**interrupta* Hal. Lw. 26, S. 253 (fehlt SS.). Bisher nur um Melk.

\**femorata* Stnh. Lw. 26, S. 253 (fehlt SS.). An Bachrändern bei Steinbrück 1 ♀. Juli.

*flavipes* Fall. Lw. 26, S. 252 (fehlt SS.). Am Lichtmessbache im Veitlgraben Mitte August 1 ♂.

\* *vittipennis* Ztt. Lw. 26, S. 253 (fehlt SS.). Im Veitlgraben mit *flurip.* 1 ♂. Beide auch um Melk, Seitenstetten (Mai—Juni) selten.

### **Hyadina Hal.**

\* *guttata* Hal. Lw. 27. SS. 254! (Vergleiche über die Arten dieser Gattung auch Mik: Hernstein p. 530). Auf einer Sumpfwiese bei Admont 1 ♂ ( $\alpha$  Gesicht gelblich), am Stiftsteiche 1 ♀ ( $\beta$  Gesicht weiß). Schon Lw. erwähnt beide Formen. Juli.

### **Axysta Hal.**

*cesta* Hal. Lw. 28, S. 255 (fehlt SS.). An Sumpfrändern bei Admont 1 ♂. Juli.

### **Pelina Hal.**

Bisher 6 eur. Arten bekannt; ich besitze nur *aenea* Fll. aus Ungarn und *Mikii* Strobl. W. ent. Z. 1893 aus Seitenstetten; gewiss auch im Gebiete einige Arten.

### **Ochthera Ltr.**

*mantis* Deg. Lw. 30, S. 257. Mürzhofen (Pok.). Besitze sie aus Villach (Pr. Tief) und Österr.

### **Parydra Stuh.**

*pusilla* Mg. Lw. 32, S. 259. An Teichen und Sümpfen um Admont, Luttenberg selten; Mürzhofen (Pok.). Juli.

*fossarum* Hal. Lw. 32, S. 260. An lehmigen Flussufern, in Gräben und Sumpfwiesen sehr häufig: Admont, Radkersburg, Luttenberg, Mürzhofen (Pok.). Juli, August.

\* *nigritarsis* Strobl Wien. ent. Z. 1893. Auf Sumpfwiesen des Natterriegel (c. 5500') und um Hohentauern (4000') einige ♂♀. Juli, August.

*aquila* Fall. Lw. 32, S. 259. Auf Sumpfwiesen und lehmigen Flussufern um Admont, Radkersburg, Luttenberg nicht selten; Mürzhofen (Pok.). Juni—August.

*coarctata* Fall. Lw. 33, SS. 259! An lehmigen Ufern um Cilli, Luttenberg nicht häufig; auch an einem Alpenbache des Hochschwung; Mürzhofen (Pok.). Juli, August.

*quadripunctata* Mg. Lw. 33, S. 258. Mürzhofen (Pok.); auf Sumpfwiesen um Admont selten; häufiger um Melk und Seitenstetten. Juni, Juli.

*littoralis* Mg. Lw. 33, S. 259. Auf Sumpfwiesen der Kaiserau und am Sannufer bei Cilli vereinzelt. Juli, August.

### **Ephydra Fall.**

Noch keine Art aus dem Gebiete; doch dürften *micans* Hal. und *breviventris* Lw. vorkommen.

### **Caenia Dsv.**

*palustris* Fall. Lw. 38, SS. 264! In Schilfwiesen bei Admont vereinzelt. Juli.

*fumosa* Stnh. Lw. 38, S. 264. Mürzhofen (Pok.).

### **Scatella Dsv.**

\**Stenhammeri* Zett. Lw. 40, S. 266. An Teichrändern der Kaiserau (4000') 1 ♂. August.

*sibilans* Hal. Lw. 40, S. 265. An Voralpenbächen des Damischbachthurm Ende August 1 Pärchen.

*sorbillans* Hal. Lw. 41, S. 265. Auf Lehm des ausgetrockneten Kaiserau-Teiches einmal in großer Menge angetroffen, auch an Waldbächen, Ennsufer um Admont, im Gesäuse, an der Sann bei Cilli nicht selten. April—Sept.

*silacea* Lw. 41, S. 266. Stiftsteich und lehmige Ennsufer bei Admont, Sumpfwiesen bei Luttenberg (6 ♀, 1 ♂). Juli, August.

*stagnalis* Fall. Lw. 42, SS. 266! An feuchten Ufern sehr gemein: Radkersburg, Luttenberg, Cilli, Gesäuse, Admont, Kaiserau, Scheibleggerhochalpe, Hochschwung (hier einmal in Menge gestreift); Mürzhofen (Pok.). Juni—August.

## **17. Gruppe. Drosophilinae.**

(Größere neuere Arbeiten kenne ich nicht; kleinere werden gegebenen Falles citirt.)

### **Anlacigaster Macq.**

*rufitarsis* Macq. S. 270. Unter Obstbäumen bei Admont 1 ♂ gestreift. Juni.

### **Stegana Mg.**

*curvipennis* Fall. SS. 271! Auf Bachgebüsch bei Admont ziemlich selten; Mürzhofen (Pok.). Um Seitenstetten sehr häufig. Mai—Juli.

**Phortica Schin. Amiota Lw.**

*variegata* Fall. S. 274. In Murauen bei Radkersburg  
1 ♂. Juli.

NB. \**alboguttata* Whlb. Zett. 2547 sammelte ich einmal  
um Melk.

**Gitona Mg.**

*distigma* Mg. SS. 274! An Fenstern um Admont nicht  
selten, besonders gegen den Winter; Graz (Schieferer!), Mürz-  
hofen (Pok.).

**Leucophenga Mik.**

Wien. ent. Z. 1886 p. 317.

*maculata* Duf. Zett., SS. 276! Das ♀ variirt b: Schild-  
chen mit einer breiten braunen Querbinde, so dass nur Basis  
und Spitze schmal rothgelb bleiben (auch Zett. 2567 beschreibt  
diese Form); Kopf oberseits nicht elfenbeinweiß, sondern gelb-  
bräunlich mit Andeutung einer dunkleren zweispaltigen Mittel-  
strieme.

An Waldbächen um Admont nicht sehr selten, auch in  
Laubwäldern um Radkersburg, Steinbrück; Mürzhofen (Pok.).  
Juni—August.

\**quinquemaculata* Strobl Wien. ent. Z. 1893. Unter  
Felswänden im Strechengraben bei Rottenmann (4000') 1 ♀.  
Mitte August.

**Drosophila Fall.**

A. *Drosophila* i. spec.

1. Thoraxrücken dunkel, grau oder schwärzlich.

*obscura* Fall, Zett. 2549, S. 217. Eine Var. des ♀,  
wahrscheinlich = *rufipes* Mg. VI 87, beschrieb ich in Wien.  
ent. Z. 1893. An Waldbächen und Waldhohlwegen um Admont  
und Steinbrück selten, die ♀ meist in der Var. *rufipes*. Juni  
bis August.

\**costata* Zett. 2552. In der Kematenbachschlucht bei  
Admont Mitte August 1 ♀. Auch bei Melk im Juni 1 ♀.

Nota. Stimmt genau nach Zett. Jederseits 3 Orbitalborsten,  
die vorderste nahe den Fühlern (schon dadurch von den meisten  
Arten leicht unterscheidbar, da bei ihnen die vorderste in der  
Stirnmitte steht); Fühlerborste oberseits mit 4, unterseits in der

Spitzenhälfte mit 2 langen Strahlen. Vorderschenkel auffallend dicker, als die übrigen, nebst ihrer Schiene und Ferse schwarz, die 4 letzten Tarsenglieder aber weißlich (ganz wie bei *Opomyza albimana* Mg. VI 107). Legeröhre breit, oben rinnenförmig ausgehöhlt und über derselben stehen 2 ziemlich lange, fadenförmige, besonders an der Spitze lang schwarzhaarige Lamellen. Abstand der Queradern halb so groß, als das Endstück der vierten Längsader.

\**unimaculata* Strobl Wien. ent. Z. 1893. An Felswänden des Veitlgraben bei Admont sehr selten. August. Auch um Seitenstetten.

Nota. Auch von *fasciata* Mg. findet sich eine Var. ♂ mit ganz schwarzbraunem Thorax.

2. Thorax gelbroth, aber scharf schwarzstriemig.

*trivittata* Strobl Wien. ent. Z. 1893. Im Stiftsgarten von Admont 1 ♀. Juli.

3. Thorax gelbroth bis braun, höchstens unbestimmt verdunkelt.

a. Flügel gefleckt oder Queradern gesäumt.

*distincta* Egg. S. 277. Besitze ich aus Ob.-Österr. durch Pr. Mik; wahrscheinlich auch im Gebiete.

\**nigrimana* Mg. VI. 87, Zett. 2556 (durch Versehen als *fuscimana* Mg.). Auf Blättern im Sunk Ende Juli 1 ♂; ♀ sammelte ich um Melk.

*transversa* Fall. Zett. 2553, SS. 276! Im Stiftsgarten, in Bachschluchten und Hohlwegen um Admont nicht selten; auch um Radkersburg; Mürzhöfen (Pok.). Juni—Sept.

β var. *phalerata* (Mg. SS. 276! als Art, Zett. als Var.; durch Mittelformen mit der Normalform verbunden). Um Admont mit α nicht selten; Gesäuse (Becker!).

b. Flügel ganz einfarbig.

*funebri* Fbr. Zett. 2563, SS. 278! An Fenstern und Abtrittmauern um Admont nicht selten, 1 ♂ auch auf der Scheiblergerhochalpe; unter Felswänden bei Sulzbach; Mürzhöfen (Pok.). Mai—August.

*histrion* Mg. Zett. 2566, S. 278. Im Mühlauerwalde bei Admont 1 ♂; häufiger in Waldschluchten um Seitenstetten.

*confusa* Mg. Zett. 2565. Nach S. 279 sehr gemein: ich traf sie bisher nur um Seitenstetten.

*fenestrarum* Fall. Zett. 2568, SS. 278! An Fenstern und auf feuchten Wiesen selten: Admont, Hohentauern.

var. *fasciata* (Mg. S. 278 als Art, nach meiner Überzeugung nur Var.; die Entfernung der Queradern ist zu schwankend, als dass man auf kleine Differenzen ein Gewicht legen könnte). Im Stiftsgarten und an feuchten Waldstellen um Admont vereinzelt. Juli—Sept.

var. *nigrithorax mihi. thorace nigrofusco, nitido*. Hielt ich wegen des schwarzbraunen Thorax und Schildchen früher für eigene Art, doch finden sich, besonders beim ♀, Übergänge in die Normalfärbung.

An schattigen feuchten Stellen des Stiftsgarten und Mühlauerwaldes bei Admont mehrmals; auch um Seitenstetten 6 Ex.; Juni—Sept.

var. *melanogaster* (Mg. SS. 277! als Art. Nach Zett. und meiner Überzeugung ebenfalls nur Var.; ebenso halte ich *nigriventris* Zett. und *approximata* Zett. für Färbungs- und Geäder-Varietäten). In Hohlwegen und Bachschluchten um Admont vereinzelt. Auch um Seitenstetten.

#### B. *Scaptomyza* Hard.

*graminum* Fall. Zett. 2560, SS. 279! Auf Wiesen, in Bachschluchten bis 5500' sehr häufig: Admont, Gesäuse, Scheibleggerhochalpe, Hochschwung, Hohentauern; Mürtzhofen, Wechsel (Pok.). Juni—August.

*griseola* Zett. 2562, S. 279. (Nicht immer sicher von *gram.* unterscheidbar und wohl dunklere Var. derselben). Mit der vorigen bis 6000' nicht selten: Admont, Kaiserau, Scheibenstein, Hochschwung, Hohentauern, Steinbrück, Cilli.

#### Asteia Mg.

*concinna* Mg. Zett. S. 280. Auf Rainen um Steinbrück 1 ♀. Auch um Melk sehr selten.

\**amoena* Mg. Zett. S. 280. Auf sumpfigen Wiesen um Admont, Radkersburg sehr selten. Juli—August.

### 18. Gruppe. Geomyzinae.

Neuere Literatur: Loew in Berl. ent. Z. 1864 p. 347—356: Die Arten der Gattung *Balioptera* Lw. und p. 357 bis 368: Über die europäischen Arten der Gattung *Diastata*.

Loew l. cit. 1865 p. 14—25: Über die europ. Arten der Gattung *Geomyza*. p. 26—33: Über die europ. *Opomyza*-Arten. p. 34—39: Über die europ. Arten d. *G. Rhicnoëssa* Lw. Ferner über die 18. bis 21. Gruppe: Rnd. in Soc. ent. it. 1874 p. 243—274 „*Lonchaeinae*“ (enthält die 18., 19. Gruppe und einige heterogene Arten). l. cit. 1875 p. 166—189 „*Agromyzinae*“ (enthält die 20. Gruppe, die 21. pr. p., *Anthophilina* Zett. etc.).

#### **Anthomyza** Fall. Lw. Mg. X. 301.

(*Leptomyza* Macq., *S.*, *Anthophilina* Zett. Rnd.).

*gracilis* Fall. Zett. S. 282, Rnd. An lehmigen Ennsufern um Admont 2 ♂. August.

var. *sordidella* Zett. 2692. S. 282. (Bei allen meinen ♂ ist das 3. Fühlerglied ganz rothgelb, bei allen ♀ oberseits breit braun; da auch die Stirn bald breiter, bald schmaler gelb ist, so sind die Unterschiede von *grac.* zu verwischt, als dass man *sord.* spezifisch trennen könnte.) Auf Mooren und Sumpfwiesen um Admont sehr häufig; Gesäuse (Becker!). Juni—August.

\**nigrina* Zett. 2697. In Hohlwegen und Bachschluchten um Admont ♂ ♀, aber sehr selten. Aug., Sept. — Fällt auf durch die sehr deutliche, überall von der Hauptader getrennte Hilfsader.

#### **Scyphella** Dsv.

(*Thyrimyza* Zett., Rnd. 246, *Pelethophila* Hag. Verral).

*flava* L. S. 283. Besitze sie aus Lemberg, Seitenstetten und nebst *lutea* Fall. aus Dalmatien; beide wohl auch im Gebiete.

#### **Opomyza** Fall.

*germinationis* L. SS. 284!, Lw., Rnd. Auf Wiesen häufig: Admont, Kaiserau, Radkersburg; Mürzhofen, Wechsel (Pok.). Juni—August.

*florum* Fbr. SS. 285!, Lw., Rnd. Auf Wiesen und in Waldgras häufig: Admont, Radkersburg; Mürzhofen (Pok.). Juni, Juli.

var. *lineatopunctata* Hal. Lw., *Naturlitae Egg.* SS. 285!  
Die Zahl der Punkte der 3. Längsader variiert außerordentlich,  
z. B. 1 Ex. hat am linken Flügel 5, am rechten 2; ein anderes  
links 2, rechts 5; ein drittes links 4, rechts 3, etc. Auf Feldern,  
Wiesen um Admont, Kaiserau, Hohentauern vereinzelt. Juli,  
August.

### Balioptera Lw. l. cit.

(*Geomyza* Fall. S. u. Rnd. pr. p.).

*combinata* L. Lw., SS. 287!, Rnd. n Wiesen und Laub-  
wäldern um Admont, Radkersburg selten. Juli.

*venusta* Mg. Lw., S. 287, Rnd. Auf Wiesen und Busch-  
rändern um Admont, Bruck selten. Um Melk häufig. Juni, Juli.

*tripunctata* Fall. Lw., SS. 287! Rnd. *calceata* Rnd. 253  
ist eine Var., bei der die Hinterbeine mit Ausnahme der  
Schienenbasis fast ganz schwarz sind; schon Lw. erwähnt, dass  
bei *trip.* bisweilen ein großer Theil der Schenkel und die Hinter-  
schienen braun sind.

Wechsel (Pok.); auf Sumpfwiesen um Admont selten, auch  
1 ♀ der var. *calceata*; im Gesäuse 1 ♀ mit theilweise schwarzen  
Hinterschenkeln und Hinterschienen, also Übergangsform. Um  
Melk und Seitenstetten die Normalform nicht selten, März bis  
August.

\**nitida* Mg. S. 288, fehlt Lw. Im Stiftsgarten von Ad-  
mont ♂ ♀. Juli.

### Geomyza Fall. sens. Lw.

*marginella* Fall., Lw., S. 287. Um Melk und Duino ge-  
sammelt, wohl auch im Gebiete.

Besitze außerdem nur noch *obscura* Fall. Lw. (Zett.  
und S. 288 als *Diastata*) aus Ungarn.

### Diastata Mg.

\**unipunctata* Zett. 2537, Lw. l. cit. Auf Sumpfwiesen  
um Hohentauern im August 1 ♂ (var. nicht bloß die ganzen  
Schenkel, sondern auch der größte Theil der Schienen schwarz).

\**vagans* Lw. l. cit. (= *obscura* Mg. VI 196, non Fall.,  
*costata* v. b. Zett. 2539). Im Gesäuse von H. Theod. Becker

♂♀ nicht selten, von mir nur 1 ♀ im Wirthsgraben bei Hohentauern gesammelt. Juni—August.

*costata* Mg. Lw., S. 289, Zett. v. a. 2539. Traf ich bisher nur um Melk.

\**spectabilis* Lw. l. cit. Die Beine sind nicht immer gelb, sondern — bes. beim ♀ — die Vorderschenkel auf der Oberseite meist braun mit grauem Reife, öfters auch die Spitzen der übrigen Schenkel und die Schienen mit Ausnahme der Basis gebräunt. An Waldbächen um Admont und im Gesäuse nicht selten, auch am Schlossberge bei Cilli 1 ♀. Juli, August.

(Subg. *Tryptochaeta* Rnd. Lw.) *punctum* Mg. Lw., S. 289. Variirt nicht selten ohne lichten Flügelfleck, wahrscheinlich = *fumipennis* Mg. S. 289. An Waldbächen und Hohlwegen um Admont selten, meist die Var.; um Melk und Seitenstetten beide Formen ziemlich häufig, April—Sept.

\**nigricornis* Lw. l. cit. An Waldbächen und Hohlwegen um Admont ♂♀, aber selten. September. Von Pok. in Tirol gesammelt.

## 19. Gruppe. *Ochthiphilinae*.

### *Ochthiphila* Fall.

*coronata* Lw. S. 292. Bisher nur um Melk und im Küstenlande von mir gesammelt, wohl auch in Untersteier.

\**fasciata* Lw. Wien. ent. M. 1858, S. 293. Auf Sumpfwiesen um Admont 1 ♂. Juli. Auch um Melk.

*juncorum* Fall. Zett., S. 293. Rnd. 260. Fühler, besonders des ♂, oft an der Basis des 3. Gliedes ± breit roth; Hinterleib entweder mit nur 3 Paaren von Punkteflecken oder bei var. *polystigma* (Mg., SS. 293! Rnd. 260 als Art) auch am 2. Ringe mit einem Punktepaare. Bei einigen Ex. der Var. sind die Wurzelglieder der Fühler ganz roth und das Endglied nur an der Spitzenhälfte schwarz. Auch die Körperfarbe wechselt von gelbgrau bis weißgrau.

Auf Sumpfwiesen und Waldrändern beide Formen vermisch, die Normalform sehr häufig, aber auch die Var. nicht selten: Admont, Gesäuse, Kaiserau, Hohentauern, Steinbrück;

die Normalform sogar bis 7000' am Kalbling, Gumpeneck. Juni—August.

*aridella* Fall. SS. 293!, Rnd. 260. Mit *juncorum* und noch gemeiner: Admont bis auf die Alpenwiesen des Kalbling, Natterriegel; Hohentauern, Mariahof, Steinbrück. Juni—August.

### **Leucopis Mg.**

*griseola* Fall. S. 294, Rnd. 265 (Var. dazu sind *tularia* Rnd. 264 und *luseria* Mg. Rnd.). Die Normalform in Bachschluchten um Admont sehr selten; die Var. kenne ich nur aus dem Küstenlande.

Höchst wahrscheinlich finden sich noch mehrere Arten im Gebiete.

### **20. Gruppe. Milichinae.**

Noch keine steirische Art bekannt, doch kommen gewiss mehrere vor.

### **21. Gruppe. Agromyzinae.**

(Außer Rnd. — vide 18. Gruppe — kenne ich nur kleinere neuere Arbeiten, die ich gegebenen Falles citire.)

#### **Desmometopa Lw.**

(*Agromyza* Fall. u. S. pr. p.)

\**M-nigrum* Zett. 2743, S. 304. Auf Rainen, Sumpfwiesen, lehmigen Ennsufern und an Waldbächen um Admont nicht selten; auch um Steinbrück. Juli—Sept.

*M-atrum* Mg. S. 304. Mit der vorigen um Admont und Steinbrück ziemlich häufig. Juli—Sept.

Auch *latipes* Mg. S. 308, von Mik (z. b. Ges. 1881 p. 599) in Oberösterreich gesammelt, dürfte vorkommen.

#### **Phyllomyza Fall.**

*securicornis* Fall. Zett. 1956, SS. 312! Auf Laub um Admont spärlich; bei Obdach in einzelnen Exemplaren (Lw. Neue Beitr. 1856 p. 19). Um Seitenstetten häufig.

\**flavitarsis* Mg. S. 312. Auf Wiesen um Admont einige ♂. Juli. Auch um Melk und Seitenstetten selten.

### Agromyza Fall.

(incl. *Domomyza* Rud. = Arten mit nur bis zum Ende der 3. Längsader deutlicher Randader).

A. Schwinger licht.

I. Die 4. Längsader viel schwächer, als die vorderen.

vagans Fall. Zett. 2767, S. 300 (fehlt SS.). Eine Var. mit vorn breit rother Stirn ist *obscurella* Fall. Zett. 2770, Mg., S. 300. — Vide Mik in Wien. ent. Z. 1891 p. 190. Auch *minutissima* Zett. 6459 kann ich nur für eine Zwergform halten; ich besitze Ex. der Var. *obs.* von kaum 1 mm Größe, die ganz mit *minut.* stimmen.

Auf Wiesen um Admont beide Formen selten; auch auf Krummholzwiesen des Damischbachthurm 1 ♀ (1.5 mm, Stirn ganz schwarz). Um Seitenstetten nicht selten. Juni—August.

II. Die 4. Längsader so stark, als die vorderen.

1. Stirn ganz oder theilweise gelb.

a. Thorax wenigstens auf den Brustseiten mit breit gelber Strieme.

\**flava* Mg. VI. 177, Zett. 2756 ♂, 4338 ♀. An lehmigen Ennsufern bei Admont 1 ♂, August. ♀ traf ich nur um Seitenstetten (im Progr. p. 63 als *flava* Mg.? beschrieben).

*lutea* Mg. VI. 177, S. 301 (fehlt SS.). Die ♂ variiren mit entweder ganz gelben Fühlern oder mit schwarzem 3. Fühlergliede, die ♀ mit grauen oder rothen Rückenstriemen. In Bachschluchten und Hohlwegen um Admont alle Formen, aber sehr selten. Juni—August.

\**scutellata* Fall. Zett. 2772. Als Varietäten beschrieb ich in Wien. ent. Z. 1893 p. 134: b. *pusilla* Mg. S. 301, c. \**pascuum* Mg. S. 307 = *heraclei* Bouche, d. \**variegata* Mg. S. 307 (alle fehlen in SS.).

Auf Wiesen und Feldern um Admont alle Var. gemischt; a. ziemlich häufig (bei 1 ♂ fehlt die hintere Querader vollständig, bei 1 ♀ sind Fühler und Beine gebräunt); b. seltener; c. nur vereinzelt; d. am häufigsten, auch in Bachschluchten und Hohlwegen, ferner um Kaiserau, Hohentauern, am Hochschwung (5500'). Alle 4 Formen auch um Seitenstetten und Melk nicht selten. Mai—August.

\* *virgo* Zett. 2775 ♀. Das Zett. unbekannte ♂ stimmt genau mit der Beschreibung des ♀; ist äußerst ähnlich der *scut.*, aber durch ganz schwarze Schienen und Tarsen, durch gegen die Spitze ziemlich auffällig verdickte Schienen, größtentheils schwarze Brustseiten und intensiv graue Flügel verschieden. Die lebhaft gelben Schenkel sind an der äußersten Basis gewöhnlich schwarz oder doch schwarz gefleckt. — Im Wirthsgraben bei Hohentauern Ende Mai 2 ♂. Auch an Teichrändern bei Seitenstetten im Juni 3 ♂.

\* *puella* Mg. VI 187. Auf Sumpfwiesen der Krumau Ende Mai 1 ♀; um Seitenstetten 1 ♂.

\* *hilarella* Zett. 2776. Am Lichtmessberge bei Admont Mitte Juni 1 ♂.

Folgende im Gebiete wahrscheinlich vorkommende Arten schließen sich zunächst an: \* *occulta* Mg. VII 403 (Seitenstetten, ♂); \* *variceps* Zett. 6453 (Ungarn, com. Thalhammer), \* *atripes* Zett. 6461 (Seitenstetten, im Progr. p. 37 als *minuta* Mg.? beschrieben, und Ungarn, leg. Thalhammer); von letzterer sammelte ich nachträglich an Bachrändern bei Schönstein (August) 1 ♂.

b. Thorax ganz dunkel, höchstens zwischen Schulter und Flügel ein liches Bändchen.

\* *exigua* Mg. VI 184, Zett. 2773. Um Innsbruck und Melk ♂♀, wohl auch einheimisch.

\* *superciliosa* Zett. 6455, ♂, Strobl Progr. 37 als *vittata* Mg. Durch die breit gelben Augenränder der schwarzen Stirn, die schmale gelbe Gränzstrieme des glänzenschwarzen Rückenschildes, die hellgelbe Spitzenhälfte der Schenkel sehr ausgezeichnet. Das Zett. unbekannte ♀ stimmt genau mit dem ♂, nur fehlen dem glänzenschwarzen Hinterleibe die gelben Einschnitte ganz oder beinahe. Die glänzenschwarze Legeröhre ist abgestutzt dreieckig, etwas länger, als an der Basis breit, an der Basis hochgewölbt, an der Spitze flach.

Unter Gebüsch im Veitlgraben (August) 1 Pärchen, in der Krumau Ende Mai 1 ♀. — Um Seitenstetten vom Mai an nicht sehr selten.

*geniculata* Fall. Zett. 2761, S. 302 (fehlt SS.). Kleine

Querader fast genau gegenüber der Mündung der 1. Längsader und fast genau auf der Mitte der Discoidalzelle. Färbung der Fühler variiert: Entweder schwarz, nur Basalglieder oben etwas röthlich; oder Basalglieder und der größte Theil des Endgliedes roth. \**xanthocephala* Zett. 6457 ist wohl nur eine Var. mit gelben Fühlern.

Im Stiftsgarten, auf Sumpfwiesen und Bachrändern um Admont ♂♀, aber selten; var. *xanthoc.* auf Rainen bei Steinbrück 1 ♂. Juli, August.

\**frontella* Rnd. 174 (als *Domomyza*). Unterscheidet sich von *genic.* nur durch die zwischen der 3. und 4. Längsader fehlende oder unscheinbare Randader, die meist schief nach innen absteigende hintere Querader und den schwärzeren, aber ebenfalls deutlich graubestäubten Thoraxrücken; bei einem sonst identischen ♀ aus Ungarn ist er glänzenschwarz (vielleicht abgerieben).

An Ennsufer, auf Krummholzwiesen des Kalbling, Damischbachthurm ♂♀, selten. Auch um Melk und Seitenstetten vereinzelt. Juni—August; var. *obscuritarsis* (Rnd. 174 als Art) an Waldrändern im Gesäuse 1 ♂.

*abiens* Zett. 2748, SS. 301!, Rnd. 182. Auch bei dieser Art ist das Endstück der Randader schwächer, bisweilen sogar undeutlich; die kleine Querader deutlich vor der Mitte der Discoidalzelle; Mittelschienen rückwärts ohne deutliche Borsten: bei *reptans* gewöhnlich mit 2 starken Borsten. Eine Var., bei der die gelben Partien mehr roth sind, ist nach Zett. 6453 *fulvipes* Mg. VI 174.

Unter Gebüsch des Veitlgraben bei Admont (August) 4 ♀; ♂ nur um Seitenstetten.

*capitata* Zett. 2750, S. 302 (fehlt SS.). Alle meine Ex. sind nicht glänzenschwarz (S. 302), sondern auf dem Thoraxrücken sehr deutlich, auf dem Hinterleibe schwächer grau bereift. Die Tarsen sind nicht, wie S. angibt, gegen das Ende heller, sondern — wie Zett. angibt — ganz schwarz. Sonst keine Differenz von S.

Auf Sumpfwiesen um Hohentauern im August mehrere ♂♀. Auch um Seitenstetten mehrmals.

## 2. Stirn ganz dunkel.

α. Vierter Abschnitt der Randader unscheinbar oder ganz fehlend  
(*Donomyza Rnd.*).

*nigripes* Mg. Zett. 2738, SS. 303!, Rnd. 175. Auf Rainen, Wiesen, Waldrändern um Admont und Steinbrück nicht selten, auch noch auf der Scheibleggerhochalpe. Sehr häufig um Melk und Seitenstetten, Mai—September.

\* *cinerascens* Macq. Mg. VII 400. Fast identisch mit *nigripes*, aber Thoraxrücken nicht glänzenschwarz, sondern dicht grau bereift. Beim ♀ steht die kleine Querader bedeutend hinter der Mündung der 1., genau auf der Mitte der Discoidalzelle (beim ♂ der 1. genau gegenüber); der letzte Abschnitt der 5. ist kürzer (beim ♂ etwas länger) als der vorletzte; der letzte Abschnitt der 4. ist fast viermal (beim ♂ wenigstens fünfmal) länger als der vorletzte. Sonst sind ♂♀ identisch.

Auf Wiesen bei Admont 1 ♀. Auch um Seitenstetten und Kalocsa einige ♂♀. Mai.

\* *nana* Mg. VI 170, Zett. 2736, 6450. Um Seitenstetten ♂♀. wohl auch im Gebiete. Von dieser Abtheilung besitze ich noch *nigrella* Rnd. 176 aus Kalocsa.

## β. Vierter Abschnitt der Randader fast ebenso stark als die früheren.

*holosericea* Bouché S. 307, *carbonaria* S. 303, nicht Zett. 2739?, aber wahrscheinlich *carb.* var. *duplo minor* Zett. 6451. Die echte *carb.* unterscheidet sich durch den matten, grauschwarzen Thoraxrücken und die bedeutendere Größe von *hol.*, die einen ziemlich glänzenschwarzen Thorax besitzt; doch ist die spezifische Verschiedenheit fraglich. Siehe Strobl in Wien. ent. Z. 1893, p. 135.

Auf Wiesen und Rainen um Admont, Kaiserau, Hohen-  
tauern nicht häufig. Sehr häufig um Seitenstetten, Mai bis August.

\* *carbonaria* Zett. 2739. In Laubwäldern um Radkersburg 5 ♂♀. Juli. Auch um Melk und Seitenstetten selten.

*reptans* Fall. Zett. 2734, SS. 302!, *mobilis* Mg. S. 306, Rnd. 182. Variirt: a Normalform: Thorax deutlich grau bereift, Schienen und Tarsen fast ganz bleich. b. *pallitarsis* Macq. Mg. VII 396. Wie a, aber nur die Tarsen und Vorder-

schienen bleich. c. wie b. aber auch die Vorderschienen verdunkelt, nur die Tarsen noch ± bleich. d *flavicornis* Zett. 4812. Beine wie bei c (schwarz oder schwarzbraun. Schienen nur an den Enden schmal lichter), aber Rückenschild glänzenschwarz, ganz unbereift. — Im Geäder stimmen alle mit S. und Zett.: kleine Querader fast genau auf der Mitte der Discoidalzelle. Mittelschienen gewöhnlich mit 2 starken mittleren Rückenborsten.

Auf Wiesen, in Wäldern und Bachschluchten alle Var. vermischt, a und c häufig, b und d sehr selten: Überall um Admont bis 5500' (Scheibleggerhochalpe, Damischbachthurm), Gesäuse, Hohentauern, Radkersburg, Cilli, Sulzbach. Juni bis August.

\**albitarsis* Mg. VI 17, Zett. 2735, *reptans* Rnd. 182, non Fall. Außer durch die von Rnd. angegebenen Unterschiede des Geäders (kleine Querader vor der Mündung der 1. und viel näher der Wurzel als der Spitze der Discoidalzelle) auch durch viel bleichere weißliche Schienen und Tarsen, den viel dichter grau bereiften Thorax von voriger leicht unterscheidbar. — Im Gesäuse Ende Mai und auf Voralpenwiesen des Damischbachthurm Ende August einige ♂.

*gyrans* Fall. Zett. 2766, S. 303 (fehlt SS.), Rnd. 178. Auf der Scheibleggerhochalpe Ende Juli 1 ♂. Auch um Melk und Seitenstetten selten.

\**luctuosa* Mg. VI 182, Zett. 2759, Rnd. 181, Strobl in Wien. ent. Z. 1893, p. 134. Auf Wiesen um Admont, Kaiserau, Rainen um Steinbrück ziemlich häufig. Juli, August. um Seitenstetten schon im Mai.

\**grossicornis* Zett. 6456, *Phyllomyza flavocincta* Strobl Progr. p. 37 und *fasciata* Strobl Progr. p. 38 (eine Var.). Vide Strobl in Wien. ent. Z. 1893, p. 135. Auf Wiesen. Rainen, Bachufem um Admont beide Formen häufig bis auf die Alpenwiesen; auch um Cilli und Luttenberg vereinzelt. Im Stiftsgarten von Admont sammelte ich auch 2 ♂ (var. Hinterleib teilweise gelb).

\**flavoscutellaris* Zett. 2769 (vielleicht doch nur, wie Fall. annimmt, Var. der *scutellata* mit fast ganz schwarzem Kopf und Thorax). Auf Wiesen bei Admont 1 ♂. Juli.

B. Schwinger dunkel.

*aeneiventris* Fall. Zett. 2777 u. 4338, S. 304, Rnd. 179. Als Var. mit etwas entfernter stehenden Queradern betrachte ich *cunctans* Mg. SS. 304! und als größere Form derselben *Lappae* Lw. S. 308. Die unbedeutenden Unterschiede verweisen sich öfters völlig. Auf Wiesen, Disteln, in Bachschluchten und Hohlwegen um Admont bis 4000' nicht selten. Um Melk und Seitenstetten häufig: v. *Lappae* sammelte ich nur bei Innsbruck. Juni—August.

*maura* Mg. Zett. 2781, S. 305. Als geringfügige Abänderungen betrachte ich *morionella* Zett. 2783, S. 305 und *Schineri* Gir. S. 305. Nach S. wäre *maura* gemein, ich traf aber nur selten Ex., bei denen der 4. Abschnitt der Randader „auffallend größer“ war, als der 3.; die Deutlichkeit der 6. Längsader varriert ebenfalls zu sehr, als dass man darnach *Schineri* mit Sicherheit unterscheiden könnte.

Auf Wiesen, Äckern, Waldrändern v. *mor.* häufig, die 2 anderen Formen selten: Überall um Admont, Gesäuse, Steinbrück, Luttenberg, Cilli. Mai—August.

*curvipalpis* Zett. 2782, S. 305, Rnd. 181, Mik in Wien. ent. Z. 1886 p. 101 und Herstein p. 532. In einer Wiese bei Admont 1 ♂, auf trockenen Rainen um Steinbrück 3 ♂, 1 ♀. Juli.

### **Leiomyza Mg.**

\**scatophagina* Fall. Zett. 2676! Im Stiftsgarten von Admont 1 ♂. Juli.

### **Ceratomyza Schin.**

*denticornis* Pz. SS. 311! Auf Wiesen und an Bachufern um Admont ziemlich selten, auch noch in der Krummholzregion des Kalbling; Gesäuse (Becker!). Juni—August.

*acuticornis* Mg. SS. 311! Auf Wiesen selten: Hohentauern, Radkersburg. Juli.

\**femorialis* Mg. S. 311 (fehlt SS.). Auf Wiesen um Admont, Kaiserau, Radkersburg, am Almsee bei Turrach vereinzelt. Juni—August. Alle 3 Arten auch um Seitenstetten, Melk.

**Phytomyza Fall.**

A. *Phytomyza* i. spec. Hintere Querader fehlt.

I. Stirn ganz dunkel.

\**xanthaspis* Lw. Wien. ent. M. 1858, S. 318 (fehlt SS.). Auf Wiesen um Admont 3 ♂, Juli. ♀ nur um Melk.

Nota. Das bisher unbekannte ♀ unterscheidet sich vom ♂ durch die fast gleichseitig dreieckige Legeröhre, breit gelbbraune Kniee und fast ganz gelbbraune Tarsen; nur die Endglieder sind gebräunt; ich besitze aber auch ein ♂ mit deutlich weißgelben Knieen, breitgelben Seiten der Hinterleibsbasis, dunkel rothbraunen 2 Basalgliedern der Tarsen, auch etwas braungelber Stirnmitte; es stimmt also diese Var. so ziemlich mit dem ♀.

*nigripennis* Fall. Zett. 2814, SS. 314! (nur 1 Ex.). Auf Sumpfwiesen bei Admont im Juni 2 ♂. Auch bei Seitenstetten im Mai 1 ♂.

\**atra* Mg. Zett. 4819. Bei Gstatterboden unter Fichten Ende Mai eine 2.5 mm großes ♂; von der ebenso großen *heteroptera* Lw. durch gelben Rüssel, graulich glashelle Flügel und die normale Stellung der kleinen Querader; von *obscura* durch Größe, ganz schwarze Kniee, nur schwach bestäubten Rückenschild unterscheidbar.

\**nigritella* Zett. 2816. Außer durch die von Zett. angegebenen Merkmale von *obscura* auch durch den Glanz der Stirnleisten und des Ocellendreieckes, tiefer schwarze-glänzendere Färbung, plumpere Beine meist leicht unterscheidbar.

An Wald- und Bachrändern um Steinbrück, Admont, im Gesäuse, selbst noch über 5000' am Hochschwung vereinzelt und bei 6600' am Kalbling 3 ♂. Juli, August.

*obscura* Fall. Zett. 2815, S. 315 (fehlt SS.), *nigra* Mg. VI 151 (eine Var.: die Varietäten beschrieb ich schon in Wien. ent. Z. 1893, p. 136). Im Stiftsgarten, auf Wiesen, an Bachrändern und Waldhohlwegen bis 5500' sehr häufig, öfters alle Var. vermischt: Admont überall, Scheibleggerhochalpe, Damischbachthurm, Gesäuse, Hohentauern, Bösenstein

(hier auch 1 ♀ mit braungelbem Gesichte und Oberkopf), Steinbrück. Mai—August. Auch um Melk, Seitenstetten fast gemein.

\**morio* Zett. 2818 ♀, 6466 ♂. Kaum 1 mm groß, die kleinste Art. Auf grasigen Rainen bei Admont Mitte Juli 1 ♂.

*albipennis* Fall. Zett. 2817, SS. 315 (2 Ex.). Um Melk und Seitenstetten mehrmals, gewiss auch im Gebiete; die ebenfalls weißflügelige *aeneonitens* Strobl, Wien. ent. Z. 1893, p. 308, sammelte ich nur um Melk.

\**abdominalis* Zett. 2819, *Hepaticae* Frnfl. d. z. b. Ges. 1862 p. 396 (stimmt vollkommen mit Zett.!) Auf Waldgesträuch bei Admont anfangs Sept. 1 ♀. Um Melk Ende Juni 1 ♂.

## II. Stirn rothgelb oder schwefelgelb.

### a. Schenkel mit Ausnahme der Kniee schwarz.

*affinis* Fall. Zett. 2827. *horticola* Guer Mik Wien. ent. Z. 1887 p. 188, *geniculata* Meq., S. 316, non Brullé. Variirt a: Alle Hinterleibsringe ♂ ♀ sehr deutlich gelb gerandet. b: Nur der letzte Ring (♀) gelb gerandet oder alle Ringe (♂) ungerandet. Durch breitere Backen, deutlich gelben Seitenrand des Rückenschildes, bedeutendere Größe, robusteren Körperbau, nicht oder nur wenig comprimirte Legeröhre von *affinis* S. unterscheidbar; doch gibt es nicht selten fragliche Mittelformen. — Wie sich aus Zett. 6469 ergibt, nimmt Zett. eine kleinere Form mit ungesäumtem oder äußerst feingesäumtem Hinterleibe als *genic.* eine größere Form mit breiter gesäumtem Hinterleibsringen als *affinis* an; es ist also *genicul.* S. höchst wahrscheinlich = *affinis* Fall. Zett. und umgekehrt; *nigricornis* Macq. gehört der Größe nach ( $1\frac{1}{2}'''$ ) ebenfalls zu *affinis* Fall. und wird von Zett. dazu citirt.

Auf Wiesen, Äckern, in Bachschluchten und Hohlwegen beide Var. bis über 6000' häufig: Um Admont überall, Scheibleggerhochalpe, Kalbling, Hochschwung, Griesstein, Hohen-  
tauern. Mai—Sept., um Melk schon im März.

*albiceps* Mg. S. 317, *affinis* SS. 316!, non Fall. und Zett., *geniculata* Zett. 2835. Kleinere Exemplare mit ganz

schwarzem Hinterleibe und zwar schmaler, aber deutlicher lichter Seitenlinie des Thoraxrücken bilden die *albiceps*, etwas größere Ex. mit feingesäumten Hinterleibsringen und fehlender Schulterlinie die *affinis* S.; ich fand aber bei meinem reichen Materiale so viele Übergänge, dass ich sie nicht spezifisch trennen kann. 1 ♂ der Var. *albiceps* hat alle Schenkel braungelb und schwarz marmoriert.

Mit *affinis* bis 6000' beide Formen häufig, z. B. Admont, Kaiserau, Kalblingspitze, Hohentauern, Bösenstein, Radkersburg, Steinbrück. Juni—September.

\**simillima* Strobl in Wien. ent. Z. 1893, p. 306. Auf sonnigen Rainen bei Admont Mitte Juli ♂♀.

\**tenella* Mg. VI 195, *zonata* Zett. 2834 ♀, 6469 ♂ (eine Var., bei der das 2. Fühlerglied bloß bleichgefleckt ist, während bei der Normalform die Fühlerwurzel gelb genannt wird; ich besitze beide Formen mit allerlei Übergängen in der Färbung der Wurzelglieder). Auf sumpfigen Wiesen um Admont ♂♀ ziemlich häufig, auch um Hohentauern und Steinbrück vereinzelt. Ende Mai—Juli.

*pullula* Zett. 2832, S. 316 (fehlt SS.). Vorderhüften gewöhnlich größtentheils gelb. Auf Wiesen und Rainen um Admont, Steinbrück vereinzelt. Auch um Melk, Seitenstetten selten. Juni, Juli.

*praecox* Mg. S. 316 (fehlt SS.). Variirt mit gelber Fühlerwurzel. Am Stiftsteiche und im Veitlgraben bei Admont ♂♀ vereinzelt. Um Seitenstetten etwas häufiger. Juni bis August.

\**bipunctata* Lw. Wien. ent. M. 1858, S. 317 (fehlt SS.): *affinis* Mg. VI 192, non Fall., ist wahrscheinlich damit identisch. — An Bachufern, auf Wiesen und Waldrändern um Admont, Hohentauern, Radkersburg nicht selten, auch noch auf Alpenwiesen des Bösenstein und Natterriegel. Juni—August. Um Melk und Seitenstetten ebenfalls ziemlich häufig.

\**marginella* Zett. 2831. Um Melk im Juli 1 normales ♂, im Frauenfelde bei Admont 1 ♀ (var. Schildchen grauschwarz; Schienenmitte breit schwarzbraun, nur die Vorderschienen ganz licht; sonst stimmt es mit dem ♂).

b. Schenkel ganz oder doch auf der Unterseite gelb.

\**varipes* Macq. Zett. 2823 ♀, Mg. VII 405. Erinert durch die auffallend lange Legeröhre an *Urophora*; *stylata* Mg. VII 404, Zett. 2824, dürfte wohl nur eine Var. mit ganz gelben (nicht schwarzgestreiften) Schenkeln sein. Bei meinen Ex. der *varipes* sind bald nur die vorderen, bald alle Schenkel unterseits gelb. Das noch nicht beschriebene ♂ stimmt in Färbung der Beine etc. genau mit den ♀. Alle Hinterleibsringe sind schmal gelbgerandet; das stumpfe Hypopygium ist gelb, oberseits in der Mitte schwarzbraun gefleckt; der glänzendbraune Faden ist ziemlich breit, sichelförmig gekrümmt.

Auf Sumpfwiesen um Admont und in der Voralpenregion des Damischbachthurm 2 ♂, 3 ♀. Juli, August.

\**crassiseta* Zett. 6469 var. (? od. Art). *flavofemorata* Strobl Wien. ent. Z. 1893, p. 306. Auf Rainen um Steinbrück 5 ♂, 4 ♀, am Schlossberg von Cilli 1 ♀. Juli.

*flavoscutellata* Fall. Zett. 2820, S. 315 (fehlt SS.). Die dunklen Seitenflecke des Schildchen sind bald sehr klein, bald groß, so dass nur der Mittelraum gelb bleibt: auch die Brustseiten sind wenigstens auf der unteren Hälfte schwarz gefleckt und die Schenkel bald ganz gelb, bald — besonders die hinteren — dunkel gestreift; daher wird *Zetterstedtii* Schin. besser als dunklere Var. betrachtet.

Auf sumpfigen Wiesen um Admont, Kaiserau und Hohentauern einige ♂ ♀. Juli, August. Um Seitenstetten im Juni nicht selten.

var. *Zetterstedtii* S. 315 (fehlt SS.), *maculipes* Zett. 2821, non Brullé. Auf Wiesen und Rainen um Melk, Seitenstetten im Mai, Juni ziemlich häufig, um Admont bisher nur 1 ♀.

*flavicornis* Fall. Zett. 2825, S. 315 (fehlt SS.). Besitze ich bisher nur aus Seitenstetten und Kalocsa; wohl auch im Gebiete.

*flava* Fall. Zett. 2841, S. 314 (fehlt SS.). Die Normalform besitzt 3 meist zusammengeflossene Thoraxstriemen von rost-röthlicher, die Var. b. Zett. solche von grauer Farbe. Diese Var. führte ich im Seitenstettener Programm p. 38 als *tridentata* Lw. Var. *tertio antennarum articulo nigro* auf und sie unter-

scheidet sich in der That von Lw's. ausführlicher Beschreibung nur durch die nicht ganz gelben Fühler; daher ist *trid.* wohl auch nur eine Var. der *flava* (var. c).

Auf Waldgesträuch bei Admont ♂ ♀ der Normalform und der Var. b, in Gräben der Tauernstraße ♂ ♀ der Var. b: diese auch mehrmals um Seitenstetten. Mai—August.

*analis* Zett. 2842, S. 314 (fehlt SS.). Im Stiftsgarten von Seitenstetten 2 ♂, 1 ♀ der Var. mit ganz rothgelbem Thorax; die Normalform besitzt lichtgrauen Thoraxrücken. Durch bedeutendere Größe und rothgelbe Körperfarbe von der blassgelben *flava* verschieden. Gewiss auch im Gebiete.

B. *Napomyza* Hal. (Hintere Querader vorhanden).

*lateralis* Fall. Zett. 2836, SS. 314! Das ♂ stimmt so vollkommen mit *affinis* Fall. var. a, dass ich es nur durch das Gruppenmerkmal unterscheiden kann: die Legeröhre ♀ ist meist stärker seitlich zusammengedrückt.

Auf Wiesen und Bachrändern bis 5500' nicht selten: Admont, Kalbling, Hochschwung, Hohentauern, Mariahof, Steinbrück. Mai—August.

*elegans* Mg. Zett. 2839, S. 313 (fehlt SS.). Im Stiftsgarten (Mai) und auf der Gstadtmayrhochalpe (Ende August). bei Admont einige ♀.

\**anomala* Strobl Wien. ent. Z. 1893, p. 307. An Bachrändern des Hochschwung (5500') Ende August 1 ♂. Auch um Seitenstetten anfangs April 1 ♂ (als *Agromyza* n. sp. Progr. 37).

## 22. Gruppe. Borborinae.

Nomenklatur und Bestimmungen hauptsächlich nach Rnd. „*Copromyziinae*“ in Soc. ent. it. 1880 p. 1—43 (Sep.).

### *Apterina* Macq.

*pedestris* Mg. Rnd. 41, S. 321. Auf Donausand bei Melk im Mai, Juni nicht besonders selten; wahrscheinlich auch im Gebiete.

**Borborus Mg.**

*geniculatus* Macq. SS. 322!, Rnd. 11. Auf Dünger, Wiesen, Waldrändern bis 6000' sehr gemein: Admont überall (bis Kalbling, Natterriegel, Damischbachthurm), Hohentauern, Bösenstein, Radkersburg, Steinbrück. April—September.

*suillorum* Hal. S. 322, Rnd. 10. Besitze ihn aus Seitenstetten und Kaloesa (l. Thalhammer), gewiss auch einheimisch.

\**limbinervis* Rnd. 10! An Teichrändern bei Admont Mitte Juli 1 ♂.

\**nitidus* Mg. Rnd. 8 (durch rothgelbe Vorderstirn und Untergesicht von *nitidus* SS. 323! = *nigriceps* Rnd., der ganz schwarzen Kopf besitzt, verschieden). An Bachufern bei Admont sehr selten. Um Melk, Seitenstetten im April—Juni ziemlich häufig.

*nigriceps* Rnd. 8, *nitidus* SS! Auf Dünger und Wiesen vereinzelt: Admont, Kaiserau, Krummholzregion des Scheiblstein; Hohentauern (l. Pr. Wagner!). Juli—September.

*fimetarius* Mg. Rnd. 9, *niger* SS. 323!, non Mg. (nach Rnd. durch lichte Schwinger und die Behaarung der Hinter-schienen von *niger* Mg. verschieden; letzteren kenne ich nicht). Auf Dünger um Admont im Juni nicht selten; um Melk und Seitenstetten ziemlich gemein. März—Juni.

*equinus* Fall. SS. 323!, Rnd. 11. Auf Dünger, Wiesen, Wald- und Bachrändern um Admont nicht selten, auch noch in der Krummholzregion des Natterriegel und Hochschwung. April—September.

*vitripennis* Mg. SS. 324, Rnd. 11. Wie vorige, ebenfalls nicht selten: Admont, Kaiserau, in der Tauernkette bis über 6000' (Hochschwung, Griesstein). Juni—September.

*costalis* Zett. SS. 324! An Tümpeln und Waldhohlwegen bei Admont selten, auch am Almsee bei Turrach. Juli bis September.

\**pallifrons* Fall. Zett. 2485, S. 324 (fehlt SS.). Auf Dünger im Wirthsgraben bei Hohentauern Mitte August 1 ♀. Auch um Seitenstetten nur 1 ♀.

**Sphaerocera Ltr.**

*subsultans* Fbr. SS. 326!, Rnd. 13. Auf Dünger und Waldsäumen bis 5500' häufig: Admont, Kaiserau, Hohentauern, Scheiplalm des Bösenstein. Mai—August.

*pusilla* Fall. SS. 326!, Rnd. 14. Nach S. auf Dünger sehr gemein; ich traf sie bei Admont nur einmal und auch um Melk, Seitenstetten nur spärlich.

\* *coronata* Zett. Rnd. Auf Schilfwiesen bei Admont Ende Mai 1 ♂.

**Elachisoma Rnd.**

\* *nigerrima* Hal. Rnd. 17. Bei Melk unter Kuhmist; wohl auch in Untersteier.

**Limosina Macq.**

A. Schildchen entweder mit 6—8 Randborsten oder auch auf der Oberfläche behaart.

*limosa* Fall. Rnd. 36, *lim.* u. *lutosa* Stnh. SS. 329! Auf Sumpfwiesen, lehmigen Flussufern und in Bachschluchten sehr gemein: Admont, Kaiserau, Hohentauern, Hochschwung (—5500'), Radkersburg, Luttenberg, Cilli. Juni—August.

*fontinalis* Fall. SS. 329!, Rnd. 37. Mit der vorigen, aber ziemlich selten (—6000'): Luttenberg, Admont, Natterriegel, Scheibleggerhochalpe, Griesstein. Um Melk und Seitenstetten sehr häufig. April—August.

*roralis* Rnd. 37! (nach S. kommt man auf die in Rnd. fehlende *litoralis* Stnh., die höchst wahrscheinlich identisch ist und dann die Priorität besitzt; das Schildchen trägt meist 6, bisweilen aber nur 4 Borsten). Auf Sumpfwiesen und Bachrändern um Admont, Hohentauern, am Hochschwung ziemlich selten; häufig an der San bei Cilli. Juni—August. Auch um Melk und Seitenstetten.

*ferruginata* Stnh. SS. 331!, Rnd. 40. In einer Bachschlucht bei Admont nur 1 ♂. Juli.

B. Schildchen kahl, nur mit 4 Randborsten.

1. Stirn und Beine ganz oder größtenteils roth.

\* *puerula* Rnd. 34!, *bifrons* Strobl Progr. 39. non Stnh. die sich nach Rnd. durch ganz schwarzbraune Fühler (ob

spezifisch?) unterscheidet. An Bachrändern des Hochschwung bei 5500' Ende August 1 ♂. Auch um Seitenstetten selten.

\**fulviceps* Rnd. 34 (besonders durch theilweise rothe Fühler und ganz rothe Tarsen von *ochripes* verschieden). Im Veitlgraben bei Admont 1 ♂. August.

*ochripes* Mg. SS. 332!. Rnd. 35. An Teichrändern bei Admont Ende Juli mehrmals.

2. Stirn und Beine ganz oder fast ganz schwarz.

a. Die 3. Längsader in der Mitte geschwungen.

*sylvatica* Mg. SS. 328!, Rnd. 28. An Bachufern um Admont selten. Mai, Juni.

\**curtiventris* Stnh. Zett. 6412 (*exigua* Rnd. 24 dürfte damit zusammenfallen). An Bachrändern um Admont und auf der Scheibleggerhochalpe mehrere ♂ ♀. Juli.

b. Die 3. Längsader weder geschwungen, noch anfallend bogenförmig.

aa. Letzter Abschnitt der Randader so lang oder länger, als der vorletzte.

\**fungicola* Hal. Rnd. 23. *vitripennis* Zett. u. Stnh. Rnd. hält *vitripennis* Zett. für verschieden von *vitripennis* Stnh., weil erstere einen ganz schwarzen, letztere einen rostbraunen Hinterleib besitzt; von meinen 2 ♀ besitzt das eine einen ganz schwarzen, das andere einen rothbraunen Hinterleib und sogar etwas rostbräunlichen Thorax; beide stimmen aber sonst so vollkommen überein, dass es sich offenbar nur um eine unausgefärbte Form handelt. *pusio* S. 331 gehört höchst wahrscheinlich auch hieher und ist von *pusio* Zett. Rnd. verschieden, denn bei letzterer sind die 2 letzten Abschnitte der Randader gleich lang, bei *fung.* aber ist, wie S. angibt, der letzte bedeutend länger. Am Scheibleggerhochalpenbache 1 reifes, auf Alpenwiesen des Bösenstein 1 unreifes ♀. Juli.

\**obtusipennis* Stnh. Zett. 6417. Auf Wiesen, Waldrändern um Admont und im Gesäuse sehr selten. Auch um Melk, Seitenstetten vereinzelt. Juni, Juli.

\**akka* Rnd. 23. (Scheint von *obtusip.* kaum verschieden, außer durch etwas kürzeren vorletzten Abschnitt der Randader; auch *pygmaea* Mg. Rnd. weicht sehr wenig ab; wohl nur

Varietäten.) In Sumpfwiesen bei Admont 1 ♂; auch um Melk und Seitenstetten einige Ex. Juni, Juli.

\**minutissima* Zett. 2505, 6417 (durch den ganz matten Thoraxrücken und überhaupt Körper von *obt.* am sichersten zu unterscheiden). An Zimmerfenstern und in Bachschluchten um Admont sehr spärlich, auch bei Steinbrück 1 ♂. Juli, August.

*pusio* Zett. Rnd. 33 (nicht S. und nach Rnd. auch nicht Stnh.; aber *coxata* Stnh. SS. 332! gehört wohl sicher hierher; *cox.* S. dürfte pr. p. auch zu *rufilabris* gehören). An Flussufern, Waldbächen und überhaupt feuchten Stellen bis 5500' häufig: Admont, Gesäuse, Hochschwung, Cilli. Auch um Melk und Seitenstetten häufig. April—August.

Die noch hierher gehörigen heteroneura Hal. Zett. 6408, Rnd. und *nana* Rnd. erhielt ich bisher nur aus Niederungen Ungarns.

bb. Letzter Abschnitt der Randader deutlich kürzer als der vorletzte.

\**plumulosa* Rnd. 27. An lehmigen Flussufern nicht selten: Admont, Gesäuse, Cilli. Juli, August.

\**ciliosa* Rnd. 27. Mehrmals um Melk; wohl auch im Gebiete.

\**fuscipennis* Hal. Rnd. 29. Eine nicht seltene Var. mit 6 Schildchenborsten kann ich nur durch geringere Größe und weniger aufgebogene 3. Längsader von *fontinalis* unterscheiden: vielleicht besser zu *font.* zu stellen: jedenfalls wird der Artwert der *fuscip.* dadurch fraglich. — Auf Sumpfwiesen und lehmigen Flussufern häufig: Admont, Kaiserau, Cilli, Radkersburg; die Var. zugleich mit der Normalform. April—August.

\**cilifera* Rnd. 29. An lehmigen Flussufern um Cilli und Radkersburg selten, Juli. Auch um Melk und Budapest. April bis Juni.

*humida* Hal. Rnd. 30!, *pumilio* Stnh. S. 330 (wegen des milchweißlichen Gesichtes; kaum Mg., der dieses wichtige Merkmal nicht erwähnt). An Waldbächen, lehmigen Flussufern, auf Sumpfwiesen bis 5500': Um Admont sehr häufig, Kaiserau, Gesäuse, Hochschwung, Bösenstein, Steinbrück. Juni—August.

*crassimana* Hal. Zett., S. 330, Rnd. 30. Variirt a: Schwinger, Hüften und Tarsen ± rothgelb. b: Diese Partien

fast ganz schwarzbraun. An feuchten Stellen weitaus die gemeinste Art: Um Admont überall bis auf die Hochalpen, ebenso im Tauernzuge sehr häufig. April—August.

\**luteilabris* Rnd. 32. An Bachrändern bei Admont Mitte Mai 1 ♂.

\**rufilabris* Stnh. Zett. 6416, Rnd. 25! An Bachrändern um Admont ♂♀ selten. Häufiger um Seitenstetten. Mai—Juli.

\**scutellaris* Hal. Zett. 9407, Rnd. 32. An Bachrändern um Admont (Sept.) und Steinbrück (Juli) 2 ♂.

(Schluss folgt).

Digitized by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA). Original Download from The Biodiversity Heritage Library (<http://www.biodiversitylibrary.org/>) <http://www.biodiversitylibrary.org/>